Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Verantw. Redacteur Fr. Hüttner.
Sprechstunde d. Redaction
Vormittags von 11—12 Uhr
Nachmittags von 4—5 Uhr.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate in den Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Auflage 9450.

Abonnementspreis
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Ngr.,
incl. Bringerlohn 1 Thlr. 10 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2½ Ngr.
Gebühren für Extrabeilagen
ohne Postbeförderung 9 Thlr.
mit Postbeförderung 12 Thlr.

Inserate
die Spaltzeile 1½ Ngr.
Reclamen unter d. Redactionsstrich
die Spaltzeile 2 Ngr.

Filiale:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir Hainstraße 21.

№ 52. Mittwoch den 21. Februar. 1872.

Versteigerung von Bauplätzen an der Humboldtstraße.

Zwei der Stadtgemeinde gehörige **Bauplätze** an der **Humboldtstraße** (zwischen der Pfaffendorfer- und Lortzingstraße) von 564,58 □M. = 1760 □Ell. und 965,56 □M. = 3010 □Ell. Flächeninhalt, der Erstere mit 18,12 M. = 32 Ellen und der Letztere mit 18,97 M. = 33⅓ Ellen Straßenfronte, sollen an Rathsstelle

Donnerstag den 29. d. Mts., Vormittags von 11 Uhr an

zur **Versteigerung** kommen.

Der Versteigerungstermin wird pünctlich zur angegebenen Stunde eröffnet, jeder der beiden Bauplätze für sich ausgeboten und die Versteigerung jedesmal geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot auf den versteigerten Platz nicht mehr erfolgt.

Der betreffende Parzellirungsplan und die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte zur Einsicht aus.

Leipzig, den 16. Februar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Cerutti.

Holz-Auction.

Donnerstag den 22. d. M. sollen **Vormittags** von 9 Uhr an **auf der Connewitzer Chaussee** vom Thorhaus bis zum Kreuz bei Connewitz 511 Stück pappelne Stämme und 91 Abraumhaufen unter den im Termine an Ort und Stelle bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden.

Leipzig, den 13. Februar 1872.

Des Raths Chaussee-Deputation.

Bekanntmachung.

An der zu Ostern d. J. allhier ins Leben tretenden städtischen **Fortbildungsschule** für Gewerbtreibende ist die Stelle eines **Zeichnen-Inspectors** zu besetzen. Dieselbe ist mit einem Jahresgehalte von 800 Thalern dotirt, wofür deren Inhaber wöchentlich 12 Unterrichtsstunden zu ertheilen und die Ueberwachung des Zeichnensaales zu übernehmen hat.

Geeignete Bewerber um diese Stelle wollen ihre Gesuche und Zeugnisse recht bald und spätestens bis zum **10. März d. J.** bei uns einreichen.

Leipzig, am 19. Februar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. E. Stephani. Wilisch, Ref.

Vermiethung.

Die **Abtheilungen Nr. 15. 20. 23. 24.** der **neuen Fleischhalle am Hospitalplatze** sollen an Rathsstelle

Sonnabend den 24. dies. Mon. Vormittags 11 Uhr

gegen **dreimonatliche Kündigung** und zwar Nr. 15. 23. **sofort,** Nr. 20. 24. **vom 24. April d. J. ab** an die Meistbietenden **vermiethet** werden.

Die Versteigerungs- und Vermiethungsbedingungen liegen ebenda schon jetzt zur Einsichtnahme aus.

Leipzig, den 14. Februar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Leipziger Gartenbau-Gesellschaft.

Die jüngste öffentliche und sehr zahlreich besuchte Versammlung der Leipziger Gartenbau-Gesellschaft war insofern ein größeres Interesse, als Herr Kunstgärtner Mönch von hier einen Vortrag „über den Nutzen und Schutz der insectenvertilgenden Vögel in den Gärten" hielt, ein Thema, welches der öffentlichen Beachtung nicht warm genug ans Herz gelegt werden kann.

Nachdem Redner im Allgemeinen die Vorzüge der gefiederten Sänger im Interesse der Gärtnerei, der gesammten Land- und Forstwirthschaft ins rechte Licht gestellt und zum Schutze dieser werthvollen Thiere aufgemuntert, ging derselbe auf die nähere Beleuchtung der ersprießlichen Thätigkeit dieser Vögel ein und betonte dabei ungefähr Folgendes:

Schon seit längerer Zeit hätten Männer der Wissenschaft sich das Verdienst erworben, auf den eminenten Nutzen hinzuweisen, den die insectenvertilgenden Vögel, insbesondere die sogenannten Höhlenbrüter, der Gärtnerei, der gesammten Land- und Forstwirthschaft bringen; er erinnere nur an die Herren Dr. Brehm, Dr. Karl Ruß und vor Allem an Herrn Lehrer Lenz in Schnepfenthal, derselbe, welcher zuerst in Thüringen die künstlichen Nistkästen für Staare eingeführt und letztere dadurch gewissermaßen an die Heimath gefesselt habe. Redner führte beispielsweise an, daß nach Lenz's Beobachtungen ein einziges Staarenpaar während der Brutzeit 840 fette Schaben oder ein gleiches Quantum von Insecten vertilgt habe. Erwäge man nun, daß ein Paar zweimal brüte, so könne man ungefähr die enorme Ziffer der durch diese nützlichen Vögel vertilgten Insecten sich vergegenwärtigen.

Unsere Aufgabe, so fuhr Redner fort, sei es nun, diese für unsere gesammte Land- und Forstwirthschaft, speciell für unsere Gärten, so nützlichen Thiere an unsere Fluren zu fesseln, und dies könne wenigstens einigermaßen dadurch erreicht werden, daß man in erster Linie die Vögel nicht ihres natürlichen Schutzes beraubt. Durch die Separation der Feldgrundstücke seien ein großer Theil Hölzer, einzelnstehender Hecken und Bäume ohne Weiteres niedergeschlagen und die kleinen gefiederten Bewohner gezwungen worden, waldreicheren Gegenden zuzueilen, ein Uebelstand, der nachdenkende Männer einen künstlichen Schutz erfinden ließ. Zuerst sei es der schon erwähnte Lehrer Lenz gewesen, welcher künstliche Nistkästen besonders für Staare in fast allen Gegenden Thüringens einführte. Hierauf habe der verstorbene Dr. Gloger die ganze Sache wissenschaftlich behandelt und vornehmlich für Höhlenbrüter ganz sorgfältige Erfahrungen gesammelt, die Größe für die verschiedenen Vogelarten genau festgestellt und überhaupt die Fabrikation der künstlichen Nistkästen angeregt.

Redner legte hierauf eine Anzahl solcher Nistkästen vor und bemerkte dazu, daß der Holzwaarenfabrikant Frühauf in Schleußingen (Thüringerwald) diese Kästen nach den Angaben des Dr. Gloger fabricirt und zwar zu einem sehr billigen Preis. Diese Kästen sind durch wasserdichten Anstrich und Auflage einer Schicht Moos und Flechten so natürlich dargestellt, daß die Vögel mit einer ganz besonderen Vorliebe darin nisten. Beispielsweise stellen sich die Preise der Nistkästen für Staare, weiße Bachstelzen, Wendehälse ꝛc. auf 7½ Groschen, bei Schlafkästen für die Vögel während der Nacht und im Winter auf ebenfalls 7½ Groschen pr. Stück, für Meisen gleichfalls auf 7½ Groschen, für Rothschwänzchen auf 5, und für Fliegenschnäpper auf 2½ Groschen.

Die Anbringung der Nistkästen auf die Bäume muß innerhalb des Monats Februar geschehen und können bei Staaren zehn bis zwanzig und mehr Kästen an einen Baum gebracht werden, während die Nistkästen für Höhlenbrüter sich nur jedesmal auf ein Stück pr. Baum beschränken dürfen. Das Flugloch der Nistkästen für Staare muß nach Osten oder Süden gestellt und der Kasten überhaupt bei den Staaren auf 20—30, bei den anderen Vögeln auf 10—20 Fuß hoch vom Erdboden angebracht werden; insbesondere habe man darauf zu achten, daß an der Stelle des Baumes, an welcher die Aeste beginnen, ein Kranz von Dornen ꝛc. zum Schutze gegen Katzen ꝛc. angebracht werden.

Nachdem Redner alsdann noch auf den so unendlich wichtigen Schutz der Vögel hingewiesen, vornehmlich denselben sehr richtig als eine dringende Pflicht jedes Einzelnen, vor Allem der auf das Gemüth des Kindes einwirkenden Lehrer, der gesammten Gemeinde, ja des Staates bezeichnet, dabei auch auf die leider noch so beklagenswerthe Vernachlässigung des Fütterns der Vögel während der Winterszeit aufmerksam gemacht, kam derselbe speciell auf die Pflicht des Vogelschutzes von Seiten des Staates zu sprechen. Welch unermeßliche Erfolge vermöchten erzielt zu werden, wenn der Staat gerade das Verbot des Vogelfanges streng aufrecht erhalte und wenn in Waldungen dem Umschlagen aller hohlen Bäume, die ja bekanntlich die natürlichste Herberge bilden, Einhalt geboten werde.

Die wichtigste Seite des Vortrages aber bildete die Schilderung des Redners in Bezug auf die Unsitte des Massenfanges der Vögel während ihres Zuges nach den südlichen Ländern. Vorzugsweise sei es Italien, in welchem die kleineren Thiere tagtäglich zu Tausenden hingemordet würden, um als Leckerbissen zu dienen. Bei dem Ansehen, zu welchem das Deutsche Reich auch in fernen Landen gekommen, und bei der Vertretung, welche das Reich in allen Welttheilen besitze, könne doch möglicher Weise eine von maßgebender höchster Stelle ausgehende Vorstellung bei der italienischen Regierung nicht ohne Wirkung bleiben.

Die Uebereinstimmung mit den Ausführungen des Redners gab sich bei allen Anwesenden kund, auch wurde im Laufe der Debatte, und nachdem Herr Rathsgärtner Wittenberg sein desfallsiges Urtheil bezüglich der Aufstellung solcher Nistkästen in den Anlagen Leipzigs abgegeben, der Antrag des Herrn Bachmann, „an den Rath der Stadt Leipzig das Gesuch zu richten, eine Anzahl solcher Nistkästen ankaufen und in den städtischen Anlagen aufstellen lassen zu wollen", angenommen. Noch lange behandelte man das so sehr wichtige Thema und allgemein billigte man unter Anderem die Ansicht des Herrn Dr. Pompper, welcher auch dem Lerchenfang in der Umgegend Einhalt gethan wissen wollte. Der Abend erhielt einen weiteren Reiz durch die von Herrn Mönch ausgestellten prächtigen Exemplare einer Brugmannia sanguinea und einer Haemanthus insignis, sowie der von Herrn Spilke ausgestellten zwei Terrarien und eines Blumenständers, welche allgemeinen Beifall erregten und neben dem gleichfalls ausgestellten Bouquet (über dessen Einzelheiten Herr Spilke vorher bereits einen interessanten Vortrag gehalten) Zeugniß von den gewaltigen Fortschritten gaben, welche auch die Gartenbaukunst innerhalb der jüngsten Jahre gemacht. — Uebrigens möge nicht unerwähnt bleiben, daß Exemplare der Nistkästen im Gewölbe des Herrn Spilke am Neumarkt zur Ansicht ausgestellt sind.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 20. Februar. Die Vorbereitungen zu dem Bau der Pferde-Eisenbahn sind nunmehr in der Hauptsache vollendet, so daß jetzt bereits mit der Legung des Geleises begonnen werden kann. Das dazu nothwendige Material an Schwellen und Schienen liegt sectionsweise bereits auf allen denjenigen Straßen und Plätzen aufgestapelt, welche die neue Bahn in sich aufzunehmen berufen sind. Die nicht leichte Arbeit des Fällens der Pappeln längs der Connewitz-Leipziger Chaussee ist beendet und damit ein für die Anlage äußerst günstiges Terrain geschaffen worden. Ebenso werden im Reudnitzer Weichbild schon die nothwendigen Arbeiten für die dort zu errichtende Haltestelle ins Werk gesetzt, und jedenfalls schon in kürzester Frist werden wir einen ungefähren Ueberblick der gesammten Anlage gewinnen können.

* **Leipzig,** 19. Februar. Gestern Nachmittag fand die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Kranken- und Sterbecasse „Providentia" unter Leitung ihres Vorstehers Herrn Schüttel statt. Aus dem vorgetragenen Rechenschaftsberichte ergab sich, daß die Casse, welche bereits im vorigen Jahrhundert gegründet worden, im letzten Jahre bei einer Mitgliederzahl von 278 Personen 515 Thlr. Krankengeld und 285 Thaler Todtenopfer ausgezahlt hatte. Die Steuer, welche gegenwärtig nur 6½ Groschen pr. Monat beträgt und nur im verflossenen Jahre während einer kurzen Zeit auf 7½ Groschen erhöht worden war, hatte eine Einnahme von 812 Thlr. ergeben; das Gesammtvermögen der Gesellschaft beziffert sich auf 1711 Thlr. Unter Genehmigung des vorgetragenen Berichtes fand auch die Wirksamkeit der Verwaltung und des Ausschusses die Anerkennung der Anwesenden, und schließlich wurde zur Neuwahl eines Einsammlers an Stelle des durch Krankheit in seinem Amte verhinderten bisherigen Einsammlers der der Casse seit länger als siebzehn Jahren angehörige Herr Ernst gewählt.

† **Dresden,** 19. Februar. Begreiflicherweise ist man hier außerordentlich gespannt auf den Ausgang, welchen die Verwaltungs- und Erziehungsangelegenheit im katholischen Josephinenstift nehmen wird. Es ist nicht zu leugnen, daß, seitdem die „Schwestern der christlichen Liebe" aus Paderborn das Stift übernommen haben, sich ein gewisser äußerer Schliff bei den Stiftlingen bemerklich macht. Ihr Gesang hat außerordentlich gewonnen, ihre Kniebeugungen und sonstigen religiösen Ceremonien in der Kapelle des Hauses haben etwas Uebereinstimmenderes, sogar Anmuthiges; man merkt die fromme Disciplin. Da nun auch der königl. Stiftskaplan P. Brieden, der Localschulinspector und Religionslehrer, sein geistliches Amt mit besonderer Weihe versieht, so macht der Gottesdienst in der Kapelle unstreitig einen so tiefen Eindruck auf gläubige Gemüther, wie man ihn nur sonst von sorgsam gepflegten jesuitischen Andachten erwarten kann. Aber, aber, wenn man aus dem Stifte so hinaus auf die Plauen'sche Gasse tritt, da findet man sich inmitten einer ganz anderen Welt, die wohl ihre guten Gründe gehabt haben muß, daß sie den §. 56 unserer Verfassung geschaffen, welcher den Jesuiten und geistlichen Orden überhaupt den Aufenthalt in unserem Lande untersagt. Man hat uns Dresdener immer für gutmüthig, die Berliner aber für spöttisch und schneidig gehalten; nun sehe man aber, wie ruhig, nachdem eine kurze „Komödie der Irrungen" sich in Spree-Athen abgespielt, die Väter Kapuziner sich behaglich in Moabit eingenistet haben, während wir uns anschicken, die Schwestern der christlichen Liebe zu vertreiben. Und als ob damit nicht genug des Gegensatzes wäre, hat nun umgekehrt Fürst Bismarck mit gar gewaltigen Worten die Kennzeichen des Treibens der Ultramontanen angegriffen, während unser Herr Minister Dr. von Gerber in sanftester Weise ähnliche Kennzeichen unter uns beurtheilt hat. Wie eingangs schon hervorgehoben, man kann wirklich einigermaßen gespannt auf den Ausgang der Josephinenstift-Angelegenheit sein, welche unsere Zweite Kammer so frei gewesen ist in die Hand zu nehmen. — Wir sprachen neulich von der Eröffnung unseres „Germaniatheaters", haben uns aber belehren lassen müssen, daß die Unternehmer die neue Kunststätte „Herminiatheater" getauft haben, während Wiener Blätter, welche des Gastspiels der Gallmayer auf demselben erwähnen, gar von einem Dresdener „Harmoniatheater" sprechen. Es scheint seine Schwierigkeiten zu haben, mit diesem Theater ins Reine zu kommen. — Einen wahrhaften Genuß bereitet jetzt wieder der Besuch von Lüdickes Wintergarten. Man kann in den großen Treibhäusern Stunden hindurch umherwandeln und Gesichts- und Geruchsorgane an dem herrlichen Blumenflor erquicken. Den Hyazinthen, Tulpen ꝛc., den Erstlingskindern des Frühlings, stehen die fremdländischen und doch an dieser Stätte unzweifelhaft heimisch gewordenen Kamelien zur Seite, die noch blühen werden, wenn jene längst abgestorben sind. Es ist das eine der Züchtung sicherlich werthe Blume, wenn man deren Verwerthung in den Faschingsmonaten bedenkt, wo sie großen Gärtnereien bedeutende Summen eintragen. Von hier aus ist der heurige Handel mit Blumensträußen, zum Theil bis in weite Fernen, selbst nach südlicher gelegenen Orten, wie Wien, Pest ꝛc., ganz besonders lebhaft betrieben worden.

— Ein conditionsloser junger Kellner in Dresden machte vor wenigen Tagen die Bekanntschaft eines angeblich dorthin beurlaubten Jägers des in Meißen garnisonirenden 2. Jägerbataillons Nr. 13, mit dem er auf den verschiedenen Vergnügungs- und Bierreisen, die er mit demselben in der hiesigen Stadt unternahm, bald sehr vertraut wurde. In Folge dieses vertrauten Verhältnisses wollte er es seinem Freunde auch nicht abschlagen, als derselbe ihn bat, doch auf kurze Zeit mit ihm die Kleidung zu tauschen, da er nur in Civilkleidung einen Besuch bei Bekannten machen dürfe, von welchen er einen Geldvorschuß zu erhalten Hoffnung habe. In einer vielbesuchten Restauration der Altstadt wurde der Kleidungswechsel vorgenommen, der Kellner legte die Jägeruniform seines Begleiters, dieser aber die des Kellners an und entfernte sich dann, um die Mittel zur Fortsetzung ihrer Streifzüge durch die Gassen und Locale, wo es hübsch ist, zu holen. Der als Jäger verkleidete Kellner wartete eine halbe, eine ganze und noch mehrere Stunden auf seinen Freund, wer aber ausblieb, war dieser. Die mit Anlegung der Uniform von dem jungen Manne zu beobachtenden Förmlichkeiten beim Vorübergehen von chargirten Militärs wollten ihm nicht so recht gelingen und die deshalb auf ihn geschleuderten Blicke gestrenger Unteroffiziere verwirrten und beängstigten ihn im Verlaufe der Zeit immer mehr, so daß er es endlich für gut fand, sich und seine merkwürdige Situation einem ihm Vertrauen einflößenden Militär mitzutheilen. Dieser wußte ihm nicht zu helfen, sondern hieß ihm, auf die nächste Militärwache zu gehen. Von dieser wurde er wieder zur Polizeiwache gewiesen, und dort konnte man mit ihm auch nichts anderes anfangen, als ihm unter Abnahme des Jägerseitengewehrs zu rathen, das Wieder- oder auch Nichtwiederzumvorscheinkommen seines Freundes ruhig abzuwarten. Dieser Freund ist aber bis jetzt ausgeblieben, was zu der Vermuthung berechtigen darf, daß ein Deserteur oder gar ein Betrüger sich auf jene Manier in den Besitz einer ihm passenden Civilkleidung zu setzen gewußt hat.

— Bezüglich des Raubmordanfalles bei Glashütte wird berichtet, daß sich als Thäter aus dem angeblichen Gutte ein gewisser Richter aus Nassau, letztere Zeit in Altenberg aufhältlich, entpuppt hat, der, mit Gutte's Arbeitsbuch versehen, sich herumtrieb. Kein Wunder also, daß man ihn anfänglich für Gutte selbst hielt, dessen Schwester jener zu ehelichen gedachte. Die Trauung war auf vorigen Sonntag angesetzt. Richtern fehlte es an dem Nöthigsten, — das ist das Motiv zu der gräßlichen That. Noch kurz vorher hatte R. in Altenberg versucht, das Traugeld zu borgen. Da er jedoch hier fast ganz unbekannt war und seine ganze Erscheinung einen schlechten Eindruck machte, so erhielt er Nichts. In der Umgegend hat R. längere Zeit als Knecht gedient. Um die Verhaftnahme des Raubmörders hat sich ein junger Mann aus Glashütte, Na-

mens Hermann Ehrhardt, großes Verdienst erworben. Derselbe verfolgte den Thäter unermüdlich, bis er in der Mitte des Dorfes auf der Straße einen geeigneten Platz fand, ihn festzunehmen.

— Die drei vor einigen Tagen erwähnten jugendlichen Seefahrer aus Zwickau und Umgegend haben ihre angefangene Weltreise schon ein hübsches Stück und zwar bis Triest ausgeführt und hatten sich, wie man vernimmt, unter andern Reiserequisiten auch mit Waffen und Fernrohr versehen. Von Triest, woselbst sie eine unabweisbare Veranlassung zu längerem Verweilen fanden, werden sie unter Assistenz eines aus Zwickau dahin abgegangenen Begleiters die bisherige Tour noch einmal zu durchmachen eine mehr sichere als willkommene Gelegenheit haben.

Sächsische Creditbank in Dresden.

Zu den wenigen neueren Banken, die vor der Gründungsepoche des Vorjahres entstanden sind, gehört die sächsische Creditbank in Dresden, zu deren Gründung die Idee bereits Anfangs des Jahres 1871 gefaßt wurde und die sich am 17. Mai 1871 constituirte. Die Erfolge, die die sächsische Creditbank bisher erzielt hat, beweisen genügend, daß es an lucrativen Geschäften in Dresden nicht fehlt und daß sich gerade durch die Gründung der Bank das gesammte Geschäft bedeutend vergrößert hat. Die Dresdener Börse gewinnt fast täglich mehr an Bedeutung und hat ihre Leipziger Schwester in vieler Beziehung schon überflügelt. Die sächsische Creditbank hat unter ihrer vorzüglichen Leitung es verstanden, sich als erstes Institut einzuführen und mit den ersten Banken und Firmen in Beziehungen zu treten, so daß sie bei den meisten größeren Finanzoperationen betheiligt ist. Auch manche selbstständige große Unternehmungen hat die Bank durchgeführt und sich dadurch, daß sie mit ihren Geschäften gut debutirt hat, einen schönen Operationscredit geschaffen. Das laufende (Conto-Current-) Geschäft sowie das Wechselgeschäft der Bank befinden sich gleichfalls in bester Blüthe, und beide Zweige gewinnen täglich an Umfang. Während viele der neuen Banken ihre Hauptthätigkeit den Gründungen, die doch einmal ihr Ende erreichen müssen, zuwenden, ist die Geschäftsleitung der Sächsischen Creditbank bestrebt, namentlich das laufende Geschäft zu fördern und zu heben, und darin liegt die beste Garantie für die Zukunft. Der Abschluß für das vergangene (halbe) Geschäftsjahr wird voraussichtlich ein Netto-Erträgniß von mindestens 10 Proc. liefern; da die Verzinsung der Actien vom 17. Mai zu geschehen hat, die Bank aber ihr Geschäft erst am 1. Juli v. J. eröffnet hat, so entsprechen 10 Proc. Dividende einer Verzinsung von ca. 12½ Proc. Für das neue Jahr, in dem das volle Capital der Bank verzinst werden muß, ist eine ansehnliche Dividende durch Realisirung einiger im vorigen Jahre gemachten Geschäfte bereits verdient. Wir nennen nur das Chemnitz-Komotauer Bahngeschäft, das, soweit es die Prioritäten betrifft, mit sehr gutem Nutzen vollständig realisirt ist.

Wir wollen an dieser Stelle noch einer Schöpfung der Sächsischen Creditbank, der Dresdener Baugesellschaft, gedenken. Die Baugesellschaft, die gerade in Dresden ein außerordentliches Feld ihrer Thätigkeit hat, ist bereits in voller Arbeit und hat neuerdings einen bedeutenden Complex angekauft, auf dem sie ein vollständiges Stadtviertel aufbauen wird. Das Terrain ist sehr günstig gelegen und wird die Bebauung desselben der Gesellschaft aller Wahrscheinlichkeit nach einen sehr bedeutenden Nutzen abwerfen. Dem Unternehmen ist die glänzendste Zukunft zu prognosticiren.

Die Actien der Sächsischen Creditbank gehen täglich mehr in den festen Privatbesitz über; ihr Cours ist heute noch billig, da das Erträgniß, gegenüber dem anderer Banken, einen Cours von 150 Proc. vollständig rechtfertigt.

Viehbericht.

† **Berlin**, 19. Februar. Am heutigen Viehmarkte waren zum Verkauf an Schlachtvieh aufgetrieben: 1588 Stück Hornvieh, 5729 Stück Schweine, 3544 Stück Schafvieh und 1013 Stück Kälber.

Starke Exportkäufe gaben dem Markte ein lebendigeres Aeußere, doch blieb der Localconsum verhältnißmäßig geringer. Durchweg konnten sich aber vorwöchentliche Preise behaupten. Von Rindern blieb ein geringer Ueberstand unverkauft. Ia erzielte mit Leichtigkeit 17—18 Thlr., IIa 13—14 Thlr., IIIa 9—11 Thlr. pro 100 Pfd Fleischgewicht. Noch lebhafter war das Geschäft in Schweinen, die schon gestern vielfach gekauft wurden, sie wurden heute fast lediglich für Ausfuhrzwecke abgenommen. Beste fette Kernwaare erzielte leicht 18½ Thlr. pro 100 Pfd. Fleischgewicht. Auch Schafvieh fand lebhaften Abgang und wurde gern besser bezahlt, schwere vorzügliche Thiere brachten es bis 8 Thlr., Primawaare im Durchschnitt 7½ Thlr. pro 45 Pfd. Fleischgewicht. Kälber zogen ebenfalls etwas im Preise an und für gute Waare stellte sich sogar ein Mangel ein.

Fachcelebritäten haben sich über die **photographische Kunstausstellung** des Herrn Jann in der Tuchhalle hier wie folgt geäußert:

Der Unterzeichnete hat die stereoskopischen Photographien von Herrn Jann in Augenschein genommen, insbesondere die Darstellung von 6 Mondphasen, und die bestimmte Ueberzeugung gewonnen, daß sie am wirklichen Monde und nicht von einer irgendwie gestalteten Abbildung oder Abformung dieses Himmelskörpers genommen worden sind. Herr Warren de la Rue, der sie erhalten hat, ist mir persönlich bekannt, ebenso sein vortreffliches Instrument und seine dadurch gewonnenen Photographien, davon eine ich selbst besitze. Sie stellt das Mondviertel dar, und ist dem betreffenden von Herrn Jann vollkommen gleich. Künstliche Mondkugeln, deren wir sehr gute besitzen, würden zwar ein photographisches Bild geben, nie jedoch ein solches, worin der Abfall der Beleuchtung gegen die Lichtgrenze hin sich naturgetreu darstellte. Dies kann man nur vom Himmel selbst erhalten, und Jeder, der eine Mondphase durch ein Fernrohr betrachtet hat, wird sich auf den ersten Blick von der Echtheit der aufgestellten photographischen überzeugen.

Bonn. **J. H. v. Mädler,**
kaiserlich russischer wirklicher Staatsrath und Professor emer. der Astronomie.

Zur gütigen Beachtung!

In Folge bevorstehenden Besitzwechsels der **Leihbibliothek des literarischen Museum.** Petersstraße Nr. 21, neben Stadt Wien, sind sämmtliche geehrte Damen und Herren, welche sich noch im Besitz entliehener Bücher befinden, **dringend gebeten!!** die Rücklieferung derselben bis spätestens **29. Februar laufenden Jahres** erfolgen zu lassen.

Lange Str. Diana-Bad, 4—5.
Außer Röm.-irischen, Kiefernadel-, Sool- u. Kräuterdampfbädern zur Kur empfohlene Bäder, als: Kleien-, Seifen-, Malz-, Lohe-, Soda-, Schwefel-, Calmus-, Mutterlaugensalz-, Fichtennadel-, Eisen-, Stahl-, Elektrische, Krankenheil- und alle Kräuterbäder.

Mildensteiner
Kiefernadeldampfbäder, Windmühlenstraße 41, täglich 8—8. Für Damen 1—4. Separatcabinets jederzeit. Heilresultate vorzüglich.

(Eingesandt.)
Allen Leidenden Gesundheit durch die delicate Revalescière du Barry, welche ohne Anwendung von Medicin und ohne Kosten die nachfolgenden Krankheiten beseitigt: Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wassersucht, Fieber, Schwindel, Blutaufsteigen, Ohrenbrausen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, wovon auf Verlangen Copie gratis eingesandt wird. — Nahrhafter als Fleisch, erspart die Revalescière bei Erwachsenen und Kindern auch 50 Mal ihren Preis in Arzneien.
Neustadtl, Ungarn.
Seit mehreren Jahren schon konnte ich mich keiner vollständigen Gesundheit erfreuen, meine Verdauung war stets gestört, ich hatte mit Magenübeln und Verschleimung zu kämpfen. Von diesen Uebeln bin ich nun seit dem vierzehntägigen Genuß der Revalescière befreit und kann meinen Berufsgeschäften ungestört nachgehen.
J. L. Sterner, Lehrer an der Volksschule.
In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfd 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfd 18 Thlr. — Revalescière Chocolatée in Pulver und Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Reichenbach bei Hermann Lohse; in Plauen bei Gustav Cramer; in Freiberg in der Löwen-Apotheke, Elephanten-Apotheke und bei Fr. Pinkas; in Bautzen bei Rudolph Hölzer; in Altenburg bei C. J. Grumpelt und E. Rebske Nachf.; in Glauchau in der Löwen-Apotheke, bei G. Lorentz, Ernst Dörr und E. R. Fels Nachf.; in Zittau in der Stadtapotheke; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.
Dépôts in Leipzig
in der **Engel-Apotheke, Linden-Apotheke, Johannis-Apotheke** und bei **Th. Fritzmann**, Hoflieferant, Ecke von Neumarkt und Schillerstraße.

Robert Braunes,
Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Leipziger Börse.

Productenpreise den 20. Februar 1872 Mittags 1 Uhr.
Witterung: Trübe und kalt.

Weizen pr. 1000 Ko. oder 2[illegible] Sch. netto, loco guter 77 à 83 ℳ B. u. bez., geringer 70 à 77 ℳ B. Geschäftslos.
Roggen pr. 1000 Ko. oder 2[illegible] Sch. netto, loco guter 59 à 61 ℳ B. u. bez., geringer 57 à 59 ℳ B. Billiger.
Gerste pr. 1000 Ko. oder 2[illegible] Sch. netto, loco 56 à 58 ℳ B.
Hafer pr. 1000 Ko. oder 2[illegible] Sch. netto, loco 49 à 50 ℳ bez. u. B.
Mais pr. 1000 Ko. oder 2000 Sch. netto, loco 60 à 63 ℳ B.
Rapś pr. 1000 Ko. oder 2000 Sch. netto, loco 125 ℳ nominell.
Rapskuchen pr. 1[illegible] Ko. oder 2[illegible] Sch. netto, loco 5 ℳ bez.
Rüböl pr. 1[illegible] Ko. oder 2[illegible] Sch. netto, loco 27⅔ ℳ B., per Februar-März 27⅔ ℳ B., per März-April 28 ℳ B. Flau.
Spiritus pr. 10[illegible] Liter % ohne Faß loco 23 ℳ bez., 22⅔ ℳ Geld. Flau.
Adv. Cerutti, Secr.

Dresdner Börse, 19. Februar.

Societätsbr.-Act. 190 G.	Dresdner Feuerverf.-Actien pr. Stück Thlr. — G
Felsenkeller do. 264 G.	Thode'sche P.-A. 250 G
Feldschlößch. do. 254 G	Dresdn. P.-A 173 G
Reh'nger 57¼ G	Felsenkeller-Prior. — G
S. Dampfsch. 213 bz	Feldschlößchen do. 5[illegible] bz
Elb-Dampfsch. — G	Thode'sche P. do. [illegible] — G
Actienschiff. 117¼ bz	Dresdn. P.-Pr [illegible] — G
Riedl. Damp.-A. 128 G.	

Tageskalender.

Landwehr-Bureau Carolinenstraße Nr. 12.
Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39, Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.
Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 2 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. Filiale für Einlagen: Marien-Apotheke, Lange Straße Nr. 53; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 39; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a.
Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 21. bis 27. Mai 1871 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme [illegible] Wageplatze, für Einlösung und Prolongation [illegible] der Neuen Straße.

Anmeldestellen: In der Nachtwache (Centralhalle), Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Naschmarkt); in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. [illegible] Schletterstraße (8. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 41; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann im Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke); Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf und Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 6 (Blüthner'sche Pianoforte-Fabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. [illegible] oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4); Stadtkrankenhaus (Waisenhausstraße).
Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe) werktäglich eröffnet vom October 1871 bis April 1872 Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr.
Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.
Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 1—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.
Städtisches Museum, geöffnet v. 10—3 U. unentgeltlich.
Zoologisches Museum (im Augusteum) v. ½10—½12 Uhr (Schulen und größere Anzahl Schüler sind Tags vorher anzumelden.)
bei Brechta's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle 10—4 Uhr.
Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Annoncen-Bureau von **Bernhard Freyer** 39. Neumarkt 39.
C. A. Klemm's Musikalien-, Instrument- u. Saitenhandlung, Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos). Neumarkt 14, Hohe Lilie.
P. Pabst's Musikalien-Handlung u. reichh. Leih-Anstalt für Musik. Vollst. Lager d. Edition Peters.
Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27. Sprechstunden von 8—12 und 2—5 Uhr.
Chinesische Theehandlung von **Kretschmann & Gretschel**, Katharinenstr. 18.
Antiquitäten, Münzen u. Briefmarken Ein- u. Verkauf von **Alwin Zschiesche**, Centralhalle.
Ein- und Verkauf von **Antiquitäten** und **Münzen** bei **Zschiesche & Köder**, Königestraße 25.
Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3, neben der Post.
Grosses Sortiment von Reguliröfen bei **Herrmann Lingke**, Ritterstrasse No. 5.
Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche- und Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Neues Theater. (51. Abonnem.-Vorstellung.)
Das bemooste Haupt,
oder:
Der lange Israel.
Schauspiel in 3 Acten von R. Benedix.
(Regie: Herr von Strantz.)
Personen:

Präsidentin Roth, Wittwe		Frl. Birnbaum.
Amalie deren Nichte		Frl. Zipser.
Marquis Dirième		Hr. Lietz.
Hauptmann Bülstein		Hr. Grans.
Aldorf	Studenten	Hr. Schliemann.
Hempel		Hr. Link.
Volk		Hr. Weiß.
Mantius		Hr. Hasemann.
Bärmann		Hr. Häseler.
Justi		Hr. Trotz.
Reuter		Hr. Eulenstein.
Fink		Hr. Schlick.
Schelzer		Hr. Zi e.
Baumann		Hr. Holub.
Strobel, Stiefelputzer		Hr. Engelhardt.
Hannchen Rebe, Näherin		Frl. Bland.
Diener der Präsidentin		Hr. Einöder.

Studenten. Kellner
Der Ort der Handlung ist in den ersten zwei Acten eine Universitätsstadt, im letzten Acte auf einem Dorfe.
Eine längere Pause findet nach dem 2. Act statt.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag, den 22. Februar: **Wilhelm Tell** (Schauspiel).

Altes Theater.
Der Doctor und der Apotheker.
Komische Oper in 2 Acten, nach dem Französischen von Stephanie. Musik von Dittersdorf.
(Regie: Herr Seidel.)
Personen:

Stößel, ein Apotheker	Hr. Ehrke.
Claudia, dessen Frau	Frau Bachmann.
Leonore, beider Tochter	Frl. Gutzschbach.
Rosalie, Stößels Nichte	Frl. Preuß.
Krautmann, ein Doctor	Hr. Weiß.
Gotthold, dessen Sohn	Hr. Weber.
Sturmwald, ein invalider Hauptmann	Hr. Gitt.
Sichel, ein Chirurgus	Hr. Nebling.
Gallus, Bedienter eines Patienten	Hr. Leo.
Ein Polizei-Commissar	Hr. Lippé.
Ein Apothekerbursche	Käthchen Dietz.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Ngr. zu haben.
Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Billets sind früh von 10—12 Uhr, Nachmittags von 3—4 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.
Die Direction des Stadttheaters.

Vaudeville-Theater.
Mittwoch den 21 Februar:
Zum vierten Male: **Liebhabereien.** Lustspiel mit Gesang in 3 Acten und 6 Bildern von H. Salingré. Musik von Conradi.
Cassenöffnung 6½ Uhr. Anfang 7½ Uhr.
Sperrsitze im Parterre à 7½ Ngr., Parterre und erste Gallerie 5 Ngr., zweite Gallerie 3 Ngr.
Billets zu den Sperrsitzen sind Abends an der Casse, wie auch vorher im Comptoir des Theaters zu haben. **Die Direction.**

Die 63. Kammermusik-Aufführung im Riedelschen Verein
(5. und letzte Aufführung im 12. Cyclus) findet **nächsten Sonntag** den 25. Febr., Nachmittags halb 4 Uhr statt. Die Eintrittskarten sind diesmal **abzugeben.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. — 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10. Nachm. Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Zerbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Posen, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp.
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — 2. 40. Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Hannover), Brfp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Güterzug nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Cl.) — 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 20. Abends (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. (Güterzug) — 10. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.
Thüringischen Bahn: 5. 25. früh (Gera, Eichicht, Gotha, Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 8. 20. Vorm (Eilgüterzug mit Personenbeförderung) bis Gerstungen. — *11. 5. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), — 1. 40. Nachm. (Gera, Eichicht, Mühlhausen, Kassel, Fulda), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Erfurt), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach) — *11. 30. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.
Westlichen Staatsbahn: 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *8. 30. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau), Brfp. — 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Borna). — 9. 5. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 3. 15. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Hof), — *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 6. 15. Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
** Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrgut-Beförderung.

Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Von Berlin: 3. 55. früh — 10. 35. Vorm. — *11. 35. Vorm. — 5. 5. Nachm. *12. Nachts. Von Dessau: 10. 25. Vorm. — 5. 5. Nachm. — *12. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa). 1. 18. früh (Breslau, Cottbus). — *6. 45. früh (Wien, Prag, Breslau). — 9. 15. Vorm. — 12. 10. Mittags (Görlitz, Cottbus). — 5. 54. Nachm. (Wien, Prag, Breslau, Cottbus, Posen). — 9. 45. Abends (Breslau).
do. (via Döbeln): 7. 45. früh (Döbeln, Chemnitz). 11. 50. Vorm. — 4. 55. Nachm. — 10. 17. Abends.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 7. 15. früh. — 9. 40. Vorm. (Köln, Kassel, Nordhausen). — 10. 40. Vorm. — 2. 25. Nachm. (Kassel, Nordhausen). — 5. 15. Nachm. — 8. Nachm. — *9. 20. Abds. (Köln, Kassel, Nordhausen).
Thüringischen Bahn: *4. 25. früh (Frankfurt, Kassel. — 5. 50. früh. — 8. 35. Vorm. (Gera). — 1. 35. Nachm. (Frankfurt, Kassel, Mühlhausen, Gera). — *5. 15. Abends (Ebenso). — 11. Abends (Ebenso).
Westlichen Staatsbahn: 6. 55. früh (Borna). — *8. 10. Vorm. (Lindau, München). — 8. 30. Vorm. (Eger, Hof, Chemnitz, Gera). — 10. Vorm. (Annaberg, Chemnitz). — 11. 35. Vorm. (Hof, Oelsnitz, Gera). — 4. 30. Nachm. (Hof, Carlsbad, Eger, Annaberg, Chemnitz, Gera). — 8. 20. Abends (Annaberg, Chemnitz, Gera). — *9. 30. Abends (Lindau, München, Carlsbad, Eger, Chemnitz, Gera). — 10. 50. Abends (Hof, Eger, Chemnitz, Gera).
Das * bedeutet die Eilzüge.

Abgang der Personenposten **von Leipzig:** Eilenburg: 11. 30. Brm., 11. 30. Abds. — Pegau: 5. 30. N.
Ankunft der Personenposten **in Leipzig:** Eilenburg: 11. 30. Brm., 11. Abds. — Pegau: 8 Uhr.

Erledigt

hat sich unsere Bekanntmachung vom 6. d. Mts., einen unbekannten Betrüger, angeblichen Fleischergesellen aus Schneeberg betreffend, da derselbe in der Person eines Fleischergesellen **Christian Friedrich König** aus Neustädtel ermittelt und zur Haft gebracht worden ist.
Leipzig den 19. Februar 1872.
Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Hille, A.

Oeffentliche Vorladung.

Da der aus Niederrüstern bei Liegnitz gebürtige und zuletzt in Reudnitz auf's Aeußerlichst gewesene Oekonom **Julius Benno Tauchnitz**, der unter dem 9. Januar d. J. in der gegen ihn anhängigen Untersuchungssache erlassenen öffentlichen Vorladung bis jetzt nicht Folge geleistet hat, so wird dieselbe hiermit erneuert und genannter Tauchnitz anderweit geladen, Behufs Bekanntmachung eines Erkenntnisses bis spätestens
den 23. März 1872
an hiesiger Bezirksgerichtsstelle vor unterzeichnetem Untersuchungsrichter zu erscheinen.
Königliches Bezirksgericht Leipzig.
den 17. Februar 1872.
Steinberger.

Hopfen

werden einige Ballen, feine Qualität, **den 1. d. Mts.** in **Merseburg, am Enten-Plane Nr. 197,** gerichtlich versteigert.

AUCTION im weissen Adler

morgen Vormittags von 1/2 10, Nachmittags von 2 Uhr an. Neue und gebrauchte Kleidungsstücke, Schuhwerk und div. Utensilien, Cigarren rc.

H. Engel, Auctionator.

Große Auction

Auerbach's Hof. Nr. 29.

Nr. 29. Nächsten Donnerstag und Freitag findet von früh 9 Uhr an die Versteigerung verpfändeter u. verfallener Gegenstände, als: Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, sowie von Uhren, Gold- und Silberwaaren statt.

Leipzig, den 20. Februar 1872.

L. Dittmann.

Auctionsbureau

von Friedrich Jähring, Leipzig, Neumarkt 15, empfiehlt sich dem geehrten Publicum zur Abhaltung und Annahme von Auctionen für in und außerhalb Leipzig, und verspricht die billigste und coulanteste Bedienung.

Friedrich Jähring,
Auctionator und Taxator.

Stettin-Copenhagen.

A. 1. Dampfer Titania, Capt. Ziemke.

Abfahrt

von Stettin jeden **Sonnabend** Mittag,
„ Copenhagen jeden **Mittwoch** Nachmittag.

Rud. Christ. Griebel in Stettin.

Bei **Louis Rocca** in Leipzig ist soeben erschienen und durch alle Buchhandlungen sowie das Gemeindebureau zu Reudnitz zu beziehen:

Adressbuch

für

Reudnitz

mit einem Empfehlungsanzeiger von Gewerbtreibenden

auf das Jahr 1872.

Preis 12 1/2 Ngr.

C. H. Reclam sen.

Buchhandlung.

Glacé Visiten-**100**Karten Carton

15 Ngr. 20 Ngr.

LEIPZIG

Universitäts-Strasse No. 19B.

100 Visiten-

karten elegant lithographirt für 12 1/2 Ngr. bei

Emil Struve,

Brühl, gegenüber der Katharinenstraße.

Englisch u. Clavierunterricht wird jungen Mädchen u. Knaben ertheilt. Preis pr. St. 10 Ngr. Adressen sub England durch die Exped. d. Bl.

Praktischen

Schreib-Unterricht

für Kaufleute rc. (auch sep. für Damen) ertheilt

Emil Schneider, Kalligraph,
Sternwartenstraße Nr. 18c, 3. Etage.

Zither-Unterricht

ertheilt **A. Kabatek,** Zitherlehrer, Neumarkt Nr. 23, III. Auch werden daselbst Zithern verliehen und Pieces nach Wunsch für Zither arrangirt.

Ed. Bauermeister,

Zwickau.

Bankgeschäft.

Ein- und Verkauf von Kohlenactien.

Wer eine Anzeige

hier oder auswärts veröffentlichen will, der beauftrage damit die Unterzeichneten, deren **ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zu den Originalpreisen zu vermitteln.**

Haasenstein & Vogler in Leipzig.
Plauenscher Platz 6, 1. Etage.

Local-Veränderung.

Unser im Börsengebäude, Naschmarkt, befindliches

Seide-, Zwirn-, Knopf- und Borden-

Détail-Geschäft

haben wir von heute ab mit unserm Engroslager

Neumarkt No. 8, 1. Et.

(Hohmanns Hof)

vereinigt.

Gleichzeitig eröffnen wir mit heute den **Ausverkauf** unseres Detail-Lagers zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und bitten wir unsere geehrten Kunden, hiervon, sowie von der stattgehabten Veränderung gütigst Notiz zu nehmen.

Leipzig, den 15. Januar 1872.

Gottfr. Härting & Co.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Die Sechszehnte Ordentliche Generalversammlung

der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt findet

Donnerstag den 28. März a. c.

Vormittags 10 Uhr

im großen Saale der hiesigen Buchhändlerbörse statt.

Das Versammlungslocal wird um 9 Uhr geöffnet und punct 10 Uhr geschlossen werden.

Tagesordnung:

a) **Geschäftsbericht.**
b) **Vorlegung des Rechnungsabschlusses.**
c) **Bestimmung der Dividende für das Geschäftsjahr 1871.**
d) **Wahl der Revisions-Commission.**
e) **Wahl zweier Verwaltungsräthe.**

Leipzig, den 19. Februar 1872.

Der Verwaltungsrath.

Wilhelm Seyfferth, Vorsitzender. **J. C. Clehorius,** stellvertretender Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Nachdem die legal constituirte General-Versammlung der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft den Abschluss einer Convention mit der fürstlich Rumänischen Regierung auf Grund des Rumänischen Gesetzes vom 6. Januar d. J. genehmigt hat, stellen wir für die der Actien-Gesellschaft bis jetzt noch nicht beigetretenen Obligationaire einen **Präclusiv-Termin bis zum 1. März d. J.**

Diejenigen Obligationaire, welche nicht mehr im Besitz des per 1. Januar 1872 fälligen Coupons sind, können der Actien-Gesellschaft nur unter Einzahlung des vollen Betrages dieses Coupons beitreten. Der General-Versammlung bleibt demnächst der Beschluss vorbehalten, wie dieser Betrag zu verrechnen und welche etwaige Rückvergütung demnächst gewährt werden soll.

Der Beitritt zur Actien-Gesellschaft kann in bisheriger Weise geschehen durch Deponirung der Obligationen bei den hierunter bezeichneten Stellen unter Einreichung der hierunter abgedruckten Vollmachts-Erklärung für die Direction der **Disconto-Gesellschaft** und das Bankhaus **S. Bleichröder** in Berlin, so wie eines Nummern-Verzeichnisses der deponirten Stücke.

Berlin, den 31. Januar 1872.

Der Aufsichtsrath der Rumänischen Eisenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Berlin bei der **Direction der Disconto-Gesellschaft,**
" - Herrn **S. Bleichröder,**
Frankfurt a/M. bei Herren **M. A. v. Rothschild & Söhne,**
Wien bei der **K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe.**
Breslau bei Herrn **Jacob Landau,**
" - - **E. Heimann,**
Hannover bei Herrn **M. J. Frensdorff, Privinzial-Disconto-Gesellschaft Hannover,**
Hamburg bei Herren **L. Behrens & Söhne,**
Leipzig bei Herren **Hammer & Schmidt,**
Cöln bei Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.,**
Stuttgart bei Herren **Doertenbach & Co.,**
München bei der **Bayerischen Vereins-Bank,**
Mannheim bei Herren **W. H. Ladenburg & Söhne,**
Magdeburg bei Herrn **M. S. Meyer,**
Braunschweig bei Herrn **N. S. Nathalion Nachfolger,**
Bremen bei Herren **J. Schultze & Wolde,**
Oldenburg bei Herren **C. & G. Ballin,**
Lemberg bei der **Filiale der K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe,**
Amsterdam bei Herrn **D. L. Goldschmidt,**
Krakau bei Herrn **Anton Hölzel,**
Bukarest bei der **Banque de Roumanie,**
" - Herrn **Jacques Poumay,**
" - - **S. Jonnide.**

D.. Unterzeichnete hat d..... Rthlr..... **Rumänische 7 1/2 procentige Eisenbahn-Obligationen** übergeben und ermächtigt die Direction der Disconto-Gesellschaft und das Bankhaus S. Bleichröder zu Berlin in Gemässheit der von diesen Firmen erlassenen Aufforderung vom 2. November 1871 für ..... der von den Inhabern der vorgedachten Obligationen gebildeten Actien-Gesellschaft beizutreten, erklärt sich auch mit allen Schritten einverstanden, welche obengenannte Firmen zu diesem Zwecke thun werden.

..... den ..... 1872.

Holz-Auction.

Auf **Pomßener Revier** sollen

Montag den 26. Februar 1872,

von Vormittags 9 Uhr an,

in der **Clade** zwischen **Lindhardt** und **Großsteinberg:**

232	**kieferne**	**Stämme,**	19	bis 24	Centimeter	stark,	12 bis 18	Meter lang,
			8	" 10	Zoll	"	21 " 32	Ellen "
72	"	"	26	" 31	Centimeter	"	16 " 19	Meter "
			11	" 13	Zoll	"	28 " 34	Ellen "
55	"	**Klötzer,**	23	" 33	Centimeter	"	4 " 8	Meter "
			10	" 14	Zoll	"	7 " 14	Ellen "
102	"	**Stangen,**	14	" 16	Centimeter	"	16 " 16,5	Meter "
			6	" 7	Zoll	"	28 " 29	Ellen "

einzeln und postenweise gegen Anzahlung von 10 Neugroschen pro Zuschlag und unter den übrigen vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden.

Versammlung auf dem Schlage in der Clade.

Forsthaus Pomßen, den 13. Februar 1872.

Nolze, Revierförster.

Bekanntmachung.

Dem Herrn **Ludwig Haertel** zu **Leipzig,** General-Agenten der Hannoverschen Lebens-Versicherungs-Anstalt für das Königreich Sachsen, ist auch die Generalvertretung der **Hannoverschen Renten- und Capital-Versicherungs-Anstalten** für das Königreich Sachsen übertragen.

Hannover, den 5. Februar 1872.

Die Direction der Hannoverschen Renten- und Capital-Versicherungs-Anstalten.

E. Preuss. A. Jugler.

Auf vorstehende Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich die seit dem Jahre 1843 bez. 1847 segensreich wirkenden Anstalten der regen Theilnahme aller Personen ohne Unterschied des Standes, Alters und der Gesundheitsbeschaffenheit, indem ich bemerke, daß dieselben lediglich dem Gemeinwohl gewidmet und für Jedermann zugänglich sind.

Die **Rentenanstalt** sichert ihren Theilnehmern gegen eine zu zahlende Capital-Einlage steigende Jahresrenten. Der Betrag einer vollständigen Einlage ist 100 Ngr., es können jedoch auch unvollständige Einlagen von 10 Ngr. an gemacht werden, welche sich von selbst durch jährliche Rentenzuschreibung vervollständigen.

Die **Capital-Versicherungs-Anstalt** vermittelt Ansammlung von Capitalien zu jeder Höhe mit festen jährlichen Beiträgen, so wie Sparcasse- und Aussteuerversicherungen, sämmtlich unter Gutschreibung von Zinsen und Zinseszinsen zu 4 %.

Zu unentgeltlicher Verabfolgung von Prospecten und Statuten, so wie zu Ertheilung jeder weiteren Auskunft ist mit Vergnügen bereit

Leipzig, am 10. Februar 1872.

Ludwig Haertel, General-Agent,
Brühl Nr. 58.

Thätige Agenten werden überall angestellt.

Lehranstalt für erwachsene Töchter.

(Höhere Fortbildungs- und kaufmännische Berufsschule.)

Beginn des neuen Cursus am **9. April.** — Prospecte gratis durch den Director der Anstalt

Gustav Wagner.

Vorbereitungsinstitut für Einjährig-Freiwillige.

Beginn des neuen Cursus am 4. März. R. Rost, Brühl 16, II.
Prospecte gratis daselbst u. in der Buchhandl. v. Priber, Schillerstr.

Gelegenheitsgedichte,

Toaste u. Tafellieder werden schnell u. schön gefertigt Elisenstraße Nr. 19, parterre.

Hochzeitsgedichte,

Tafellieder, Polterabendscherze, Toaste, Briefe rc. werden stets gefertigt Hall. Gäßch. 11, II.

Rein- u. Abschriften

werden pünctlich und sauber besorgt. Näheres Brühl Nr. 28 im Productengeschäft.

Zöpfe à 7 1/2—10 Ngr. werden gefertigt **Sternwartenstraße 15** im Friseurgeschäft.

Oberhemden werden nach Maaß unter Garantie des Gutsitzens à Stück 15 Ngr. gefertigt, Maschinennäherei wird à Elle 2 Ngr. berechnet, Bielefelder Leinen-Einsätze, kleinfaltig, à St. 5 Ngr. bis zu den feinsten gestickten liegen stets in großer Auswahl vorräthig, Shirting, Leinwand und Taschentücher zu Fabrikpreisen Mühlgasse Nr. 6, Voigtländers Milchgarten, 4. Etage.

Wäsche wird schön u. echt genäht u. gestickt, auch wird sauber gestrickt Glockenstraße 3, 3 Tr.

Strohhüte

werden sauber gewaschen, gebleicht und gefärbt und nach den neuesten Formen modernisirt und sichere bei sehr schneller und prompter Bedienung die billigsten Preise.

Carl Lehmann,

Gewölbe Ecke der Grenz- u Kreuzstraße, Reudnitz.

Glacé-Handschuhe werden sauber gewaschen, auch glänzend schwarz gefärbt Weststraße 50, II.

Avis

für Verlags- und Sortiments-Buchhandlungen.

Der Inhaber einer mit allen Hülfsmaschinen eingerichteten, leistungsfähigen Buchbinderei empfiehlt sich zur **solidesten** und **billigsten** Anfertigung aller Arten von Einbänden.

Gef. Adressen unter R. H. # 5. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Clavierstimmen.

Werthe Adressen nimmt an Herr Buchhändler **Stangel,** Kupfergäßchen.

Zur Beachtung.

Möbel werden sauber, gut und dauerhaft aufpolirt. Werthe Adr. bittet man gef. bei Herrn Kaufmann Gruner, Königsplatz 3, abzugeben.

Pfänder versetzen, prolongiren wird verschw. besorgt Elisenstraße 15, Hof ganz hinten 1 Tr.

Wildunger Sauer- u. schles. Oberselzbrunnen

sind bereits in **frischen Füllungen** angelangt und zu haben **Centralniederlage Löwenapotheke** und in allen anderen **Apotheken.**

Loose

der Geld-Lotterie des König-Wilhelm-Vereins
zu **Berlin.**

IV. und **letzte Serie** à **2 Thlr.,** (Halbe Loose **1 Thlr.**)
Hauptgewinn **15,000 Thlr.,**
sind zu beziehen durch die
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die **annähernd** festgestellten Einnahmen betrugen:

	pro Januar		
	Personenverkehr.	Güterverkehr.	Gesammt-Einnahme
1872	62,625	181,735	244,360
1871	59 953	135,030	194,983
mithin **1872**	+ 2,672	+ 46,705	+ 49,377

Die **definitiv** festgestellten Einnahmen vom **Monat** Januar **1871** betragen: 208,796 Thlr.
In der Einnahme pro 1872 ist der noch nicht eingegangene Betrag für Militairtransporte aus dem Monat Januar c. mit enthalten.

Leipzig, am 19. Februar 1872.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
W. Seyfferth. **C. A. Gessler.**

Außerordentliche General-Versammlung der Actionaire der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft werden hierdurch zu einer außerordentlichen General-Versammlung, welche im Saale des hiesigen Empfangsgebäudes, Fürstenstraße 1—10, stattfindet, auf

Donnerstag den 7. März d. J.,
Morgens 10½ Uhr,

eingeladen.

In derselben wird der Antrag des Directoriums und des Gesellschaftsausschusses, betreffend die eventuelle Auflösung der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft, zur Berathung und Beschlußfassung kommen.

Jeder Inhaber von Stammactien, der an der General-Versammlung Theil nehmen will, hat sich, resp. seinen Machtgeber, am

4., 5. oder 6. März d. J.

in den Stunden von 8—12 Uhr Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags im Geschäftslocale des Directoriums, Fürstenwallstraße Nr. 6, als Eigenthümer von 5 oder mehr Actien zu legitimiren und die Eintrittskarte in Empfang zu nehmen.

Die Besitzer von Stammactien Littera B sind zwar zur Theilnahme an der General-Versammlung berechtigt, jedoch steht ihnen nach §. 9 des vierten Nachtrages zum Gesellschaftsstatute ein Stimmrecht im vorliegenden Falle nicht zu.

Magdeburg, den 6. Februar 1872.

Der Vorsitzende des Ausschusses
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Neubauer.

Außerordentliche General-Versammlung der Actionaire der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

Die Herren Actionaire der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft werden hierdurch zu einer außerordentlichen General-Versammlung, welche im Saale des hiesigen Empfangsgebäudes, Fürstenstraße Nr. 1—10 stattfindet, auf

Donnerstag den 7. März d. J.,
Nachmittags 3 Uhr

eingeladen.

In derselben werden die Anträge des Directoriums und des Gesellschafts-Ausschusses, betreffend:

1) die Ermächtigung des Gesellschafts-Vorstandes zur Aufnahme eines Darlehens von 2,000,000 Thlr. auf das Stammunternehmen,
2) die Ermächtigung des Gesellschafts-Vorstandes zur Kündigung der auf dem Stammunternehmen ruhenden Prioritätsschulden und zur eventuellen Aufnahme neuer Prioritäten an Stelle der gekündigten,
3) die Genehmigung des zwischen dem Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft und dem Directorium der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft abgeschlossenen Vertrages vom 24. Januar 1872 wegen Ueberlassung des Betriebes und der Verwaltung der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn mit sämmtlichen Zweig- und Nebenbahnen an die Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft ꝛc.,
4) die in Folge des Vertrages mit der Magdeburg-Halberstädter Eisenbahn-Gesellschaft nothwendig werdenden Abänderungen der Statuten

zur Berathung und Beschlußfassung kommen.

Jeder Inhaber von Stammactien, welcher an der General-Versammlung Theil nehmen will, hat sich, resp. seinen Machtgeber,

am 4., 5. oder 6. März d. J.

in den Stunden von 8—12 Vor- und 3—6 Uhr Nachmittags im Geschäftslocale des Directoriums, Fürstenwallstraße Nr. 6, als Eigenthümer von 5 oder mehr Stammactien zu legitimiren und die Eintrittskarte in Empfang zu nehmen.

Die stimmberechtigten Inhaber von Stammactien Lit. B üben nur bei dem Gegenstande Nr. 3 der Tagesordnung ein Stimmrecht aus. Bei den Beschlüssen über die Gegenstände 1, 2 und 4 steht ihnen in Gemäßheit der Bestimmungen §. 9 Nr. 4 und 5 des vierten Nachtrages zum Statute ein Stimmrecht nicht zu.

Magdeburg, den 6. Februar 1872.

Der Vorsitzende des Ausschusses
der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.
Neubauer.

Handelslehranstalt.

Das **neue** (42.) **Schuljahr** in der **höhern Abtheilung,** deren **Reifezeugnisse** (s. **Bundesgesetz.-Bl.** 1869, S. 49) **zum einjährigen freiwilligen Militairdienste berechtigen,** beginnt am **4. April.**

Anmeldungen für dieselbe nimmt der Unterzeichnete in den Wochentagen von 11 bis 12 Uhr entgegen und Prospecte sind im Schulgebäude zu erhalten.

Dr. Odermann, Director.

„Nordstern,"

Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

Wir zeigen hiermit an, daß wir nach freundschaftlichem Uebereinkommen mit Herrn **Theodor Prätorius** in Leipzig unsere General-Agentur für das Königreich Sachsen auf

Herrn Joh. Chr. Schubert

in Firma **Hermann Hinrichsen** in **Leipzig** übertragen haben.

Berlin, den 1. Februar 1872. **Die Direction.**

Ausverkauf.

Winter- und **Sommerrockstoffe** verkaufen wegen Geschäftsaufgabe billigst
Wipold & Seyferth, Petersstraße 3, 1. Etage.

Körner'sches Institut u. Pensionat für Knaben,

Elsterstraße Nr. 46.

Den 9. April 1872 beginnt das **vierte** Schuljahr, Montag den 8. April früh 9 Uhr ist die **Aufnahme-Prüfung** der neuen Schüler. Die Erweiterung meines Instituts in Bezug auf Schülerzahl und das zu erreichende Ziel (von Ostern 1872 an **fünf** Classen) veranlaßte mich, neue Prospecte drucken zu lassen, worin das Ziel für die einzelnen Classen und das Honorar für Unterricht in denselben angegeben ist. Auf Wunsch stehe ich mit Prospecten recht gern zu Diensten, indem ich dabei bemerke, daß **alle schriftlichen Arbeiten** im Institute selbst unter **Aufsicht eines Lehrers** gefertigt werden und daß ich die **Berechtigung zur Ausstellung von Reife-Zeugnissen für den einjährig freiwilligen Militairdienst** erstrebe.

Anmeldungen erbitte ich mir **möglichst bald** täglich **früh** von **11—1 Uhr** und in den **Wochentagen** auch noch zwischen **3 und 4 Uhr Nachmittags.**

Zugleich mache ich auf mein **über neun Jahre** bestehendes **Pensionat** aufmerksam, welches nicht blos Zöglinge meines Instituts, sondern **auch solche** aufgenommen werden, welche ein **Gymnasium** oder die **Realschule** besuchen. **Julius Körner,** Dir.

Strohhut-Fabrik und -Bleiche.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Kunden, sowie einem geschätzten Publicum diene hiermit zur ergebenen Nachricht, dass ich ein Verkaufs-Local

Neumarkt — Kramerhaus

Eingang vom **Kupfergässchen**

eröffnet habe und auch ferner bemüht sein werde, das mir bisher in so reichem Maasse geschenkte Vertrauen in jeder Hinsicht zu rechtfertigen — Gleichzeitig halte mich für die bevorstehende Saison zum Waschen, Färben und Modernisiren aller Arten Hüte bestens empfohlen.

Heinrich Reinhardt,
Fleischerplatz 5 und **Neumarkt (Kramerhaus).**

Neumarkt — Kramerhaus.

Anzeige.

Nachdem ich das Geschäft des Schuhmachermeisters

Herrn Otto Alberts

39. Nicolaistraße 39.

käuflich erworben und seit längerer Zeit übernommen habe, so ersuche ich dessen geehrte Kunden das demselben bisher geschenkte Vertrauen auf mich gewogentlich übergehen zu lassen und werde bestrebt sein, durch solide gute Arbeit, sowie die reichhaltigste Auswahl in div. Schuhmacher-Artikeln für Herren, Damen und Kinder und billigste Preisstellung mir die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erwerben. — Reparaturen aller Art werden billigst und gut ausgeführt

Adalbert Burgert, Schuhmacher für Herren und Damen
39. Nicolaistraße 39.

Parterre.

Lager fertiger Haararbeiten: **Zöpfe** (80—90 diverse stets auf Lager), Chignons, Lockentouren, Scheitel, Unterlagen und -flechten, Perrücken, Toupets etc.; Parfümerien bester Fabriken, Haar-, Nagel-, Zahn- u. Poudrebürsten, Frisir-, Staub- u. Einsteckkämme, Diadems, Reifen, Netze etc. Eigne Fabrik von Uhrketten.

I. Etage.

a) **Herrensalon:** Höchst praktische Einrichtung, Rasiren, Champoon etc., feinste Bedienung. 1 Dtzd. Marken zum Haarschneiden etc. 1 Thlr.

b) **Damensalon:** Vollständig separat. Damen finden stets Bedienung. Auslage der besten **Modejournale.**

Eingang durch's Gewölbe.

Adolph Krohl, Hartmannstrasse No. 2.

II. Etage.

a) **Leihanstalt** Verkauf von Theaterperrücken, Bärten, Garnituren, Locken, Zöpfen etc. Grösstes bestsortirtes Lager am Platze. Den betr. Gesellschaften bestens empfohlen.

Bedeutende Haar-Einkäufe setzen mich in den Stand, alle Haar-Arbeiten mit den jetzigen Preisen zu verkaufen, bemerke dabei, dass mein Haar gutes und geschnittenes, und nicht Wirrhaar ist, welches vielfach verarbeitet wird. Bei Bestellungen wird Wirrhaar mit angenommen und dadurch bedeutende Preisermässigung erzielt.

Auswärts pr. Postvorschuss. Nur Probe und Preisangabe nöthig.

Nähmaschinen aller Systeme

vorzüglichster Qualität zu Original-**Fabrikpreisen, Wheeler & Wilson** aus der weltberühmtesten und ältesten Nähmaschinen-Fabrik
Carl Beermann in **Berlin.**

Diese **Maschine** zeichnet sich in Qualität und ihrer vorzüglichen Bauart aus, sie näht den feinsten und stärksten Stoff jeder Art, und gebe ich meinen **Abnehmern** über diese Leistungsfähigkeit

5 Jahre Garantie.

Gründlicher Unterricht gratis. Zahlungserleichterung.

Ferd. Krausse, Reichsstraße 48.

Grover & Baker echt amerikanische Original-Schnurstichmaschine mit allen Apparaten 40 Thaler. Unterricht im Maschinennähen wird auch Nichtkäufern ertheilt. **D. O.**

S. Buchold's Wwe.

Für Confirmandinnen zur Frühjahrssaison

Talmas, Jaquets, Rotonden,
Mac Kellan's, Tuniques, Havelocks
u. s. w. in schwarz und couleurt in
Seide, Wolle, Tweed, Velours, Serpentines, Cachemires, Renforcé, Sammet.
Billigste Fabrikpreise. Grösste Auswahl.

Eine Partie

Schweizergardinen

in sehr schönen Dessins und höchst solider Waare; ebenso verschiedene Sorten **Vitrages** sollen zu sehr billigen Preisen geräumt werden

37 Grimm. Strasse, 1 Tr.

Hierzu drei Beilagen.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 52. Mittwoch den 21. Februar. 1872.

Katholisches aus Sachsen.

I.

† Altem Herkommen gemäß und dem Beispiele der anderen deutschen Bischöfe entsprechend hat auch der apostolische Vicar für das Königreich Sachsen, Herr Ludwig Forwerk, der sich Bischof von Leontopolis schreibt, an alle seiner geistlichen Obhut anvertraute Gläubige aus Anlaß der bevorstehenden Fasten einen Hirtenbrief erlassen, welchem wir wegen seiner ganzen Haltung bereitwillig unsere Anerkennung zollen. Denn dieser Brief unterscheidet sich, sehr zu seinem Vortheile, ganz wesentlich von den tendentiösen Ergüssen anderer Bischöfe dadurch, daß er in Bezug auf die gewaltigen Wirren, welche neuerdings durch die Ultramontanen und ihre Verbündeten über Deutschland heraufbeschworen worden, ein rücksichtsvolles Stillschweigen beobachtet und überhaupt auf die kirchenpolitischen Bestrebungen der Gegenwart gar nicht eingeht. Der Briefschreiber beschränkt sich vielmehr ganz und gar auf eine nur Christi Lehrung und geht dann sofort zu einem ziemlich neutralen Thema über, indem er Geldsammlungen für den Lyoner Missionsverein, den Josephsverein zu Aachen, den Bonifaciusverein und eine Peterspfennig-Sammlung anordnet, danach aber die üblichen Fastengebote erneuert.

Sollte der Herr Bischof in kluger Berücksichtigung der in Sachsen bestehenden Verhältnisse absichtlich und mit gutem Vorbedacht sich einer Enthaltsamkeit befleißigt haben, die von den animosen Aus- und Ansprachen seiner Collegen so wohlthätig absticht? Vielleicht. Oder stände die Sache so, daß der Herr Bischof in gleicher oder ähnlicher Weise wie die übrigen Bischöfe die neuesten Zeitereignisse in seinem Hirtenbriefe zu besprechen entschlossen war, daß ihm aber die Staatsregierung die gesetzliche Genehmigung dazu versagte und er sich in die Lage versetzt sah, entweder gar keinen oder nur einen durch die Staatscensur verstümmelten Hirtenbrief an die ihm anvertraute Heerde zu erlassen? Ein solcher Vorgang wäre nicht undenkbar; fühlt ja der Herr Bischof dieses staatliche Hinderniß des Placet auch in einer noch wichtigeren Angelegenheit schwer auf sich lasten, indem er bis zum heutigen Tage noch nicht die Erlaubniß erhalten hat, das Decret über die päpstliche Unfehlbarkeit amtlich zu verkünden.

Doch lassen wir alle Vermuthungen über des Bischofs Verhalten und fassen wir lieber ins Auge das Blättchen, in welchem der Hirtenbrief erschienen ist und welches, wie es selbst vor einiger Zeit meldete, zu amtlichen Kundgebungen der katholischen Kirchenbehörde benützt wird, — das „Katholische Kirchenblatt für Sachsen", welches Herr Consistorialrath Stolle herausgibt. Hier klingt Alles aus einem ganz anderen Tone, hier ist von gebotener oder freiwilliger Rücksichtnahme oder Enthaltsamkeit nirgends die Rede, hier schwimmt Herr Stolle mit seinen Amts- und Gesinnungsgenossen lustig in demselben Fahrwasser wie Münchs Volkszeitung, Germania et hoc genus omne. Namentlich in Bezug auf die päpstliche Unfehlbarkeit ist das Kirchenblättchen der treueste Trompeter für die von ihrer Ueberzeugung abgefallenen deutschen Bischöfe, und noch in der letzten Nummer wird den beneidenswerthen Lesern ein Bruchstück aus der Erwiderung aufgetischt, welche der Erzbischof von Köln, Herr Paulus Melchers, dem Cultusminister v. Mühler auf dessen bekanntes Schreiben vom 25. Nov. 1871 zugehen ließ hat. Da wird denn den Katholiken Sachsens unter Anderm folgende Verdrehung mitgetheilt:

„Durch die Vaticanische Entscheidung vom 18. Juli 1870 wurde die bisherige katholische Lehre von der Unfehlbarkeit des kirchlichen Lehramtes durchaus nicht geändert, sondern nur die bis dahin noch nicht feierlich und endgültig entschiedene Frage beantwortet: ob die außerordentliche Ausübung des kirchlichen Lehramtes im Wege feierlicher Entscheidung nur durch den gesammten Lehrkörper geschehen könne, und also, bis dessen Ausspruch erfolgt ist, kein competenter Richter vorhanden sei, welcher die Katholiken endgültig über einen bestrittenen Punct des Glaubens belehren könne, vielmehr diese in Dingen, welche die christliche Offenbarung und das ewige Heil der Seelen betreffen, den Schwankungen menschlicher Meinungen überlassen seien; oder aber: ob auch der Papst auf Grund der hl. Schrift und der katholischen Ueberlieferung nach Inhalt der im Vaticanischen Decrete festgesetzten Bestimmungen eine Entscheidung in Sachen der christlichen Offenbarung zu geben vermöge, welche durch den göttlichen Beistand ebenso unfehlbar sei wie die Entscheidungen allgemeiner Concilien. Durch die im Sinne der letzteren Alternative ausgefallene Entscheidung des Vaticanischen Concils ist ebenso wenig im katholischen Glauben, als in der Praxis und dem Herkommen der katholischen Kirche Etwas geändert worden."

Dieser Darstellung des rheinischen Erzbischofs gegenüber muß Jeder, dem sein Gedächtniß nicht vollständig abhanden gekommen ist, sofort fragen: gibt es einen Ausdruck, der stark genug wäre, jene kirchenfürstliche Auslassung nach Gebühr zu charakterisiren? Denn gerade Herr Paulus Melchers war es, der in Rom im Verein mit 66 anderen Bischöfen (darunter die meisten deutschen) eine Eingabe an das Concil richtete, in welcher gegen die überstürzte Behandlung der Unfehlbarkeitsfrage folgendermaßen protestirt wurde:

„Das erheischt unser Eid und die von uns verkündete Glaubensregel. Es bleibt uns also Nichts übrig, als gegen das besagte Verfahren, welches unseres Erachtens für die Kirche und den heiligen apostolischen Stuhl im höchsten Grade verderblich ist, zu reclamiren und zu protestiren, um dadurch die Verantwortung für die unglücklichen Folgen, die daraus ohne Zweifel in Kurzem hervorgehen werden und schon jetzt hervorgehen, vor den Menschen und vor dem furchtbaren Gerichte Gottes von uns abzulehnen. Dessen soll dies Schreiben ein ewiges Zeugniß sein. Diejenigen würden die Folgen zu verantworten haben, welche, indem sie durch das Concil nicht für das dringende Bedürfniß der Christenheit sorgen, nicht die Feinde der Kirche, sondern Brüder überwinden und für Schulmeinungen die Siegespalme gewinnen, die Kirche schwer schädigen werden" u. s. w.

Unter diesem Schreiben stehen — unglaublich, aber wahr! — alle die kirchenfürstlichen Ehrenmänner von Köln und Breslau, von München und Mainz und viele andere; und jetzt? Jetzt haben sie Eid und Glaubensregel und Protest vergessen, jetzt überwinden sie die Brüder und schwören, daß die Schulmeinung immer Kirchenglaube gewesen sei. Wahrlich, solchen furchtbaren Erscheinungen gegenüber muß man die Worte wiederholen, welche Pater Hyacinth an Gretry richtete, als dieser kranke und gebrochene Mann widerrief und sich zur päpstlichen Unfehlbarkeit bekannte: „Sie stießen in Ihrer heiligen Entrüstung den Ruf aus: bedarf Gott Eurer Lüge? Und nun begnügen Sie sich, Ihrem Bischof zu schreiben: ich will annehmen. Will man also mit der Wahrheit und mit den Seelen in der Kirche Jesu Christi umgehen?'

Diese Frage aber sei hiermit auch an das Kathol. Kirchenblatt für Sachsen gerichtet.

Vom Landtage.

*** Dresden, 19. Februar. Die Zweite Kammer beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung zunächst mit dem Antrage des Abg. Ludwig, das katholische Josephinenstift in Dresden betreffend. Gegen die einfache Verweisung des Antrages an die 3. Deputation erhob sich der Abg. Ludwig mit dem Bemerken, daß hier eine Verfassungsverletzung vorzuliegen scheine, weshalb auch die erste Deputation den Antrag ihrer Prüfung unterziehen möge. Die Abgg. Streit und Biedermann suchten die dadurch in Aussicht gestellte Arbeitsvermehrung von der ersten Deputation mit Rücksicht auf deren ohnehin schon so bedeutende Geschäftslast abzuwenden, worauf Abg. Ludwig beantragte, seinen Antrag einer außerordentlichen Deputation von 7 Mitgliedern zu überweisen, die dann nicht nur über das Josephinenstift, sondern überhaupt über das Treiben der Römlinge in unserem Lande Erörterungen anstellen soll. Die Sachen seien bereits so weit gekommen, daß die Kammer die dringendste Veranlassung habe einzuschreiten. Tagtäglich gehe ihm neues Material über die Intriguen der römischen Kirche zu. Ueber diesen neuen Antrag wird die Kammer morgen Beschluß fassen.

Abg. Seidel erstattete hierauf Bericht über eine Petition aus Großröhrsdorf, die Benutzung fließender Gewässer zu gewerblichen Zwecken betreffend. Die Kammer beschloß, die Petition auf sich beruhen zu lassen, die Regierung jedoch zu ersuchen, daß dieselbe dem nächsten Landtag ein neues Wassergesetz vorlege.

Es gelangten ferner zur Berathung:

a) das Gesuch der städtischen Collegien zu Adorf, die Interpretation einer Bestimmung des Bundesgesetzes über Beschlagnahme von Arbeits- u. Dienstlöhnen betr.; b) die Petition des Adv. Rathusius zu Zwickau wegen nachträglicher Immatriculation als Notar; c) das Gesuch des Lehrers emer. Stöhr in Niederspaar um Gewährung von Entschädigungen ꝛc.; d) die Petition des ehemaligen Locomotivführers Paul um nachträgliche Pension ꝛc.; e) die Petition des Stadtraths zu Pirna ꝛc., den Bahnverkehr auf der Sächsisch-Böhmischen Eisenbahn betreffend. Man beschloß: a, b und c auf sich beruhen zu lassen, d und e zur Erwägung an die Regierung abzugeben, wie dies in Bezug auf e die Erste Kammer schon beschlossen hatte.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Aus Berlin wird wiederholt gemeldet, daß Maßregeln gegen das Herrenhaus für jetzt nicht in Aussicht genommen seien. Ein umfassender Pairsschub von vornherein in dem gegenwärtigen Moment sei für jetzt nicht wahrscheinlich, zumal ein Druck von bedeutsamer Seite doch vielleicht nicht unwirksam sein dürfte. Die Lage würde nur acuter werden, wenn jener Druck sich vergeblich erweisen sollte. Ein Bruch mit der Regierung Seitens der Conservativen setzt diese unter allen Umständen in eine bedenkliche Lage, während die liberalen Parteien, selbst wenn das Schulgesetz für den Augenblick fallen sollte, bei einer solchen Verschärfung des Conflictes auf jener Seite nur gewinnen können.

Die Berliner „Demokratische Zeitung" berichtet, der Abgeordnete Kolb, bisher bekanntlich einziges Mitglied der „Volkspartei" in der bayerischen Abgeordnetenkammer, sage: „Die Bewegung wird nur endigen mit der vollständigen Mediatisirung der süddeutschen Staaten. Ja, wie die Dinge nun einmal gestaltet sind, wäre es vergleichsweise vortheilhaft für diese Länder, wenn das Unvermeidliche rasch erfolgte; es wäre eine Abkürzung der Leiden, welche die Agonie begleitet. Heute könnte man vielleicht noch den gemeinsamen Oberherrn bewegen, gegen sofortige unbedingte Unterwerfung dem bayerischen und württembergischen Staate aus der reichen Kriegsbeute eine entsprechende Summe als Entschädigung für den diesseitigen höheren Ertrag der Biersteuer abzulassen. Damit wären beide Länder beiläufig in den Zustand der Gebiete jener Reichsunmittelbaren gebracht, welche durch den Reichsdeputations-Hauptschluß vom Jahre 1803 (dürfte eine Verwechselung mit der Rheinbund-Acte sein; klingt aber recht gelehrt!) als besondere Staatswesen von der Karte hinweggewischt wurden. Dieser Zustand war freilich nirgends ein angenehmer. Könnte man daher in Güte sofort noch einen Schritt weiter gelangen, nämlich zur unbedingten Einreihung Bayerns, Württembergs, Badens und Hessens in die Zahl der Provinzen des preußischen Staates, so wäre dies zwar an sich gewiß nicht nach meinem Geschmacke, aber — ich müßte diese Gestaltung heute als das geringere der nun einmal unabwendbaren Uebel anerkennen. Meine Ansicht vom Einheitsstaate ist die alte; ich halte ihn für nichts weniger als gut; ich wünschte in Deutschland ein verständiges und ehrliches Föderativverhältniß. Aber es gibt noch etwas Uebleres als den Einheitsstaat: es ist der Vasallenstaat, und in diesem befinden wir uns bereits."

Die am 16. Febr. vom österreichischen Justizminister Dr. Glaser gemachte Vorlage, durch welche die Regierung die gesetzliche Ermächtigung verlangt, die Geschworenengerichte suspendiren zu können, sobald sie dies für nothwendig findet, ist zunächst wohl auf Böhmen berechnet, wo die czechischen Geschworenengerichte ihre Pflicht nicht erfüllt und mit Verletzung ihres Eides das Parteiinteresse hoch über das Gesetz gestellt haben. (In Oesterreich haben bekanntlich die Schwurgerichte nur die Preßprocesse zu urtheilen.) Man hat es hier mit einer Maßregel der offensten Reaction zu thun, welche nicht blos Böhmen, sondern alle Provinzen trifft. Wäre es der Regierung nur darum zu thun, den anarchischen Zuständen in Böhmen ein Ende zu machen, so brauchte sie nur von dem bestehenden Ausnahmegesetz Gebrauch zu machen und die Geschworenengerichte in Böhmen zu suspendiren. Einen besonders bitteren Beigeschmack enthält aber die Vorlage dadurch, daß der Justizminister ausdrücklich auch von den „confessionellen" Leidenschaften spricht, welche in den Urtheilen der Geschworenengerichte zum Ausdruck gelangen. Man erinnert sich daran, daß in Graz einige Journalisten von den Geschworenen freigesprochen wurden, obwohl sie sich an dem Ultramontanismus versündigt hatten, und daß vor Kurzem erst der Ministerpräsident die Deputation eines politisch-katholischen Casinos, welche sich über „Ausschreitungen" der Presse gegen die „Kirche" beschwerte, mit einigen Trostworten entließ. Was auch immer das Schicksal dieser Vorlage sein wird, ob sie das Abgeordnetenhaus verwirft oder annimmt, gewiß ist, daß die Stellung des Cabinets durch sie wenigstens nach Unten hin nicht befestigt werden wird.

Bei wiederholter Berathung des sogenannten Schulartikels der revidirten Bundesverfassung hat der eidgenössische Nationalrath seinen Beschluß aufrecht erhalten, daß der Bund zur Errichtung polytechnischer und anderer höherer Lehranstalten befugt ist, daß den Cantonen die Sorge für obligatorischen und unentgeltlichen Unterricht in den Volksschulen obliegt und daß der Bund über das Minimum der Forderungen zu bestimmen hat, welche an die Volksschulen zu stellen sind. Der Antrag, daß den Cantonen zu Einführung des unentgeltlichen Unterrichts in den Volksschulen eine dreijährige Frist zu lassen sei, wurde angenommen.

In Spanien ist die lang erwartete Entlassung des Ministeriums Sagasta eingetreten und die Krone wird nunmehr mit einem conservativen Ministerium die Bewältigung der innern Krisis versuchen. Als Leiter desselben werden der Marschall Serrano oder Admiral Topete bezeichnet.

Ein Pariser Telegramm meldet den Eintritt des Herrn Rouher in die französische Nationalversammlung. Gleichzeitig machen französische und belgische Blätter viel Aufhebens von der bonapartistischen Propaganda, die angeblich im ganzen Lande und im Heere sehr an Boden gewinne und in den Kreisen der Nationalversammlung große Beunruhigung hervorgerufen habe. Die Pariser Correspondenten englischer Blätter übertreiben ohne Zweifel den Charakter dieser Bewegung bedeutend, wenn sie behaupten, daß von der imperialistischen Partei für Ende dieses Monats „Etwas" geplant werde; richtiger scheint dagegen eine Mittheilung des „Constitutionnel" zu sein, daß die Anhänger des Kaisers fortan bei jeder Neuwahl zur Nationalversammlung einen Candidaten — gleichviel mit welchen Chancen — aufstellen werden, da eine Niederlage stets einer gänzlichen Enthaltung vorzuziehen sei. Es ist wohl selbstverständlich, daß in allen diesen Nachrichten sehr viel Vermuthung enthalten ist. Die bonapartistische Partei dürfte in diesem Augenblick so wenig wie irgend eine andere in der Lage sein, sich durch irgend einen legalen Act der Gewalt zu bemächtigen. Einige Blätter lassen sogar durchblicken, daß solche Alarmnachrichten nur verbreitet würden, um Repressiv-Maßregeln gegen die Partei als Vorwand zu dienen.

Es läßt sich nicht verkennen, daß in dem größeren Theile der französischen Presse Deutschland gegenüber ein ruhigeres und vernünftigeres Urtheil zur Geltung gelangt. Das widerliche Schimpfen und Drohen ist seltener geworden und hat stellenweise sogar einem ganz anständigen Tone Platz gemacht. Ebenso tritt bei den Bestrebungen der verschiedenen Parteien, möge es sich nun um die Befestigung der gegenwärtigen Regierung oder um die Beseitigung derselben handeln, meistens ein richtiges Verständniß der Lage entgegen. Die Radicalen, die Orleanisten, die Legitimisten, die Bonapartisten hegen die Hoffnung und sie streben und intriguiren, so bald als möglich zur Gewalt zu gelangen; aber alle diese Parteien fühlen sehr wohl, daß sie sich eintretenden Falls noch mit einem dritten Factor zu verständigen haben würden. Die Regierung des Herrn Thiers hat an diesem Factor ihre beste Stütze, und die officiösen Organe versäumen keine Gelegenheit darauf hinzuweisen, daß durch eine Veränderung des gegenwärtigen Zustandes das ganze Friedenswerk mit Deutschland bloßgestellt werden könne. Wie gesagt, indem sich alle Parteien die Frage vorlegen: „Was wird Deutschland dazu sagen, wenn wir zur Gewalt gelangen?" bekunden sie, daß sie nicht mehr im Dunkeln tappen, daß sie die Berechtigung Deutschlands anerkennen, bis zur vollständigen Ausführung des Friedens-Vertrages die Regierung Frankreichs zu beurtheilen.

Das dem englischen Unterhause vorgelegte Kriegsbudget beziffert sich auf 14,824,500 Pfd. Sterl., wovon 12,547,400 Pfd. Sterl. für den Unterhalt des Effectivstandes und 2,277,100 Pfd. Sterl. für die Reserve bestimmt sind. Die Höhe des gesammten Kriegsbudgets hat sich gegen das Vorjahr um 1,027,200 Pfd. Sterl. vermindert.

Gemeinnützige Gesellschaft.

r. Leipzig, 20. Februar. In der gestrigen Versammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft führte Herr Reichs-Oberhandelsgerichtsrath Dr. Goldschmidt den Vorsitz. Derselbe theilte zunächst mit, daß der Vorstand der Gesellschaft auf die an ihn ergangene Anregung beschlossen habe, der Versammlung vorzuschlagen, eine Adresse an den Reichskanzler Fürst Bismarck zu richten. (Deren Wortlaut ist bereits im Nachtrag zur vorigen Nummer abgedruckt.)

Der Vorsitzende motivirte diesen Antrag mit kurzen trefflichen Worten. Der Kampf, welcher gegenwärtig gegen den Reichskanzler seitens der verbundenen preußischen Altconservativen, katholischen Unfehlbarkeitsmänner, Welfen und Polen geführt werde, habe zum letzten Ziele, den Fürst Bismark und dessen Politik zu stürzen. In dem Kampfe um das preußische Schulaufsichtsgesetz seien allerdings die hierarchischen Bestrebungen der Kirche in äußerstem Grade betheiligt. Daher habe auch der Reichskanzler diesen Kampf mit aller seiner Energie aufgenommen, die ganze Macht seiner Persönlichkeit und Beredsamkeit daran gesetzt. Es handele sich hier nicht um eine preußische, sondern um eine deutsche Angelegenheit. Gegen die Adresse überhaupt seien manche Bedenken vorhanden, allein in großen weltgeschichtlichen Momenten sei es der freien Bürgerschaft würdig, ihre Uebereinstimmung mit dem großen Staatsmann der deutschen Nation zu erklären. (Bravo!)

Herr Dr. Eduard Brockhaus erklärte sich mit der vorgeschlagenen Zustimmungs-Erklärung völlig einverstanden, wünschte jedoch, daß auch den außerhalb der Gesellschaft stehenden Kreisen der Leipziger Bürgerschaft die Möglichkeit erschlossen werde, sich der Adresse anzuschließen.

Herr Cavael unterstützte diesen Vorschlag auf das Wärmste und stellte den Antrag, die Adresse möchte öffentlich zur Unterzeichnung ausgelegt werden. Herr Dr. Baumgarten sprach Bedenken gegen den Passus in der Adresse „confessionsloser Staat" aus. Seines Wissens strebe der Reichskanzler selbst den confessionslosen Staat nicht an. Der Vorsitzende machte dagegen geltend, daß Fürst Bismarck in einer seiner jüngsten großen Reden sich zu dem Satze bekannt habe, der Staat als solcher dürfe nicht confessionell sein. Uebrigens sei mit dem Ausdruck „confessionsloser Staat" keineswegs die confessionslose Schule gemeint. Der nächste Redner, dessen Namen wir nicht zu ermitteln vermochten, versicherte, daß gegenüber den Interessen seiner engeren Heimath, Süddeutschland, das Wort „confessionsloser Staat" glücklich gewählt sei.

Herr Julius Müller verwendete sich in eindringlicher Weise für den Antrag des Herrn Cavael, daß die Adresse öffentlich ausgelegt werden möge. Herr Dr. Georgi ließ nach den Ausführungen des Vorredners seine Bedenken gegen die öffentliche Auslegung der Adresse und die damit verknüpfte Verzögerung der Sache fallen. Herr Dr. Brockhaus modificirte seinen Vorschlag dahin, daß der Vorstand der Gesellschaft die Adresse unverzüglich absende, aber dafür Sorge trage, daß noch weitere Beitrittserklärungen erfolgen können. Eile sei in der Sache geboten, weil bereits für morgen im preußischen Herrenhause die Berathung des Schulaufsichtsgesetzes auf die Tagesordnung gesetzt sei. Nachdem noch

SLUB
Wir führen Wissen.

die Herren Kummer, Georgi und Binkau gesprochen, genehmigte die Versammlung den Antrag, daß der Vorstand die obige Adresse an den Reichskanzler unverzüglich absende, daß aber dann die Gemeinnützige Gesellschaft als solche sich mit der Angelegenheit nicht weiter befasse.

Zum zweiten Gegenstand der Tagesordnung, die Gesetzentwürfe der neuen sächsischen Gemeinde-Ordnungen betreffend, erstattete Herr Dr. Georgi das Referat. Dasselbe bot in seiner Einleitung einen historischen Rückblick auf die Entstehung der Städteverfassung und sodann einen Ueberblick über die Entwürfe der Gemeinde-Ordnungen selbst. Die Frage: Woher stammt unsere Städteverfassung? hat die Wissenschaft nicht zur Genüge beantwortet. Die am weitesten verbreitete Ansicht ist die, daß sie aus der alten germanischen Gerichtsorganisation entsprungen ist. Redner bekannte sich selbst zu dieser Auffassung und erörterte sodann in ausführlicher Weise die Entwickelung der Städteverfassung, auf welche die Kämpfe gegen die Landesherren und Bischöfe, sowie das Zunftwesen den größten Einfluß gehabt haben. In neuerer Zeit haben sich namentlich zwei Richtungen geltend gemacht; die eine dieser Richtungen bezeichnete der Redner als die französische, welche die gesammte Verwaltung in die Hand eines einzigen Beamten lege. Diese Art der Gemeindeordnung war in Deutschland ziemlich verbreitet und ist auch jetzt noch in manchen Ländern, wenn auch in abgeänderter Gestalt, in Geltung. Die andere Richtung stammt vom Freiherrn von Stein ab, sie vertritt die Collegialverfassung, und auch unsere jetzige sächsische Städteordnung gehört dieser Richtung an.

Der Redner berührte hierauf die Gründe, welche Anlaß dazu gegeben haben, daß jetzt, nachdem die Städteordnung in Sachsen seit etwa erst 40 Jahren in Wirksamkeit gewesen, sie einer neuen Ordnung weichen soll, und resumirte sodann sein Urtheil über die von der Staatsregierung vorgelegten Entwürfe dahin, daß dieselben in vielen Puncten eine Verschlechterung gegen die dermalige Gemeindeordnung enthalten und daß die Ständeversammlung dringend darum anzugehen ist, Veränderungen vorzunehmen. Als die Schattenseiten der Entwürfe hob der Redner namentlich hervor, daß das Classen-System, wenn auch in etwas modificirter Gestalt, beibehalten ist, daß durch die Regelung des Wahlrechts ein großer Theil der Gemeindemitglieder von dem letzteren ausgeschlossen ist und daß man die Disciplinargewalt der Staatsregierung über die Magistratsmitglieder wesentlich erweitert hat.

Die Specialberathung der Gesetzentwürfe wurde wegen der vorgerückten Zeit auf den Antrag des Herrn Goetz auf die nächste Versammlung vertagt.

Leipziger Kammgarnspinnerei.

(Pfaffendorf.)

Unter den industriellen Etablissements unserer Stadt verdient die Kammgarnspinnerei jetzt unsere ganz besondere Aufmerksamkeit. Der Betrieb hat schon seit längerer Zeit eine Gestaltung angenommen, daß die unter der besten Leitung stehende Anstalt nunmehr zu der rentabelsten des ganzen Zollvereines gezählt werden kann.

Die demnächst stattfindende Generalversammlung wird die Ueberzeugung geben, welche brillante Erfolge erzielt worden und wie glänzend die Aussichten für die Zukunft sind. — Nebenbei wollen wir noch bemerken, daß der Grund und Boden der Gesellschaft (jetzt zur Stadt Leipzig gehörig) allein einen weit größeren Werth repräsentirt, als das ganze nur 500,000 Thaler betragende Actiencapital. Die Gesellschaft kann jeden Augenblick, ohne ihre Zwecke im Geringsten zu beeinträchtigen, einen Theil des ausgedehnten Areals zu den höchsten Preisen als Bauplätze verwerthen.

Nach Vorstehendem glauben wir nicht sanguin zu sein, wenn wir die Ansicht aussprechen, der momentan noch so niedrige Cours der Kammgarn-Actien (circa 135 incl. der voraussichtlich sehr großen Dividende) werde in Zukunft noch bedeutend höher steigen. H. D.

Verschiedenes.

— In der „Voss. Ztg." bringt der geistreiche Berichterstatter des Blattes, Ludwig Pietsch, ein vortreffliches Bild von einer Scene auf dem Fastnachts-Ballfest im kaiserl. Schlosse zu Berlin. Der Kaiser war wegen Unwohlseins am Erscheinen verhindert, und so fiel neben der Kaiserin dem kaiserl. Kronprinzen die Hauptvertretung auf dem Feste zu. Es war das am Abend desselben Tages, an welchem im Abgeordnetenhause die Schlußberathung des Schulaufsichtsgesetzes stattgefunden und Fürst Bismarck mit der ihm eigenen staatsmännischen Ueberlegenheit seinen conservativen Gegnern den Stuhl vor die Thüre gestellt hatte. Auf dem Balle nun trafen der Kronprinz und der Fürst Reichskanzler zusammen, und diese Scene ist es, die Pietsch also beschreibt: „Sie standen dicht bei einander, und der Prinz hörte ernst dem eifrig, leise, unbewegten Hauptes, aber blitzenden Auges zu ihm sprechenden Kanzler zu. Die Weisen Offenbachs klangen von der Gallerie her durch den Saal. Die langen Reihen der Paare bewegten sich gegen einander, kreuzten ihren Schritt, flochten und lösten die Hände, und schwangen sich, schleppenrauschend, sporenklirrend, lachend, plaudernd im Tact um einander. Fast in jedem Augenblick streiften die Roben, die Arme jene Beiden; sie achteten dessen nicht und der Ernst wich nicht aus den männlichen Zügen. Es war wieder einmal eines von den lebendigen Bildern, die sich nie vergessen, eine Scene, wie sie Genie und Raffinement des besten Dramatikers nie feiner und effectvoller erfinden und zuspitzen könnten; die beiden geschichtlichen Menschen, denen Natur, historischer Beruf und Schicksal so klar das Siegel der Macht, das Gepräge Dessen, was sie sind, auf Gesicht und Gestalt gedrückt, vom farbigen Strom dieser lachenden Wirklichkeit klingend umrauscht und doch seiner nicht achtend, einsam mit sich. Und wie ein starker Farbeneindruck im Grund des Auges seinen Complementären hervorruft, so stand mir in der Seele mit einem Schlage wieder jenes Bild derselben Beiden auf, als sie so, auf den Pallasch gestützt, die Feldmütze in die Stirn gedrückt, dort in der Straße zu Ligny noch bei einander standen an jenem 24. August, als der Weg des großen Hauptquartiers zum ersten Male den des kronprinzlichen kreuzte, umklungen von den Fanfaren und dem Hufschlag durchziehender bayerischer Reiterschwadronen und dem Rasseln der Geschützwagen." — Man sagt, daß die inneren Kämpfe des Reiches den kaiserlichen Kronprinzen und den Fürsten Reichskanzler noch um Vieles mehr genähert haben.

Einfuhr und Durchfuhr von Zwickauer Steinkohlen in Leipzig

in den letzten 6 Monaten beziehentlich in den einzelnen Vierteljahren 1871.

Im Anschluß an unsere früheren Publicationen geben wir nachstehend eine auf Mittheilungen des Statistischen Bureaus der Sächsischen Staatsbahnen beruhende Uebersicht der Einfuhr und Durchfuhr von Zwickauer Steinkohlen in Leipzig in den letzten sechs Monaten, beziehentlich in den einzelnen Vierteljahren des Jahres 1871. Aus dem Lugau-Würschnitzer Revier wurden außerdem im Jahre 1871 zugeführt Ctr. 53 600, durchgeführt Ctr. 62 800; aus dem Dresdner Revier Ctr. 50 890, bez. Ctr. 62 400. Ueberhaupt hat die Steinkohlen-Abfuhr auf den Eisenbahnen aus den sächsischen Abbau-Bezirken in dem genannten Jahre Ctr. 41 497 845 betragen gegen Ctr. 38 501 863 im Vorjahre.

Monate	Einfuhr Ctr.	Außerdem für die Bahnhöfe Ctr.	Durchfuhr Ctr.	und zwar nach folgenden Bahnen: Dresdner Ctr.	Magdeburger Ctr.	Berliner Ctr.	Thüringische Ctr.
Juli	303 220	137 375	210 260	18 720	114 580	22 100	54 860
August	338 800	116 245	197 600	18 480	91 520	21 180	67 420
September	359 740	113 545	202 720	17 840	86 940	27 400	70 540
3. Vierteljahr	1 001 760	367 165	610 580	55 040	292 040	70 680	192 820
3. Vierteljahr 1870	607 450	?	374 530	104 920	145 850	47 830	75 930
Mithin 1871	+ 394 310	?	+ 236 050	— 49 880	+ 146 190	+ 22 850	+ 116 890
October	351 320	114 070	220 580	21 080	99 360	31 360	68 780
November	361 480	116 850	249 180	23 160	122 620	31 400	72 000
December	328 800	94 995	234 660	16 960	110 120	28 640	78 940
4. Vierteljahr	1 041 600	325 915	704 420	61 200	332 100	91 400	219 720
4. Vierteljahr 1870	902 355	?	391 890	112 720	150 390	43 930	84 850
Mithin 1871	+ 139 245	?	+ 312 530	— 51 520	+ 181 710	+ 47 470	+ 134 870

Nach den einzelnen Vierteljahren des Jahres 1871 stellt sich die Einfuhr und Durchfuhr wie folgt:

1. Vierteljahr	967 640	371 805	641 400	43 620	303 190	70 750	223 840
2. "	832 400	413 925	534 660	32 660	279 800	66 180	156 020
3. "	1 001 760	367 165	610 580	55 040	292 040	70 680	192 820
4. "	1 041 600	325 915	704 420	61 200	332 100	91 400	219 720
Zusammen: 1870:	3 843 400	1 478 810	2 491 060	192 520	1 207 130	299 010	792 400
	3 332 165	?	1 480 320	436 300	565 400	176 320	302 300
Mithin 1871	+ 511 235	?	+ 1 010 740	— 243 780	+ 641 730	+ 122 690	+ 490 100

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

Leipziger Börsen-Course am 20. Februar 1872. Course im 30 Thaler-Fusse.

Wechsel auf auswärtige Plätze.

Amsterdam pr. 250 Crt. fl.	k. S. p. 8 T.	141⅜ G.	
	l. S. p. 2 M.	140⅞ G.	
Augsb. pr. 100 fl. im 52½ fl.-F.	k. S. p. 8 T.	57 G.	
	l. S. p. 2 M.	—	
Belg. Bankplätze pr. 300 Frs.	k. S. p. 8 T.	80 1/12 G.	
	l. S. p. 3 M.	79 7/12 G.	
Berlin pr. 100 Thlr. Pr. Crt.	k. S. p. Va.	—	
	l. S. p. 2 M.	—	
Bremen pr. 100 Thlr. L'dor. à 5 Thlr.	k. S. p. 8 T.	109⅞ G.	
	l. S. p. 2 M.	109⅛ G.	
Frankf. a/M. pr. 100 fl. in S. W.	k. S. p. 8 T.	57⅛ G.	
	l. S. p. 2 M.	56 15/16 G.	
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. p. 8 T.	151⅛ G.	
	l. S. p. 2 M.	150¼ G.	
London pr. 1 Pfd. Sterl.	k. S. p. 7 T.	6. 23½ G.	
	l. S. p. 3 M.	6. 22 G.	
Paris pr. 300 Frs.	k. S. p. 8 T.	79⅝ G.	
	l. S. p. 3 M.	78¾ G.	
Wien pr. 150 fl. Oesterr. W.	k. S. p. 8 T.	88¾ G.	
	l. S. p. 3 M.	87¾ G.	

Staatspapiere etc.		%	Zins-Term.	
Nordd. Bdsanl. v. 1870 vollgz.		5	Jan. Jul.	101 bz u. G.
K. Sächs. Staatspapiere: v. 1830 v. 1000 u. 500 Thlr.		3	Apr. Oct.	90 G.
	kleinere	3	do.	90 G.
v. 1855	v. 100	3	do.	80 bz
v. 1847	v. 500	4	do.	98¼ G.
v. 1852—1868	v. 500	4	Jan. Jul.	98¼ G.
v. 1869	v. 500	4	do.	98¼ G.
v. 1852—1868	v. 100	4	do.	98¼ bz u. G.
v. 1869	v. 100	4	do.	98¼ bz u. G.
do.	v. 50 u. 25	4	do.	—
v. 1870	v. 100 u. 50	4	do.	98 G.
	v. 500	5	do.	105 bz
	v. 100	5	do.	105 bz
A. d. e. L.-Z.	Litt. A.	3½	do.	86¾ G.
do.	Litt. B.	4	do.	95¾ G
Act. d. chem. S.-Schl. Eisenb.-G. à 100 Thlr.		4	Jan. Jul.	100½ G.
Alb.-B.-Pr. I—III. Em.		4½	I. II. Jr. J. III. A. O.	101 G.
do.	IV.	4½	Jan. Jul.	101 G.
K. S. Land-rentenbr.	v. 1000 u. 500 Thlr.	3½	Apr. Oct.	86⅛ G.
	kleinere	3½	do.	86⅛ G.
Landes-Cultur-Rentenscheine	S. I. 500	4	Jan. Jul.	96 G.
	S. II. 100	4	do.	96 G.
Leips. Stadt-Obligationen		3	do.	78½ G.
do. do.	do.	4	do.	94¾ bz
do. do.	do.	4½	do.	100¾ P.
Chemnitzer Stadt-Anleihe		5	do.	104 bz
Dresdner	do.	5	do.	104¾ P.
Sächs. Erbl. Pfandbriefe: v. 500 Thlr.		3½	do.	79¼ G.
v. 100 u. 25 Thlr.		3½	do.	79¼ G.
v. 500 Thlr.		3½	do.	86 G.
v. 100 u. 25 Thlr.		3½	do.	86 bz
v. 500 Thlr.		4	do.	95⅝ bz
v. 100 u. 25 Thlr.		4	do.	95 bz
Pfdbr. d. S. Ldw. Cr.-V.: verlab. 1866		4	do.	93¼ G
do. do.	neuere Jahrg.	4	do.	93 G.
do. do.	do. kündb.	4	Apr. Oct.	99½ G.
Creditbr. verlooab. d. Bk. d. landw. Creditv. in S.		4	Jan. Jul.	93 G.
Lausitzer Pfandbriefe: v. 100, 50, 20, 10 Thlr.		3	do.	75 G.
v. 1000, 500, 100, 50 Thlr.		3½	do.	84 G.
kündbare 6 Monat		3½	do.	99 G.
v. 1000, 500 u. 100 Thlr.		4	do.	96 G.
v. 1000, 500 u. 100 Thlr. kündb. 12 M.		4	do.	—
rückzahlbar 1877		4½	do.	100 G.
do. 1876		5	do.	101½ G.
Schuldv. d. A. D. Cr.-A. zu Leipzig à 100 Thlr.		4	Jan. Jul.	95⅛ P.
Pfandbriefe ders. à 100 Thlr.		5	do.	102 G.
Schldsch. d. Mansf. Gwsch.		4½	do.	99½ P.
Leips. Hyp.-Bank-Scheine		4	Apr. Oct.	—
do. do.	do.	4½	do.	80¼ G.
Pr.-Pfdbr. d. d. Gr.-Cr.-B.		5	Jan. Jul.	—
do. do.	do.	5	do.	106¼ P.
do. d. d. H.-Bk. Meiningen		4	1. Febr.	97½ P.
K. Preuss. Steuer-Credit-Cassen-Scheine		3	Apr. Oct.	97½ G.
K. Pr. Staats-Schuld-Sch.		3½	Jan. Jul.	—
K. Pr. Staats-Anleihe		4½	div.	100 G.
Grossh. Bad. Prämienanl.		4	Fbr. Aug.	—
K. Bayr. Prämienanleihe		4	1. Juni	—
do. Militär-Anleihe		5	Fbr. Aug.	100⅜ G
do. Eisenb.-Anleihe		5	do.	100⅜ G.
Braunschw. 20 Thlr.-Loose		—	—	—
K. k. Oesterr. Papier-Rente		4½	div.	—
do. Silber-Rente		4½	div.	62¾ G
do. Loose v. 1860		5	Mai Nov.	—
do. do. v. 1864		—	—	—
Amer. 5/20 Bds. Rücks. 1882		6	Mai Nov.	97 G. I. Ser. [gek. 96½ P. [II. Ser. gek. [96¾ G.

Eisenb.-Actien.	%	D. 70	Zins-Term.	
Altenb.-Zeitz. St.-Pr.	5	—	Apr. Oct.	93¼ P.
Aussig-Teplitzer	5	—	1. Jan.	166 G.
Berlin-Anh. A., B. u. C.	4	16	Jan. Jul.	—
Berlin-Stettiner	4	9⅛	do.	— incl. D.
Böhm. Nordbahn	5	—	1. Jan.	88¾ bz u. G.
Buschtiehrader Lt. A.	5	—	do.	—
do. do. Lt. B.	5	—	1. Juli	100 G.
Chemnitz-Würschn.	4	—	Jan. Jul.	146½ G.
Cotth.-Grossh. St.-A.	5	—	1. Jan.	106¼ bz
do. do. St.-Pr.	5	—	do.	106⅜ P.
Galiz. Carl-Ludw.-B.	5	8	Jan. Jul.	117 P. incl. D.
Köln-Mindener	4	—	1. Jan.	—
do. do. Litt. B.	5	—	do.	—
Leipzig-Dresdner	4	14½	Apr. Oct.	253½ bz u. P.
Mährisch-Schlesische	5	—	—	—
Magdeb.-Hlbst. St.-P.	3½	—	1. Jan.	—
Magdeburg-Leipziger	4	12	do.	259½ bz
do. Litt. B.	4	—	do.	106¾ G.
Mains-Ludwigshafen	4	9½	Jan. Jul.	—
Oberschl. Litt. A. u. C.	3½	12½	do.	—
do. Litt. B.	3½	12½	do.	—
Prag-Turnauer	5	—	1. Jan.	114 bz
Thüringische	4	9	do.	175¼ G.
do. Lit. B. Gotha-Lnf.	4	—	do.	—
do. Lit. C. Gera-Eich.	4½	—	do.	100½ G.

Industrie-Actien u. Prior.			
Leipziger Feuer-Vers.-Anst.	incl. Zinsen	1500 G.	
Leipziger Kammgarn-Sp.-Act.	do.	135 bz u. G.	
Vereins-Bierbrauerei-Actien	do.	159 G. excl. Div.	
do. Prior. 5 %	Apr. Oct.	100¼ bz	
Kettenschleppschiff. d. O.-E.	incl. Zinsen	—	

Eisenb.-Prior.-Oblig.	%		
Altona-Kieler	5	Jan. Jul.	102½ G.
Annaberg-Weipert.	5	do.	96¼ G.
Berlin-Anhalter	4	do.	—
do. Litt. A.	4½	do.	100⅛ G.
do. Litt. B.	4½	do.	100⅛ G.
Berlin-Hamburger	5	do.	102½ G.
Berlin-Potsdam-Magdeb.	5	do.	102 G.
Br.-Schweidn.-Freib. 1868	4½	do.	—
Chemnitz-Komotauer	5	do.	89⅝ bz
Chemnitz-Würschnitzer	4	do.	91 G.
Leips.-Dresdner Part.-Obl.	3½	Jun. Dec.	107 bz u. G.
do. Anleihe v. 1854	4	do.	95⅛ bz
do. do. v. 1860	4	do.	94¾ G.
do. do. v. 1866	4	Jan. Jul.	94½ bz
do. do. v. 1869	5	do.	103¾ G.
Mgdb.-L. P.-A. v. 1840—42	4	do.	96 P.
do. I. Em.	4	do.	94½ G.
do. II. Em.	4	do.	94⅛ bz
Magdeb.-L. Pr.-A.	4½	Apr. Oct.	100 bz
Magdeb.-Halberst. I. Em.	4½	do.	99⅞ G.
do. II. Em. à 1000 Thlr.	4½	Jan. Jul.	—
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	99½ P.
do.	5	do.	102 bz
Mains-Ludwigshafen	5	do.	102½ G.
Oberschlesische Litt. G.	4½	do.	—
do. do. Litt. H.	4½	do.	—
do. do.	5	do.	101¾ G.
Schlesw. v. Alt.-Kiel abg. à 1000 Thlr.	4½	do.	98¼ G.
à 500 Thlr. u. dar.	4½	do.	98¼ G.
Thüring. I. Em. à 1000 Thlr.	4	do.	93½ G.
do. do. à 500 Thlr. u. dar.	4	do.	93½ G.
do. II. Em.	4½	do.	99¾ bz
do. III. Em.	4	do.	93½ G.
do. IV. Em.	4½	do.	99¼ bz
do. V. Em.	4½	do.	100 P. [100 bz
Werrabahn	5	do.	99¾ bz gr. St
Aussig-Teplitzer I. Em.	5	do.	101½ bz
do. II. Em.	5	do.	99¼ P.
do. Em. 1868	5	do.	97½ bz
do. Em. 1871	5	do.	95⅞ G.
Böhmische Nordbahn	5	Apr. Oct.	92¾ bz
do. Em. 1871	5	do.	91¼ P.
Brünn-Rossitzer	5	Jan. Jul.	92½ G.
Buschtiehrader	5	Apr. Oct.	93⅜ à ½ bz
do. Em. 1871	5	do.	93 bz u. P.
do. Em. 1872	5	do.	90½ bz u. P.
Donau-Drau-Partial-Obl.	5	do.	80⅝ bz
Dux-Bodenbacher	5	Jan. Jul.	88½ bz
do. Em. 1871	5	Apr. Oct.	86 bz
Gal. Carl-Ludw.-B. v. 300 fl.	5	Jan. Jul.	94½ bz
do. do. II. Em.	5	do.	92 bz u. G.
do. do. III. Em.	5	do.	89⅜ bz
Gömörer St.-E.-B.	5	Fbr. Ag.	85⅛ G.
Gras-Köflacher in Courant	4½	Jan. Jul.	87 G.
do. do.	5	Apr. Oct.	91¾ bz
Kaiser Franz-Joseph-Bahn	5	Apr. Oct.	90½ bz
Kronprinz-Rudolf-Bahn	5	do.	84 G.
do. Em. 1869	5	do.	83½ G
Lemberg-Czernowitzer	5	1. M. 1. N.	—
do. do. II. Em.	5	do.	77½ bz
Lemberg-Czernowitz-Jassy	5	do.	71 bz
Mährisch-Schlesische	5	Jan. Jul.	78¾ P
Oesterr. Nord-Westbahn	5	Mrs. Spt.	90½ bz
Oesterr. Südbahn	5	Jan. Jul.	86 P.
Ostrau-Friedland	5	1. A. 1. O.	87 P.
Prag-Dux	5	Jan. Jul.	84 G.
Prag-Turnauer	5	do.	95¼ G.
do. do. Em. 1870	5	do.	93½ G
Rumänische	7½	do.	— D-S [fr. Z. incl. Cp. [pr. 1. Juli 72

Bank- u. Credit-Actien.	D. 1870		
A. Deutsche Cred.-Anst.	8½	1. Jan.	154 à ¼ bz
Anhalt-Dessauer Bank	9	do.	—
Braunschweiger Bank	8½	do.	130 G.
Bremer Bank	5⅝	do.	—
Chemnitzer Bankverein	—	do.	110½ bz
Cob.-Goth. Cred.-Ges.	5½	do.	—
Darmstädter Bank	10	Jan. Jul.	—
Deutsche Bank	5	—	—
D. Vereinsb. in Frkf. a. M.	—	—	128 G.
Geraer Bank	8½	Jan. Jul.	154¾ G.
Gothaer Bank	8	1. Jan.	124 P.
Hannoversche Bank	5½	Jan. Jul.	—
Leipziger Bank	8⅜	1. Ms 1. S.	139½ bz excl. D.
Leipziger Cassen-Verein	6¾	1. Jan.	116½ G.
Lps. Vbk. 5 % Einz. 40 %	5	1. Dec.	107⅜ à ½ bz
Meininger Credit-Anstalt	10	Jan. Jul.	—
Oberlausitzer Bank	—	—	111½ bz
Oesterr. do. 160 fl. ö. W.	14 5/16	1. Jan.	—
Sächsische Bank	9	do.	159¼ G.
Thüringische Bank	5	Jan. Jul.	—
Weimarische Bank	5½	do.	116½ bz

Sorten.	
Kronen (Vereins-Handels-Goldmünze à 1/30 Zollpfd. br. u. 1/30 Zollpfd. fein) pr. St.	—
K. S. Augustd'or à 5 Thlr. auf 100	—
Andere ausl. Louisd'or à 5 Thlr. auf 100	—
K. Russ. 1/2 Imper. à 5 Rs. pr. St.	5. 10½ G
20 Frankenstücke	—
Holländische Ducaten à 3 Thlr. auf 100	6 G.†)
Kaiserliche do. do. do.	—
Passir- do. do. do	—
Gold pr. Zollpfund fein	—
Zerschnittene Ducaten pr. Zollpfd. brutto	—
Silber pr. Zollpfund fein	—
Oesterr. Bank- u. Staatsnoten pr. 150 fl.	88¼ G.
Russische do. pr. 90 Rs.	—
Div. ausl. Cassen-Anw. à 1 u. 5 Thlr. pr. 100	99¼ G.
do. do. 10 Thlr. do.	99¼ G.
Noten ausl. Banken ohne Ausw.-Casse an hiesigem Platze	99¼ G.

†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 4 Pf.

Actien der Leipziger Wechsler- und Depositenbank heute 107¼ à ⅓ in Posten bez. u. Geld.

Oesterreichisch-Ungarische
Escompte- und Creditbank.

Gesellschafts-Capital:

Gulden 25,000,000 Oesterr. Währ.

1. Emission: 10 Millionen Gulden Oesterr. Währ. in 50,000 Actien à fl. 200

worauf vorläufig **40%** = **fl. 80** Oesterr. Währ. eingezahlt sind.

Wirkungskreis:

Der Wirkungskreis der Bank umfaßt namentlich:
die Escomptirung und Reescomptirung von Wechseln überhaupt, sowie insbesondere von Accepten der Creditinhaber;
die Ertheilung von Vorschüssen auf Waaren, Rohproducte und Werthpapiere und den commissionsweisen Verkauf dieser belehnten Objecte, sowie auch Hinausgabe von Lagerscheinen für die von der Bank übernommenen Waaren und Rohproducte;
die Errichtung von, unter zollämtlicher Controle stehenden Freilagerhäusern und Einlagerung von Transito-Waaren gegen Einhebung der festzusetzenden Gebühren, wie auch den commissionsweisen Verkauf im Privat- oder Auctionswege der eingelagerten Waaren, und die Besorgung aller mercantilen Hilfsgeschäfte, welche der Waarenverkehr bedingt;
den Ein- und Verkauf von Rohproducten und Waaren, jedoch nur für fremde Rechnung;
die Uebernahme oder Betheiligung an der Errichtung und dem Betriebe industrieller, commerzieller oder sonstiger, das öffentliche Wohl fördernder montanistischer und landwirthschaftlicher Unternehmungen, und Unterstützung derselben durch Uebernahme von Actien oder Prioritäten, auf feste Rechnung im Wege der Belehnung, oder zum commissionsweisen Verkaufe, insbesondere die Erwerbung von Concessionen für Ausführung von Eisenbahnen, Canälen und sonstigen Communicationsmitteln und öffentlichen Bauten, die Bildung von Actiengesellschaften zu diesem Zwecke, und Bewerkstelligung der Emission deren Werthpapiere;
die Betheiligung an öffentlichen und Privatanlehen, durch gänzliche oder theilweise Uebernahme derselben für eigene Rechnung, oder in Commission und Negociirung solcher Anlehen;
den Kauf und Verkauf von Immobilien, sowie Verwerthung derselben auf partielle Weise;
die Uebernahme von Pachtungen jeder Art, daher auch von Staatsgefällen;
den Ankauf von hypothekarischen Darlehnsforderungen, endlich alle jene Geschäfte, welche im Bereich einer Depositen-Disconto-Leih-Vorschuß- und Giro-Bank liegen, letztere mit oder ohne Anwendung des Cheks-Systems, sowie alle Commissions-, Bank- und Geldwechsler-Geschäfte, daher auch die Ausführung von Börsengeschäften und den Handel in Münz- und Edelmetallen.

Verwaltungsrath.

Hermann Freiherr **v. Pillersdorff,** Reichsrathsabgeordneter in Wien, Präsident des Verwaltungsrathes.
Carl Marzi, Chef des Hauses Marzi & Feiner, Präsident des kaufmännischen Reformvereins ⁊c. } Vicepräsidenten des Verwaltungsrathes.
Ludwig Baron **Földváry,** Gutsbesitzer in Pest.
Se. Excellenz **Adolf** Freiherr **v. Poche,** k. k. Geheimrath.
Leopold Abeles, Fabriksbesitzer in Wien.
Heinrich Goldberger v. Buda, vom Hause Sam. F. Goldberger & Söhne in Wien und Pest.
Anton Zimmermann, k. k. priv. Großhändler, vom Hause Zimmermann & Thomas in Wien.
Albert Brandeis, vom Hause M. H. Weikersheim & Comp. in Wien.
Gustav Baron **Suttner,** Reichsrathsabgeordneter und Gutsbesitzer in Wien.
Dr. **Josef Bach,** Hof- und Gerichts-Advocat in Wien.
Peter v. Aczel, Obergespan des Arader Comitates und Gutsbesitzer in Pest.
Josef Graf **Kálnoky,** ung. Landtagsabgeordneter und Gutsbesitzer in Pest.
Dr. **Eduard Horn,** ung. Landtagsabgeordneter in Pest.
Ferdinand F. Leitner, k. k. Hofwechsler in Wien, Pest und Graz.
Franz Grünzweig, Kaufmann in Wien.

Von obenerwähnten 50,000 Actien werden **30,000 Actien** zum Course von **100** und Vergütung der laufenden Zinsen vom 1. Jänner a. c.

Dienstag den 27. Februar d. J.

zur Emission gebracht.

Anmeldungen hierauf werden bei der

Franco-Oesterreichischen Bank und deren Wechselhaus in **Wien,**
Ungarischen Allgemeinen Boden-Credit-Actien-Gesellschaft in **Pest,**
Franco-Ungarischen Bank in **Pest,**
Allgemeinen Böhmischen Bank in **Prag,**
Allgemeinen Steierischen Creditbank in **Graz,**
K. K. priv. Oesterreichisch-Orientalischen Bank in **Triest,**
Pressburger Allgemeinen Creditbank in **Pressburg,**
Oesterreichisch-Deutschen Bank in **Frankfurt a. M.,**
Bayerischen Handelsbank in **München,**
Stuttgarter Bank in **Stuttgart,**
Leipziger Vereinsbank in **Leipzig,**
Anglo-Deutschen Bank in **Hamburg**

entgegengenommen; bei der Anmeldung sind 10% baar (fl. 20 pr. Actie) oder in börsenmäßigen Effecten als Caution zu deponiren, welche bei Uebernahme der Caution verrechnet, resp. zurückgegeben werden. Reduction der Anmeldungen bleibt bei Ueberschreitung vorbehalten.

Der Bezug der repartirten Stücke hat bei Cautionsverlust **längstens bis 15. März d. J.** zu erfolgen.

Wien, Februar 1872.

Für die Concessionaire:

Franco-Oesterreichische Bank.

Von den in weiten Kreisen bekannten

Tabellen zur Vergleichung

der alten und neuen Maaße und Gewichte nebst Preistabellen

ist so eben die **fünfte Auflage** erschienen, nach deren Absatz der Versandt geschlossen werden soll. Verkaufspreis: **1 Neugroschen pr. Stück.**

Die Abgabe erfolgt unter Nachnahme oder gegen frankirte Einsendung des Betrags; Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme von mindestens 25 Stück 30 Procent, Schulen und Gewerbevereine 40 Procent Rabatt.

Der Gewerbeverein zu Aue.

Maschinen-Näherei jedtr Art fertigt nach neuesten Modells billig Gr. Fleischergasse, Stadt Gotha im Gewölbe **M. Ulbricht.**

Eine geübte **Plätterin** empfiehlt sich geehrten Herrschaften in's Haus Burgstr. 5, Hof 2 Tr. links.

Geruchlose Räumung der Abtrittsgruben bei Tage übernimmt das Abfuhrinstitut **Ceres.** Anmeldungen werden angenommen

Gerichtsweg Nr. 6 bei **Franz Scheibe.**
Brühl Nr. 54 55 bei Hausmann **Reinhardt.**
Sternwartenstr. Nr. 1 bei **Moritz Naumann.**
Petersteinweg Nr. 11 in der **Destillation.**
Inselstraße Nr. 11 beim **Hausmann.**
Hohe Straße bei Kaufmann **Aßmann.**
Am Fleischerplatz in der **Barbierstube.**
Weststraße Nr. 41, I. bei **W. Schleich.**

Von äußerst heftigem Magenkrampf,

verbunden mit **Verdauungsstörungen** und **Verschleimung** des **Halses,** woran ich **jahrelang** gelitten hatte, bin ich durch das

Breslauer Universum

in **kurzer** Zeit **befreit** worden.

Ch. Rühle in **Brockwitz** bei **Meißen.**

(Anmerkung.) Langwierige, veraltete, tief im Organismus eingewurzelte Krankheiten aller Art, insbesondere Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Brust-, Lungen- u. Magenleiden, Hämorrhoiden, Krebsschäden, Knochenfraß, Flechten und sonstige Hautausschläge, Frauenkrankheiten ꝛc., bei welchen bisher jede ärztliche Behandlung ohne Erfolg geblieben ist, werden durch den Gebrauch des Blut- und Säftereinigungsmittels

Breslauer Universum*)

sicher, schnell und für immer beseitigt.

Bei veralteten Uebeln sind zwei, sonst nur eine Flasche zur vollständigen Heilung ausreichend.

*) **Die alleinige Niederlage für Leipzig und Umgegend befindet sich bei**

H. E. Gruner in Leipzig,
Königsplatz, Blaues Roß.

An Magenkrampf,

Verdauungsschwäche ꝛc.

Leidenden wird das über 50 Jahre segensreich wirkende

Dr. med. Doecks'sche Mittel

empfohlen.

Magenkrampf, Verdauungsschwäche geben sich zu erkennen durch unbehagliches Gefühl, Vollsein nach dem Genuß von Speisen und Getränken, Schläfrigkeit, belegte Zunge, üblen Geruch aus dem Munde, Blähungen, Kopfweh, ranziges, saures Aufstoßen, oft bis zum Erbrechen, unregelmäßigen verhärteten Stuhlgang, zu Zeiten, jedoch selten Durchfall. Bei längerem Leiden stellt sich nun schmerzhaftes nagendes Gefühl, kurzer Athem, Erstickungs-Anfälle, reizbare Gemüthsstimmung ꝛc. ein. Das Mittel verschaffte dem Dr. med. Doecks eine ausgebreitete Praxis über ganz Deutschland und Holland. Gegen Einsendung oder Postnachnahme sind Flaschen

für ganze Curen (6 Wochen) à 6 Ngr. pr. Crt.,
= halbe = (3 Wochen) à 3 Ngr. pr. Crt.,

so wie Prospecte gratis allein direct zu beziehen durch den Apotheker

Doecks
in Harpstedt bei Bremen.

Dank!

Ein Jahr ist vorüber, seitdem ich Ihre Cur gebrauchte. Ich habe mich während der Cur so ziemlich an Ihre Vorschrift gehalten und bin Gott sei Dank von meinem Magenleiden, welches mich sieben Jahre quälte, völlig geheilt. Druck in der Seite, Erstickungs-Anfälle und Schmerz im Rücken sind gänzlich geschwunden ꝛc.

Zarten.

Magdalene Uebelmann.

Hühneraugenpflaster, Frostbalsam à 5 Groschen

empfehlen sämmtliche Apotheken von Leipzig und dessen Umgebung.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Leipzig.

Donnerstag den 7. März 1872 Abends Punct 8 Uhr findet hier, im Gasthause zum **„braunen Roß"** eine **außerordentliche Generalversammlung** obigen Vereins statt.

Tagesordnung: Beschlußfassung über die abgeänderten Statuten, insbesondere §. 2 derselben, sowie über alles zeither vom Gründungs-Comité und resp. den Organen obigen Vereins Verhandelte und Bewirkte.

Für jedes Mitglied liegt ein Exemplar obenerwähnter Statuten vom 1. März a. c. an in unserem **Bureau, Neumarkt 17 parterre** zur Empfangnahme bereit.

Leipzig, den 21. Februar 1872.

Das Directorium und der Aufsichtsrath des Spar- und Vorschuss-Vereins zu Leipzig.

Friedrich Klement. **Robert Martin.**
Wilhelm Bär. **Carl Lippold.**

Bremer Bank.

Die für 1871 auf 7 % festgesetzte Dividende kann von heute an gegen Einlieferung der Dividenden-Coupons Nr. 15 mit

Gold-Thaler 17. 36 gr.

täglich bei unserer Casse, oder mit

Courant-Thaler 19. 6 Ngr.

bis zum 9. März incl. bei Herrn

H. C. Plaut

in Leipzig und Berlin erhoben werden.

Bremen, den 20. Februar 1872.

Der Director:
Ad. Renken. Lemke, Proc.

Germania.

Lebensversicherungs-Actiengesellschaft *in Stettin.*

Grund-Capital	3,000,000 Thlr.
Reserven Ende 1870	4,280,157 "
Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1870 bezahlte Versicherungssumme	3,778,077 "
Versichertes Capital Ende December 1871	52,877,110 "
Einnahme an Prämien und Zinsen circa	1,770,000 "
Im Monat Januar sind eingegangen: 1560 Anträge auf	833,987 "

Von demjenigen jährlichen Reingewinn, welchen die mit Anspruch auf Dividenden versicherten Personen und die Actionaire unter sich theilen, erhalten jene Versicherten drei Viertheile und die Actionaire ein Viertheil. Die dividendenberechtigten Versicherten treten in den Bezug ihrer Dividenden schon nach zwei Jahren in der Weise, daß die Dividende des ersten Jahres durch Ermäßigung der Prämie des dritten Jahres u. s. f. gewährt wird.

Prospecte und **Antragsformulare gratis** durch

Hauptagent **G. Säugling** (Firma Hahn & Schelbe),
Petersstraße, Hôtel de Bavière.

---

100 Visitenkarten von **15** Ngr. an. **Ernst Hauptmann,** **Durchgang** der Kaufhalle. **Trockenstempelpressen mit Firma** von **2** Thlr. an.

Porzellan-Ausverkauf

zurückgesetzter Artikel zu bedeutend ermäßigten Preisen

Petersstraße 41, Hohmanns Hof.

Ludwig Heidsieck in Bielefeld

empfiehlt sein **Lager gebleichter Leinen** in **allen Breiten, weißer** und **gedruckter Taschentücher,** Drell und **Damastsachen,** eine **große Auswahl Hemden-Einsätze, Kragen, Manchetten** ꝛc.

zu Fabrik-Preisen

bei **Strothenk & Meissner,** **Große Fleischergasse Nr. 1.**

NB. Hemden nach **Maaß** in den **neuesten Façons** werden unter **Garantie** des **Gutsitzens** in **wenigen Tagen angefertigt.**

Feine engl. Herrenkragen und Manschetten,

sortirt in neuen und guten Façons,

Neuheiten in Oberhemden-Einsätzen

empfiehlt **Pauline Gruner,** Reichsstraße Nr. 52.

Gardinen,

schweizer, sächsische und **englische** aller Arten in anerkannt soliden dauerhaften Fabrikaten, desgl. **bunte Gardinen-** und **Rouleauxstoffe** empfehle ich zu noch billigen früheren Preisen.

Pauline Gruner, Reichsstraße Nr. 52.

Gewirkte Long-Shawls

in den neuesten **Mustern** und reicher **Auswahl** empfing und empfiehlt als etwas außerordentlich Billiges **Julius Schöppe,** Reichsstraße und Salzgäßchen-Ecke.

Oeltuch zu Unterlagen für **Kranke** und **Kinder,** anerkannt **beste Qualität,** empfiehlt billigst

Reichsstraße u. Salzgäßchen-Ecke Julius Schöppe, Halle'sches Gäßchen 2.

Meubles-Magazin

Leipzig, Petrikirchhof 3 parterre. **Leipzig, Petrikirchhof 3 parterre.**

Schulze & Bretschneider.

Reich **assortirtes** Lager von **Nußbaum-, Mahagoni-, Eichen-,** sowie **Polster-Meubles** in **neuester** und **modernster** Façon.

Solide Arbeit unter **Garantie.** — Prompte Bedienung. **Billigste Preise.**

Braunkohlenwerk Fuchshain.

Von heute ab werden auf obigem Werke

Knorpelreiche Füllkohle	mit	2	Ngr.	pro Hectoliter,
Knorpelkohle	"	3	"	"
Stückkohle	"	4½	"	"

verkauft.

Fuchshain, den 18. Februar 1872.

Die Grubenverwaltung.
Aug. Apelt, Vorstand.

Rath u. sichere Hülfe.

Specialität über geschlechtliche, sowie Hautkrankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts. Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Höllenstein, Jod und Quecksilber aus und bringt radicale Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da, wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht zum erwünschten Ziele führte. Leipzig, Ritterstr. 25, I. Dr.

Gehör-Oel

vom Apotheker Chop in Hamburg

heilt in kurzer Zeit die Taubheit, wenn sie nicht angeboren, und bekämpft sicher alle mit Harthörigkeit verbundene Uebel.

Echt mit Gebrauchsanweisung à Flacon 11 Ngr. zu haben bei

Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Correspondenz-Karte.

Herrn **Jos. von Török,** Apotheker, **Pest.**

Kein Freund von Geheimmitteln, durch rasende rheumatische Schmerzen bewogen, habe ich mit bestem Erfolge die mir angerühmte **Gichtleinwand** erprobt; dankbar empfehle ich dieselbe Jedermann. **Bitte zwei Stück gegen Nachnahme an das katholische Pfarramt zu Orsova, Soltzer Komitat, letzte Post Nagy-Szalata, zu senden.**

Liptó-Hibbe, 12. Januar 1872.

Szamuely, Pfarrer.

Obige Gichtleinwand ist echt zu haben in Leipzig in der **Salomonis-Apotheke.**

Argentine. Neue Erfindung.

Chem. Lösung des feinsten Silbers, mit welcher Jedermann durch bloßes Ueberstreichen metallene Gegenstände sofort mit einer glänzenden echten Silberschicht innerhalb 10 Min. überziehen kann, nicht zu unterscheiden von massivem Silber. ½ Flasche 20 Ngr., ½ Flasche 1 Thlr.

Lechla's Comm.-Waaren-Lager, Nicolaistraße 13.

Billard-Fabrik.

von **Fried. Herrmann** in **Chemnitz** empfiehlt seine bestrenommirten **französischen** sowie **deutsch-französischen** mit **Mormorplatte** und vollständigem Zubehör versehenen **Billards** einer geneigten Beachtung.

Nähere Auskunft über Preis und Zahlungs-Bedingungen ertheilt in **Leipzig Clemens Weissenborn, Centralstraße 3.**

Den Herren Reflectanten zur Nachricht, daß eins aus obiger Fabrik bei Herrn **W. Esche, Gosenstube, Peter-Richters Hof,** aufgestellt ist.

Billard-Fabrik.

Alle Arten

Bauguss,

Säulen, Fenster, Gitter ꝛc.

sowie

Maschinenguss

empfehlen

A. Vogel & Co.
in Neusellerhausen
bei **Leipzig.**

Sächsische Reductions-Tabelle nach Neuem Maaß und Gewicht.

Preis 1 Ngr.

Osc. Behringer, Schuhmachergäßchen 10. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

Porzellan-Kaffee-Services

zu 2, 4, 6 und 12 Tassen von 1 Thlr. 20 Ngr. an empfiehlt **Richard Schnabel,** Wintergartenstraße 7.

Vollständige

Küchen-Ausstattungen

für jeden Stand empfiehlt

Richard Schnabel, Wintergartenstr. 7.

Eiserne Klapp-Bettstellen

eigener Fabrikat mit und ohne Spiralfedern.

Matratzen empfiehlt zu billigsten Preisen **Bernhard Gräfer,** Schützenstraße 1.

Schweizer Taffete

schwarz, zu **Kleidern,** ⅝ breit, die Elle von **23 Ngr.** an empfiehlt in Auswahl **Rud. Roth,** Magazingasse 7, 1. Et.

Hüte und Mützen

werden **äußerst billig** verkauft Magazingasse 7, I.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 52. Mittwoch den 21. Februar. 1872.

Neu!

Putzapparat,

à Stück 20 Ngr.

Ein langgefühltes Bedürfniß, polirten Metallen, als Gold, Silber, plattirten Gegenständen, Leuchtern, Löffeln, Thürschlössern u. s. w., auf schnelle und einfache Weise ihren Glanz der Neuheit wiederzugeben.

Da durch früher gebrauchte Mittel, als Schmirgel, Kreide, Putzspiritus u. s. w., oftmals werthvolle Metallgegenstände vollständig verdorben wurden, wird die Ueberzeugung lehren, daß sich dieser Putzapparat in allen Haushaltungen, Hotels und Restaurants einbürgern wird.

Bruno Zöller, Mechaniker, Leipzig, Colonnadenstraße Nr. 21.

Freystadt & Prochownik
aus
Berlin

empfehlen der vorgeschrittenen Saison wegen zu sehr bedeutend herabgesetzten

Preisen

die billigsten Herren-Garderoben. Unser Local ist nicht mehr Alte Waage, sondern

72. Brühl 72.

Neueste
Herrenkragen und Manschetten.
15. Ernst Leideritz 15.
Grimma'sche Straße.

Oberhemden

em Lager, nach Maaß oder Probehemd empfiehlt
15. Ernst Leideritz, 15.
Grimm. Straße.

Wachstuch

um Belegen von **Fußböden** habe ich eine Anzahl Stücke in zurückgesetzten Mustern billig abzulassen. **Friedr. Quast,** Markt Nr. 9.

Bettfedern, neue, billigst, Ranstädter Steinweg Nr. 7.

J. C. Schwartz,
Brühl No. 26, neben Stadt Cöln.
Grösstes Lager neuer
Bettfedern, Federbetten
und Matratzen.
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Kleider-Knöpfe, Borden und Besätze
empfiehlt billigst
Ose. Behringer, Schuhmachergäßchen 10.

Zur Nachricht.

Die engl. mit Messingdraht durchnähten **Kernledersohlen,** welche dreimal so lange halten, als andere Sohlen, sind in allen Größen wieder vorräthig bei **Herrmann Hirschfeld,** Ritterstraße 33.

Briquets, ein **vorzügliches, elegantes** und dabei **billiges Brennmaterial** für Zimmer und Küchen offerirt in Lowries à 225 Ctr. per Ctr. ab Bahnhof Ober-Röblingen 5,5 Sgr.,
" " " Leipzig 6,75 "
der **Riebeck-Gruhl'schen** Dampfpressen bei Ober-Röblingen. An Händler u. in Quantitäten billiger. Per 1000 Stück wiegen etwa 9 Ctr.

Mauersteine,
fein hochroth gebrannte, zu Fundamenten und Rohbau sind vorräthig
Schmälziger'sche Ziegelei Gundorf.

Alte abgelagerte Cigarren
in den verschiedensten Façons, à Stück 3, 4, 5, 6 und 8 ₰, den jetzigen hohen Tabakpreisen entsprechend sehr preiswerth, empfiehlt
Friedrich Berniek, Tauch. Str. 9.

Bordeaux-Wein,
echt französisch, ausgezeichnet und preiswerth, empfiehlt 13 Fl. für 4 ℳ und 1 Fl. à 10 Ngr.
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Flaschenbier.
Bayerisch Bier 12/1 oder 20/2 Fl. für 1 ℳ 5 Ngr.
Böhmisch Bier 12/1 " 20/2 " " 1 "
empf. **Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3.

Echt Nürnberger Lebkuchen
empfiehlt noch eine kleine Partie billigst
Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Echten Sultan-Feigen-Kaffee,
ganz frische Sendung, ist eingetroffen und empfiehlt billigst
Louis Lauterbach, Petersstr. 4.

Engl. Patent-Reis-Stärke,
feinste Spitzen-Stärke,
beste Weizen-Stärke,
Maccaroni aller Sorten.
Façon-, Band-, Potagen-, Gries-Nudeln,
so wie **Linsen, Bohnen** und **Erbsen,** gut kochend, Alles von nur bester Qualität, empfiehlt billigst **Louis Lauterbach,** Petersstraße Nr. 4.

Kräftiges Landbrod, blos eine Sorte ff., sowie Limburger und div. Sorten deutschen Käse empfiehlt die Victualienh. Hainstraße 24 im Hofe.

Feinsten Magdeburger Sauerkohl
in Oxhoft-, Eimer- und Antergebinden empfiehlt, um damit zu räumen, billig
Franz Lehmann, Pfaffendorfer Str.

Burgkeller.
Zu verkaufen ist frisches reines Schweinefett, pro Pfd. 8 Ngr.

Frisches Lendenfett
wird täglich verkauft per Pfund 7½ Ngr.
Hainstraße 23, 1. Etage, in der Küche.

Fr. **Algier. Blumenkohl** à 12½—17½ Ngr.,
" **Kopfsalat** à 2½—3 Ngr. pro Staude,
" **Julienne** (franz. Suppe),
Carpentiers (gebrannte Zwiebeln),
getrocknete Morcheln,
Champignons,
französ. Katharinen-Pflaumen,
tyroler Aepfelschnitte,
ital. Brünellen,
Tafel- und Kranzfeigen,
neue Datteln,
Muscateller Traubenrosinen,
neue Knackmandeln,
russische Schoten,
ital. Maronen.
echte Telt. Rübchen etc. etc.
empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachf.,
Salzgässchen No. 2.

---

frische **Kräuterkäse**
empfiehlt **F. Gerhardt,** Hainstraße 20, Hotel de Poloane gegenüber.

Zu verkaufen ist ein Faß mit 10 Schock sauren Gurken à Schock 18 Ngr. Halle'sches Gäßchen 2, I.

Ia. Türk. Pflaumen
à Pfd. 30 ₰, bei 10 Pfd. 28 ₰.
Paul Schubert,
Naschmarkt, im Rathhause.

Preißelbeeren
ausgezeichnet fein, als **Compot** u. **Fülle** empf.
Heinr. Peters, Grimm. Steinweg 3.

Frische Holsteiner und Englische
Austern,
frischen Algier. Blumenkohl, **geräuch. Rhein- und Weser-Lachs,** feinsten Astr. Perl-Caviar, Straßburger Gänseleberpasteten, Sardines à l'huile, geräuch. Pomm. Gänsebrüste mit u. ohne Knochen und div. andere Delicatessen empfiehlt
J. A. Nürnberg Nachfolger,
Markt Nr. 7.

---

fr. **Steinbutt** à 15 Ngr.,
" **Seezunge** à 14 Ngr.
per Pfund
empfiehlt
Rudolph Franz, C. F. Schatz Nachfolger,
Salzgässchen No. 2.

Königl. Niederl. Seefischerei
Delicatessen-Handlung,
Petersstrasse 20,
empfiehlt Schollen 3 Ngr. per Pfd., Schellfisch 3 Ngr., Cabeljau, im Ganzen 3½ Ngr., Steinbutt 14 Ngr., Seezungen 9 Ngr., Schleie 6 Ngr., Roggen etc.

Braunkohlenwerk Fuchshain bei Leipzig.

Durch Erweiterung des Baues und Vermehrung des Arbeiterpersonals sind wir jetzt im Stande, jeden unserer geehrten Abnehmer nicht allein schneller, sondern auch mit unserer anerkannt gehaltreichen **Stück-, Knorpel-** und **Füllkohle** in **trockenerer Waare** bedienen zu können.

Gleichzeitig verfehle ich nicht, den geehrten Consumenten zur gefl. Kenntniß zu bringen, daß zufolge einiger an mich ergangener Beschwerden unsere Beamten dahin instruirt worden sind, reichliches Maaß zu geben und bitte ich, etwaige Beschwerden direct an mich nach Halle a/S. richten zu wollen.

Den Herren Brennerei-, Brauerei- und Ziegeleibesitzern gewähre bei größerem Bedarf entsprechend Rabatt, und wollen sich die geehrten Herren mit mir oder unserem Betriebsführer Herrn Loch in Fuchshain in Verbindung setzen.

Braunkohlenwerk Fuchshain.

Aug. Apelt, Vorstand.

Verkäufe.

Garten-Verkauf.

Im Johannisthal 1. Abth. ist ein Garten mit gem. Häuschen, Brunnen, verschied. Obstbäumen, Wein u. s. w. zu verkaufen. Adressen werden unter Febr. 21. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Villa-Bauplätze,
schönste Lage von Gohlis, 8000 □Ellen, verkauft getheilt oder im Ganzen
Carl Simon, Grimma'sche Straße 15.

Ein Bauplatz in Plagwitz,
an der Hauptstraße, nach der Gasanstalt, von 4592 □F. ist unter günstiger Bedingung zu verkaufen. Näheres bei Hrn. E. Ebert, Canalstr. 9.

Ein Eckplatz
in bester Lage von Plagwitz, 5000 □Ellen, soll theilungshalber sofort verkauft werden.
Reflectanten werden gebeten, ihre Adressen unter H. & H. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Eckbauplatz, 1 Areal i. d. Marienvorstadt für Druckerei, Brauerei, Fabrik, ein kl. Grundst. m. Garten in Neuschönefeld (1500 ℳ Anzahlg.) soll verkaufen: Expedit. Tauch. Straße 8 part.

Bauplätze in **westl. Vorstadt** à □Elle 1½—4 ℳ sind **zu verkaufen** durch
F. L. Heinicke, Weststraße 27, 1. Et.

Wegen Aufgabe des Geschäftes
beabsichtigen wir das Grundstück Ranniche Straße Nr. 16 (Zu den drei Schwänen) zu verkaufen. In demselben wurde bis jetzt Eisengießerei und Maschinenfabrikation betrieben; dasselbe eignet sich sowohl zum Betriebe jedes technischen Gewerbes, als auch namentlich seiner großen Räumlichkeiten wegen zu einem umfangreichen Productengeschäfte.

Dampfmaschine, Kesselanlage und vorhandene Transmissionen können auf Wunsch mit übergeben werden. Preis 30,000 ℳ. Zur Uebernahme ist nur ein Drittel Anzahlung erforderlich.

Halle a/S. **Jung & Must.**

Ein Grundstück,
in der innern Vorstadt gelegen, 3060 □Ellen umfassend, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näheres Windmühlenstraße 9, p.

Hausgrundstück.
Ein größeres **Eckhausgrundstück** in **Chemnitz,** in welchem seit 27 Jahren ein renommirtes Getreide-, Producten-, Commissions- u. Speditions-Geschäft, verbunden mit Vertretung v. Lager echt bayerischer Biere betrieben wird und welches durch **gute Geschäftslage** und **große Lagerräume** begünstigt ist, soll, da der Besitzer sich zurückziehen möchte, **mit** oder **ohne Geschäft** unter für den Käufer vortheilhaften Bedingungen verkauft werden und sind nähere Anfragen zu richten an
J. G. Klug in **Chemnitz.**

Haus-Verkauf.
Ein solid gebautes und gut rentirendes **Haus** in der westl. Vorstadt, mit 8000 ℳ Anzahlung, bin ich zu verkaufen beauftragt.
Ed. Mehnert, Lessingstraße 9b.

Haus-Verkauf.
Ein Haus mit schönem Garten, für eine oder zwei Familien, in der Zeitzer Vorstadt gelegen, bin ich zu verkaufen beauftragt.
Ed. Mehnert, Lessingstraße 9b.

Haus-Verkauf.
Ein solid gebautes und gut rentirendes Eckhaus, mit großem Hof u. Garten, was sich wegen seines noch großen Bauareals zu jedem industriellen Unternehmen eignet. Verkaufsbedingungen günstig.
Ed. Mehnert, Lessingstraße 9b.

Haus zu verkaufen in einem nächstgelegenen Ort mit 4—600 ℳ Anzahlung. Näheres beim Besitzer Schletterstraße Nr. 10, 3 Treppen rechts.

Hausverkauf in Dresdner Vorstadt mit Bauplatz, für jedes Geschäft pass. Adr. blos von Selbstkäufern unter M. R. 12. d. d. Exp. d. Bl.

Hausverkauf.
Das mit Durchgang nach dem Thomaskirchhof versehene Grundstück Nr. 3 der Petersstraße (Plenkners Hof) ist durch mich zu verkaufen.
Adv. A. Kind, Nr. 1 der Petersstraße im zweiten Hofe links.

Zu verkaufen ist in nächster Nähe Leipzigs ein **Haus** mit Garten, für eine auch zwei Familien passend. Preis 5500 ℳ, Anzahlung 1500 ℳ. Zeitzer Straße 13, im Schafhof parterre rechts.

Ein **Haus,** innere Vorstadt Leipzigs, ist erbtheilungshalber zu verkaufen. Näheres Naundörfchen Nr. 18, Hintergebäude parterre.

Ein Ziegelei-Grundstück mit schöner Villa und Garten,
wozu noch zwölf Scheffel abzubauendes mächtiges Lehm- und Thonlager, drei Brennöfen und sonstiges Zubehör gehören, ½ Stunde von der Stadt entfernt, soll eingetretener Verhältnisse halber zu einem civilen Preise verkauft werden. Je nach Wunsch ist auch noch mehr Land dazu zu bekommen. Gef. Offerten sub **Z. O. 999** befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Einem **sehr leistungsfähigen und gut empfohlenen**
Photographen
ist durch selbstständige Uebernahme eines gut eingerichteten und vortheilhaft gelegenen Ateliers nebst sämmtlichem Inventarium in einer größeren Provinzialstadt eine sehr günstige Gelegenheit geboten, sich eine eigene sichere Existenz zu gründen. Uebernahme kann sofort erfolgen.

Offerten sub B. 27 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bäckerei-Verkauf.
Eine in nächster Nähe Leipzigs in gutem Zustande befindliche Bäckerei ist sofort zu verkaufen. Näheres zu erfragen Stötteritz, Hauptstraße 72.

Hotel-Verkauf.
Es bietet sich eine vorzügliche Gelegenheit ein gut eingerichtetes Hotel in einer Provinzialstadt, an drei Bahnlinien gelegen, zu kaufen. Reflectanten werden gebeten, ihre Offerten unter Chiffre **C. O. 64.** in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.** niederzulegen.

Zu verkaufen eine flotte Restauration in bester Lage. Zur Uebernahme sind 500 ℳ erforderlich. Adressen unter F. U. # 21. durch die Expedition dieses Blattes.

Restaurations-Verkauf.
Eine mittlere Restauration in sehr guter Lage Leipzigs ist zu verkaufen u. sofort zu übernehmen, erforderlich 700 Thlr. Adr. unter H. E. 700 Grimma'scher Steinweg bei Herrn Kaufmann Francke niederzulegen.

Eine mittlere **Restauration,** gute Lage, ist mit vollst. Inventar zu verkaufen. Zu erfragen bei Herrn Werner, Magazingasse Nr. 12.

Ein gangbares **Producten-Geschäft** nebst **Wohnung** ist sofort gegen baare Bezahlung zu verkaufen. Adressen unter O. S. # 10 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein **gangbares Productengeschäft** ist krankheitshalber zu verkaufen.
Adr. Hohe Straße, Reichmanns Restauration.

Ein Rohproducten-Geschäft in guter Lage ist verhältnißhalber sofort aus freier Hand zu verkaufen. Reflectanten wollen Adr. B. S. # 19. poste restante niederlegen.

Zu verkaufen sind ein guter Flügel und ein dergl. Pianoforte Große Fleischergasse 17, 2. Et.

Ein **tafelf. Clavier** ist billig zu verkaufen Elisenstraße Nr. 13a links 2 Treppen.

Ein prachtvolles
Salon-Pianino
in Nußbaum ist billig zu verkaufen
Universitätsstraße 16, I. Etage.

Ein sehr guter **Flügel** (7 Oct.) ist billig zu verkaufen oder zu vermiethen
Sternwartenstraße 41, I.

Zu verkaufen ist ein **Violin-Cello**
Lurgensteins Garten 5 D, 2. Etage.

Zu verkaufen ist eine sehr gute **Violine**
Hohe Straße Nr. 42, 1 Treppe links.

Eine **Stutzuhr** für 7½ ℳ und mehrere getragene **Diamantringe** sind billig zu verkaufen Grimm. Steinweg Nr. 4, 1 Tr., nahe der Post.

Hafer,

schöne, schwere Waare, verkauft billigst

Friedrich Wesenfeld,
Neue Straße Nr. 14.

Eine **Zither** ist zu verkaufen. Adressen sind unter G. 500 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Eine sehr gute **Schlag-Zither** und ein großer **Heckebauer** sind zu verkaufen Nicolaistr. 5, 2 Tr. r.

Weißstickereien, besonders moderne Garnituren, Streifen u. dergl. aus einer Plauenschen Fabrik sind zu verkaufen Lange Straße 4, 3. Et. links.

Alpacca Regenschirme billig zu verkaufen Große Fleischergasse 18 im Gew.

Ein **Confirmanden-Anzug** ist billig zu verkaufen Königsplatz Nr. 15, 3 Treppen links

Ein n. Wiener Shawl und zwei schöne seidene Kleider sind billig zu verkaufen Hainstraße Nr. 27 im Hausstand, Mützengeschäft.

Federbetten in Auswahl, neue wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern, Daunen, Stroh- u. Seegrasmatratzen Nicolaistr. 31, Hof quer l.

10 Gebett sehr schöne Betten,
200 Pr. Arbeitshosen, Joppen, Jaquets, Westen billig zu verkaufen im Vorschußgeschäft Peterssteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

Federbetten und Uebergeziehe sind zu verkaufen Neumarkt 35, 4 Tr. rechts.

2 Gebett **Betten** sind billig zu verkaufen Leipzig, Kurze Straße 5, 1. Etage.

Zwei ganz neue Gebett **Betten** sind zu verkaufen Nicolaistraße 43, 2 Treppen.

Möbelsverkauf. Div. **Nußb.-, Mahag.-, birkene, Kirschb.-** und **lackirte Möbels** Verk. Kl. Fleischergasse **15.**

Ein gebrauchter Schreibsecretair und eine feine gebrauchte braune Mahagoni-Causeuse, sowie 10 Dutzend Restaurationsstühle sind ganz billig zu verkaufen Nicolaistraße Nr. 12 im Gewölbe.

Zu verkaufen ein Mah.-Meublement, Cylinderbureau, Bücherschrank, Nußbaum-Büffet, Pianino, alles fast neu, Pfaffendorfer Straße 6, 4. Etage.

Zu verkaufen ein 2thür. **Kleiderschrank** Weststraße 54, 2 Treppen rechts.

Zu verkaufen stehen Schreib- und Kleidersecretaire, Commoden, viereckige, ov. u. Nähtische, Sopha u. Pfeilerspiegel, Spiegelconsols mit Kst., Stühle, Glas-, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, pol. u. lack., offene u. Klappwaschtische ꝛc. Sternwartenstr. 15, III. r. Auch Sonntags zur Ansicht.

2 neue Sophas, Tische, Stühle, Bettstellen, 1 Küchenschr. mit Aufsatz verk. Gerberstr. 1, 2 Tr. l.

Billig zu verkaufen steht eine gute **Causeuse** Reichsstraße 6—7, Treppe C 3 Treppen.

Sophas, Schreib- u. Kleidersecr., Commoden, Wasch- u. a. Tische, Federb verk. Sternwstr. 12c, H. p.

Neue Nähmaschinen, Princess of Wales, zu verkaufen Fleischerplatz Nr. 7, I.

Einen Pfostenschrank,
welcher sich als Cassaschrank eignet, hat billig zu verkaufen **G. Keil,**
Hainstraße Nr. 2, 3. Etage.

3 Cassaschränke } 2 große und 1 kleiner, **Privatschrank,**
Contorpulte } div. **einfache,** 2 **Stehpulte,** 4 **Doppelpulte** —
Contorsessel (8 Sorten), Ladentische, Regale, **Kastenregale** (div. Façon), **Grützregal,** 1 **Glasschr.** f. Putzw., Actenregale (gr. u. kl.) 1 Schaukasten (mannshoch). Kl. Fleischerg. **15.**

Eine Geschäfts-Einrichtung, bestehend aus Regalen, Tafeln, Putten, Schränken ꝛc. ist sofort billig zu **verkaufen.** — Näheres bei Herrn Grundmann, Auerbachs Hof 73.

Billig zu verkaufen

1 Kasten-Regal mit 40 Kasten, für Victualienhändler passend, u. Anderes mehr, kann auch bis den 1. April stehen bleiben, Promenadenstraße Nr. 6 b, parterre.

2 gr. Sprizhähne, neu, Speisekarten-Mappen ꝛc. sind billig zu verkaufen Wintergartenstr. 3, H. II. r.

Ein **Pianinokasten** ist billig zu verkaufen Georgenstraße Nr. 17, 1. Etage.

1 Bettstelle, 1 gr. Bockleiter, 1 Trube, 1 Bureau, 1 Nachtstuhl verk. billig **Wündisch,** Brühl 71.

Diverses Waschgeräth, Weinfässer, Bierflaschen sind zu verkaufen Erdmannsstraße 7 part. rechts.

Topf-Geschirr
ist im Ganzen und Einzelnen noch billig zu verkaufen Neundörfchen Nr. 3, 1 Treppe links.

Verkauf. 2 Bettstellen, Roßhaar-Matratzen, runde und ovale Tische, Stühle, Kleiderschränke, desgl. andre Bettst. Wintergartenstr. 3, H. II Herz

Zu verkaufen ein ganz neuer Kinderwagen Gerberstraße Nr. 17, Hof 2 Treppen.

Zu verkaufen 4 Hobelbänke, Drehbank, beides groß und passend für Maschinenbauer, gut gehaltener Mahagoni-Secretair, ovaler Sophatisch, desgl. mehrere gute Gebett Betten, passend für Leute, die sich verheirathen wollen. Adressen unter D. D. ♯ 40. in der Expedition d. Bl. niederzul.

Zu verkaufen ist eine **Bockleiter** Hohe Straße Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.

Zu verkaufen sind zwei 7jährige Pferde, Schimmel, Wallachen, sehr brauchbare Arbeitspferde, Sonnabend den 24. d. im Weißen Schwan.

Guter Futterhafer

ist in jedem Quantum zu haben im Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau.

J. F. Krödel.

Heu, Häcksel, Schütt- und Streustroh
ist stets zu haben im Gasthof zum Deutschen Haus in Lindenau. **J. F. Krödel.**

Ein in gutem Zustande befindlicher **Omnibus** zu 18—20 Personen steht billig zu verkaufen.
Das Nähere bei Herrn Gastwirth Fiedler in den 3 Lilien, Frankfurter Straße zu Leipzig.

Ein leichter breitspuriger **Preschwagen** steht billig zu verkaufen g. Laute, Ranst. Steinweg 74.

Ein fehlerfreier brauner Wallach, ein Kutschwagen (von zweien die Auswahl) und ein Neufundländer Hund sind veränderungshalber billig zu verkaufen. Zu erfr. Stötteritz, Hauptstr. 72.

Eine Mecklenburger **Rappstute,** hochelegant, 7 Jahre alt, complet ein- u. zweispännig gefahren, lammfromm u. ohne Fehler, steht zu verkaufen im Gasthof zur goldenen Laute Ranst. Steinweg 74.

Ein racereiner Spitz, ein Jahr alt, weiß, Hund, stubenrein, sehr wachsam, ist zu verkaufen Frankfurter Straße Nr. 54 parterre.

Zu verkaufen 1 Jagdhund, echte Race, u. 1 Schafhund Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Ein gelber **Affenpinscher** mit **Doppelnase,** 1 Jahr alt, reinlich und wachsam, ist billig zu verkaufen Mittelstraße 25, 2. Etage.

1 Hahn und 12 Stück Hühner, einjährig und gute Leger, sind zu verkaufen Kohlenstraße Nr. 8 B im Comptoir.

Mehrere gute **Race-Hühner** sind zu verkaufen Nürnberger Str. 28 im Sattlergeschäft.

Canarienhähne, ausgezeichnete Schläger, sind zu verkaufen Nürnb. Str. 28 im Sattlergeschäft.

Kaufgesuche.

Eine mittlere **Restauration** wird zu kaufen oder pachten gesucht. Adr. unter S. 107 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine Wasserkraft von 30—60 Pferdekraft, auch Mühlengrundstück, wird in der Nähe Leipzigs sofort zu kaufen gesucht. Adressen unter K. S. ♯ 50. bittet man in der Destillation von Robert Freygang, Hall. Str. 1, niederzulegen.

Gartenlaube, so wie alle anderen **Illustr. Journale Daheim,** kauft stets **Paul H. Jünger,** Leipzig, Universitätsstraße 11.

Gartenlaube, Daheim kauft zu höchstem Preis
F. Lorber, Petersstraße Nr. 7.

Lebende Hasen, Kaninchen,
Fasanen, Rebhühner und **Haselhühner** sucht zu kaufen die Redaction des „**Waidmann**" in Lindenau-Leipzig.

Juwelen,
altes Gold und Silber
kauft zu höchsten Preisen
J. Wolff, Juwelier,
Barfußgäßchen Nr. 1, vis à vis der Kaufhalle.

Lombard- und Vorschussgeschäft
Ritterstraße 34, 1. Etage,
werden von heute an auf **Leihhausscheine** per Thaler 6 Ngr. sowie auf alle andern couranten Artikel, Lager- und Pensionsscheine die höchsten Preise gegeben und pro Thaler 1 Ngr. berechnet.

Gekauft werden zu **hohen Preisen getr. Herren- u. Damenkleider,** Betten, Wäsche, Uhren, Leihhausscheine ꝛc. Adr. erb. Gr. Fleischerg. 19, H. I. 1 Tr. **M. Kremer.**

Meubles. Gebr. Mahag.- u. and. Meubles, Federbetten, Pianoforte sucht zu kaufen. **J. M. Sauer,** Gerberstraße 1—2.

Frauenhaare kauft stets z. höchst. Preis **E. Heinrich's** Magaz künstl. Haararb., Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Altes, jedoch gutes Gußeisen,
Ofenplatten, Maschinentheile ꝛc., werden in möglichst nicht zu kleinen Posten zu 1½ ₰ pr. Ctr. zu kaufen gesucht von
Goetjes, Bergmann & Co.,
Reudnitz Leipzig.

Wagen gesucht!
Ein hübscher offener Wagen oder eine kleine Halbchaise wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis sind unter „Wagen" in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht werden sofort von einem jungen Kaufmann zur Erweiterung seines Geschäfts 500—1000 ₰ gegen Sicherstellung. Gef. Adressen erbeten unter M. B ♯ 80 durch die Exp. d. Bl.

Gesucht werden 2000 Thlr. als Hypothek Weststraße 21, 2 Tr. links zu erfragen.

Vier Tausend Thaler gegen **gute** Hypothek pr. 1. April c. sind auszuleihen durch
Adv. Roßbach, Barfußgäßchen 2.

Capitalien
in jeder Höhe à 4⅔, 5 und 5½ ₰ haben auf sichere Hypotheken zu placiren
Vieweger & Co.,
Kleine Fleischergasse Nr. 5, 2. Et.

Geld am billigsten auf alle Waaren, Uhren, Gold, Silber, Leihhausscheine, Werthpapiere, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, **Cautionen u. Pensionen** bei **Geissler,** Brühl 82.

Geliehen wird **am billigsten** Geld auf alle Waaren, Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold, Silber ꝛc. Petersteinweg 61, 2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

Geld auf Pfänder und Leihhausscheine Kleine Fleischergasse Nr. 28, III., vis à vis vom Kaffeebaum. Zinsen pro Thaler 1 Ngr.

Ein junger Mann, 24 Jahre alt, Besitzer eines ländlichen Restaurants, welches ihm durch plötzlichen Todesfall zugefallen, sucht eine Lebensgefährtin. Bedingungen sind: liebenswürdiger heiterer Charakter und wirthschaftlicher Sinn, etwaiges Vermögen würde hypothekarisch sicher gestellt. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adr. franco mit Angabe der Verhältnisse, womöglich mit Photographie, unter dem Motto:
„Mit Gott"
poste restante Expedition Nr. 4 einzusenden.

Un jeune homme
d'une bonne famille de la Suisse française (âgé de 22 ans, bachelier-ès-sciences) se vouant à la médecine et tenant à se perfectionner dans la langue allemande désirerait trouver une famille où en échange de leçons, il recevrait sa nourriture et son logement.
Adresser les offres à Messrs. Göhring & Böhme, Leipzig. Tuchhalle.

Wer lehrt in kürzester Zeit **Buchhaltung** und **kaufmännische Correspondenz?**
Adressen nebst Preisangabe und Dauer unter L. S. durch die Expedition dieses Blattes.

Offene Stellen.

300 □ Ellen Drahtgeflecht sind an den Mindestfordernden zu vergeben, 2½ Zoll weit.
Adressen mit Preisangabe unter „Drahtgeflecht" sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Theilhaber-Gesuch.
Für ein nachweislich sehr gut rentirendes Kohlengeschäft en gros, mit großer Kundschaft, wird Verhältnisse halber sofort ein thätiger oder stiller Theilhaber gesucht. Capitaleinlage 3000 bis 4000 ₰, kann in Raten eingezahlt werden. Offerten P. P. ♯ 80 durch die Expedition d. Bl.

Ein **Theilnehmer,** Herr oder Dame, gesucht mit 5—600 Thlr. Fond zu einem rentablen concurrenzfreien neuen Unternehmen, 40 Procent Nutzen abwerfend. Offerten unter P. R. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein Buchhalter,
welcher außer der doppelten Buchführung der deutschen und französischen Correspondenz vollkommen mächtig und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird für ein Engros-Geschäft in einer der größten Städte Süddeutschlands gegen hohes Salair zu engagiren gesucht. Der Eintritt kann **sofort** oder innerhalb **drei Monaten** geschehen. Reflectanten, welche zugleich der englischen Sprache mächtig, erhalten den Vorzug.
Offerten franco sub Chiffre **S. 787.** durch die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **Nürnberg.**

Für eine Lederhandlung wird ein militairfreier junger Mann (Christ), der in der Lederbranche erfahren sein muß und später die Reisen übernehmen kann, per 1. Mai als **Commis** gesucht. Franco-Offerten werden sub S. ♯ 564 poste restante Cassel erbeten.

Für ein hiesiges Comptoir wird per 1. April a. c. ein junger Mann als Commis zu engagiren gesucht, der
tüchtiger Correspondent und Rechner
ist, gute Referenzen beibringen kann und schon in einem Bankgeschäft thätig war. Adressen sub R. R. 24 poste restante Leipzig.

Eine hiesige Verlagsbuchhandlung sucht einen **Gehülfen,** sowie einen jüngeren **Schreiber** zum sofortigen Antritt. Offerten unter O. S. ♯ 50. durch die Expedition d. Bl.

Commis-Gesuch.
Gesucht wird sofort 1 Commis, Materialist, zur selbstständigen Führung eines Detailgeschäfts in Süddeutschland. Gehalt vorläufig 300 ₰.
Gef. Offerten sub F. L. ♯ 3 durch das **Annoncenbureau** von **Bernhard Freyer, Neumarkt 39.**

Tüchtige Zeichnen-Lithographen, in Feder- oder Gravirmanier bewandert, finden zu Hause lohnende Beschäftigung im Zeichnen kleiner Genrebildchen, Figuren, Geräthe ꝛc. — Genaue Adresse der Reflectirenden mit selbstgefertigten Proben, welche franco retour gesandt werden, in Brief mit der Aufschrift „X. 199" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Schreiber-Gesuch.
Für ein Engros-Geschäft hier am Platze wird ein junger Mann als Expedient p. 1. April a. c. zu engagiren gesucht. Nur Solche, denen die besten Zeugnisse zur Seite stehen, wollen ihre Adresse unter Angabe bisheriger Thätigkeit und unter der Chiffre B. B ♯ 40. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ein junger Mensch von guter Befähigung wird für Ostern als **Schreiber** für eine Sachsen-Exped. gesucht, auf welcher u. A. Gelegenheit zur Erlern der Stenographie, einiger Buch- u. Cassafüh. geboten ist. Adr unter X 100 in der Exp. d. Bl. abzug.

Xylographen-Gesuch.
Mehrere **tüchtige Xylographen** finden gegen hohes Salair in unsern Anstalten in Düsseldorf u. Berlin dauernde Engagement.
Offerten und Proben gef. zu richten an
R. Brend'amour & Cie.
in **Düsseldorf.**

Uhrmacher-Gehülfe!
In einem Dresdner Geschäft wird ein tüchtiger Uhrmacher-Gehülfe gesucht. Offerten sub A. A. 1 befördert die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Factor-Gesuch.
Für eine mittle Buchdruckerei, die ca. 70 Pers. beschäftigt, wird ein tüchtiger und disponibler fähiger Factor, dem die Leitung des Geschäfts vollständig anvertraut werden kann, baldigst zu engagiren gesucht. Ein thätiger Mann, der die oben angegebenen Eigenschaften und die nöthige Energie besitzt, würde sich diese Stellung zu einer **sehr guten** machen können.
Reflectanten belieben Offerten mit ausführlicher Beschreibung ihrer bisherigen Wirksamkeit unter H. M. ♯ 1000 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Maschinenmeister-Gesuch.
Für eine mittle **Buchdruckerei** wird ein tüchtiger Maschinenmeister bei gutem Gehalt baldigst zu engagiren gesucht. Offerten unter C. B. ♯ 200 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein umsichtiger und fleißiger, mit dem Farbendruck vollkommen vertrauter **Steindrucker,** welcher womöglich der lithographischen Schnellpresse vorgestanden hat, findet bei gutem Lohn dauernde **Anstellung** als Maschinenmeister. — Zeugnisse und Proben seiner Leistungen erbitten sich franco
Dresden. **C. C. Meinhold & Söhne.**

Ein Steindrucker,
geübt im **Buntdruck,** erhält eine **dauernde angenehme Stellung** in einem **Luxuspapiergeschäft.** Offerten, mit E. W. 119. bezeichnet, sind bis 1. März a. c. an **Haasenstein & Vogler,** Annoncen-Expedition in **Prag,** zu senden.

Schriftgiesser
für **Maschinen,** ein **tücht. Fertigmacher,** sowie ein **exacter Zurichter** finden dauernde Arbeit und lohnenden Verdienst bei **Julius Klinkhardt.**

Cartonnagen-Arbeiter, die selbstständig zusammenlegen können, finden jahrelange Beschäftigung und guten Lohn in der **Cartonnagen-Fabrik von Carl Ritter** in **Erfurt.**

Einen guten **Möbelpolirer** sucht Paul Schubert, Ulrichsgasse 12. Zu m. 12—1 Uhr.

2 Tischler auf Bau und weiße Arbeit sucht **H. Müller,** Alexanderstraße 5.

Ein **accurater Tischlergeselle** auf Meubles erhält Arbeit Weststraße Nr. 61.

Ein **Tischlergeselle** zum Anschlagen auf Thüren erhält Arbeit sofort Centralstraße 12.

Einen **Tischler** auf Möbel sucht **Julius Granger,** Sophienstraße 28.

Ein Drechslergehülfe, guter Arbeiter, der womöglich schon auf Reparatur gearbeitet, findet gut lohnende und dauernde Arbeit bei
Arthur Schneider,
Petersstraße Nr. 36 im Laden.

Schlossergesellen, accurate Arbeiter, werden gesucht Marienstraße Nr. 11.

Ein Mechaniker oder Schlosser wird auf Nähmaschinenschiffchen gesucht Reudnitz, Kurze Str. 8.

Tüchtige Schlosser
werden auf Accord-Arbeit verlangt bei
Rud. Sack in **Plagwitz.**
Maschinenfabrik mit Eisengießerei.

Tüchtige **Maschinenbauer** finden bei gutem Lohn dauernde Stellung Reudnitz Kurze Str. 11.

Metalldrücker,
gute solide Arbeiter, finden bei gutem Lohn dauernde Stellung bei **R. Wiach,** Grimm. Steinweg 58.

Gesucht werden sof. dauernd auf Brückenwaagen bei Accord 1 Schmied und 1 Helfer bei
F. W. Schurath, Reßstraße 14.

Ein **Klempnergeselle** kann sofort Arbeit erhalten bei **Emil Hartmann** in Lindenau.

Ein tüchtiger **Tapeziergehülfe** wird gesucht Münzgasse Nr. 11, 1 Treppe.

Gesucht werden zwei gute Ofensetzer Markt Nr. 6, Hof 2 Treppen. Graichen

Ein **Töpfergeselle** auf **Ofenarbeit**, wo möglich Sepen, findet sofort dauernde Arbeit bei **Carl Schreck**, Töpfermstr. in **Gera**.

Ein tüchtiger **Schornsteinfeger-Gehülfe** findet sofort bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung bei **G. Knaut** in Torgau.

Gärtner Gesuch.

Zur Pflege und Instandhaltung einer Obst- und Maulbeer-Plantage in Möckern wird ein in der Gärtnerei erfahrener, gut empfohlener und solider Mann gesucht, und erfahren Reflectanten näheres Sternwartenstraße Nr 14, parterre.

Gärtner-Gesuch.

für ein größeres Gartengrundstück in der Nähe von Chemnitz wird ein **streng rechtlicher und erfahrener Gärtner**, der verheirathet sein darf, gesucht. Offerten mit Angabe der Familienverhältnisse und der früheren Stellung werden unter S. R poste rest. Chemnitz franco erbeten.

Wir suchen einen tüchtigen **Rockschneider.**
Lackorn & Wolanke.

Ein **Schneidergeselle**, guter Arbeiter, findet Beschäftigung Erdmannsstraße Nr. 5.

Wir suchen für unser hiesiges Rauchwaarengeschäft einen tüchtigen ordentlichen
Kürschner
zum Sortiren und zur Verrichtung anderer in sein Fach schlagenden Arbeiten das ganze Jahr hindurch mit gutem Gehalt zu engagiren.
C. A. Herpich & Söhne,
Brühl, Krafft's Hof.

Lehrling gesucht.

Wir suchen zu Ostern für unser Manufactur-Engrosgeschäft einen mit nöthigen Schulkenntnissen versehenen Lehrling.
Gerson & Nelke,
Reichsstraße 31.

Lehrlingsstelle

offen in einem größeren Leinen-Engrosgeschäfte hier. Nur selbst geschriebene Offerten finden Berücksichtigung unter Chiffre A. # 3. durch die Expedition dieses Blattes.

Lehrlings-Gesuch.

Für meine **Buchhandlung** wird zu Ostern ein junger Mann als **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht.
Offerten erbitte durch die Expedition dieses Blattes oder direct hierher.
Jena. **Hermann Costenoble,**
Buchhändler.

Lehrlings-Gesuch.

Eine hiesige **chemisch-technische Fabrik u. Farbwaarenhandlung** (en gros) sucht zu Ostern einen mit den erforderlichen Schulkenntnissen versehenen Lehrling.
Näheres unter A. S. # 1801 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat **Xylograph** zu werden, findet zu Ostern Platz bei
Kopp & Zeising,
Körnerstr. 12, 4 Tr.

Ein junger Mann, welcher Lust hat Graveur zu werden, kann unter sehr günstigen Bedingungen Stellung erhalten bei **Alb. Schmidt,** Graveur, Sophienstraße Nr. 36 part.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust hat Goldarbeiter zu werden, findet Stelle bei **L. Hoppe,** Hainstraße Nr. 16.

Uhrmacherlehrling.

Ein Knabe rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Uhrmacher zu werden, findet Stellung bei
Anton Kalb, Hainstraße Nr. 15.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Buchbinder** zu werden, findet Stelle. Julius Tuch, Lindenstr. 4.

Einen **Lehrling** sucht für Ostern
Adolph Kröhl, Theaterfriseur,
Barfußgäßchen Nr. 8.

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Chirurgischer Instrumentenmacher** zu werden, kann sich melden bei **Moritz Wünsche,** Fabrik chirurgischer Instrumente, Bandagen und Maschinen, Universitätsstraße Nr. 5.

Mechaniker-Lehrlings-Gesuch.
Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat Mechaniker zu werden, kann unter billigen Bedingungen zu Ostern hier in die Lehre treten. Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter K. H. 2. niederzulegen.

Ein Kupferschmied-Lehrling

wird gegen Kostgeld gesucht.
G. Nowka, Gerberstraße Nr. 43.

Einen **Lehrling** sucht sofort oder Ostern **C. F. Richter,** Klempner und Metalldrücker, Alexanderstraße Nr. 6.

Ein tücht. **Oberkellner** (franz. Spr.) f. 1. April gef. Näh. bei Hrn. **L. Friedrich,** Ritterstr 2.

Ges. 1 Ober-, 1 Rest.-Kellner, 2 Kellnerb., 1 herrsch. Diener, 1 Koch, 2 Kutscher, 1 junger Markth, 3 Burschen, 6 Knechte Ritterstr. 2, I.

Gesucht 4 Kellner, 6 Kellnerb., 1 Schreiber (Caut.), 2 kräft. Kellnerburschen, 2 Kegelburschen, 4 Knechte. **Steinecke & Co.,** Gewandg. 1, I.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentlicher Kellner auf Rechnung Zum goldnen Hahn.

Vacanzen in Ems, 1. Mai.
Köche 75 ₰ M., 6 Oberkellner 25 ₰ M., Zimmerkellner 20 M., Obersaalkellner 20 u Saalkellner 10—14 ₰ M. F Schimpf, Plagwitzer Straße 3

Diener-Gesuch.
Gesucht wird z. 15. März ein gut empfohlener Diener, unverheirathet, auf das
Rittergut **Mölbis** bei Rötha.

Ein f. **herrschaftl. Diener** wird zu engagiren gesucht d L Friedrich, Ritterstr. 2, I.

Gesucht: 1 Oek.-Verwalter, 1 j Markthelfer, 3 Kellnerburschen, 3 Laufburschen, 1 L hrling (Conditorei) durch **A. Loff,** Ritterstraße 46.

☛ Einige gewa die **solide Colporteure** sucht unter vortheilhaftesten Bedingungen Theodor Thust jun, Buchhandl. Neuschönefeld, neue Anl.

Ein tüchtiger **Schleifknecht** mit guten Zeugnissen wird für Speditionsgeschäft zum sofortigen Antritt gesucht Brühl, Schwabe's Hof.

Zur Wartung eines Pferdes

und Pflege eines Hausgartens wird ein zuverlässiger, unverheiratheter junger Mensch, am liebsten gedienter Soldat, gesucht Elisterstraße Nr. 21.

Gesucht wird ein **Maschinendreher** bei Ackermann & Glaser, Auerbachs Hof.

Ein kräftiger Bursche wird gesucht Brühl Nr. 4 im Meublesgeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein reinlicher **Kellnerbursche** Café Goßwein, Brühl 78.

Gesucht wird ein Kellnerbursche, 1. März, Burgstraße Nr. 24.

Gesucht wird ein gewandt. Kellnerbursche, sof. oder den 1. März anzutr., Sternwartenstr. 12 c.

Ein Laufbursche
wird zu sofortigem Antritt gesucht in der Expedition der Leipziger Nachrichten Königsstraße 21.

Gesucht wird ein **Laufbursche.** Mit Zeugnissen zu melden Lindenstraße Nr. 5, 2. Etage.

Ein zuverlässiger **Laufbursche** wird gesucht Petersstraße Nr. 41, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein Bursche oder junges Mädchen zum Laufen Thalstraße 27, 3 Tr.

Gesucht wird ein **Laufbursche** von 14 bis 15 Jahren bei **A. Habedank,** Gerberstr. 45.

Junge Mädchen, welche das **Blumenmachen erlernen** wollen, können sich melden bei **Neubürger & Ehrt,**
Elisenstraße 17.

Geübte Blumen-Arbeiterinnen finden lohnende Beschäftigung bei Neubürger & Ehrt,
Elisenstraße 17.

Eine geübte **Putzarbeiterin** wird zum sofortigen Antritt zu engagiren gesucht von
Hermann Lichtenstein
in Cottbus.

Gesucht werden Mädchen, welche im Mützenmachen geübt sind, Grimm. Str 23, Mützengesch.

Eine geübte **Herrenschneiderin,** w. z. g. auch Nähmaschine kann, wird bei dauernder Beschäftigung sofort gesucht Hohe Str. 12, Hof 2 Tr.

Arbeiterinnen, welche in Knaben-Anzügen geübt sind, erhalten Beschäftigung.
C. F. Kersten, Reichsstraße 14.

Junge Mädchen können das Schneidern, Maßnehmen u. Zuschneiden grdl. u. prakt. nach den neuesten Modim erl. Thalstr. 12, III., Mittellog.

Junge Mädchen können das Schneidern u. Zuschneiden von jetzt an bis Ostern noch gründl. erl. J. Buschmann, Gr. Windmühlenstr. 22, III. r.

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches das Schneidern accurat und gründlich erlernen will. Auch kann daselbst eine geübte **Schneiderin** dauernde Arbeit erhalten.
Hainstraße Nr. 25, Treppe B 3 Tr.

Gesucht werden sofort eine geübte Stipperin und eine Kröserin auf dauernde Beschäftigung von
Schultz & Bodenburg.

Geübte Maschinennäherinnen

auf Wheeler & Wilson-Maschinen werden fortwährend zu dauernder, lohnender Arbeit gesucht, ferner eine perfecte Plätterin ins Wochenlohn
Neumarkt 19, im Hofe II.

Eine geübte Maschinennäherin,

sowie geübte **Weißnäherinnen** finden dauernde Beschäftigung bei **Ferdinand Schultze,**
Grimma'sche Straße Nr. 36.

Geübte Weißnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung bei
Pauline Gruner, Reichsstraße 52.

Gesucht werden Mädchen zum feinen Weißnähen sowie Lernende Karolinenstr. 23. Fr. Löffler.

Eine geübte **Weißnäherin** findet dauernde Beschäftigung Fregestraße Nr. 11, 4 Tr.

Gesucht wird ein junges Mädchen zum Nähen Sternwartenstraße Nr. 14, Hintergeb. 3 Tr.

Gesucht wird sofort ein Mädchen, welches gut u. flott nähen kann. Hainstraße 16 im Hofe.

Junge Mädchen zu g. leichter Näherei finden sofort Arb. Auch Maschinennähen w. g. bill gel. Braustr. 4.

Mädchen zum Falzen u. Bündeheften sucht **E. Kasten,** Kreuzstraße Nr. 6

Mädchen zum Falzen u Bündeheften sucht die Buchbinderei v. Louis Reichold, Nürnb. Str. Nr. 55.

Mädchen im Heften übt werden gesucht Roßstraße Nr. 5 bei Franz Wolwitz.

Eine Plätterin wird sogleich auf mehrere Tage in der Woche gesucht Wiese str. 10, 1 Tr. links.

Mädchen zur Bedienung der Wickelmaschine werden angenommen, auch Wickelmacher gesucht.
Wilh. Rob. Zühlsdorf.

Gesucht wird zum 1 März eine **Köchin**
Große Windmühl nstraße 7 parterre.

Gesucht werden pr. 1 März a. c. eine **Köchin** für bürgerliche Küche und ein **Laufmadchen.** Zu melden mit Buch Markt Nr. 7, im Keller.

Köchinnen Stubenmädchen, Aufwaschmädchen sucht sofort und später ohne Einschreibegeld zu zahlen F. Schimpf, Plagwitzer Str. 3.

Gesucht 3 Köchinnen, 2 Restauration f. 3 Mädchen für Küche u. Haus u. 1 Kinderm. Magazing. 11.

Gesucht für 1. oder 15 März eine **Köchin,** die etwas Hausarbeit übernimmt
Nürnberger Straße 44, 3. Etage.

Gesucht werden einige junge Mädchen, welche unentgeltlich das Kochen lernen wollen Nicolaistraße Nr. 1, Restauration A. Möhle.

Gesucht für 1. März oder später auf einen Ort 10 Minuten von Leipzig ein junges anständiges Mädchen aus guter Familie, welches die Hausfrau in allen häuslichen Arbeiten, Nähen ꝛc. unterstützt, nebenbei aber auch als Verkäuferin in einem Materialwaarengeschäft passen muß. Offerten unter Mittheilung näherer Angaben sub J. G 24 in der Inseraten-Annahme Hainstr. 21 abzugeben.

Eine Wirthschafterin,
die in der feinen Küche bewandert ist und die Erziehung einiger Kinder mit übernehmen muß, wird zum 1. April gesucht.
Hierauf Reflectirende wollen ihre Adressen unter T. Z. # 9 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Ges.: 1 Wirthsch., 2 Verk., 3 Rest.-Köchin. bei hohem Lohn, 1 Jungem., 8 Köch. ꝛc. Ritterstr. 2, I.

Gesucht 1 Ober-Wärterin, 1 Oek.-Wirthsch., 2 Kochmamsells, 1 Bonne (ausw.), 4 Köchinnen, 3 Jungemägde, 2 Stubenmädchen (Hotel), 5 Dienstmädchen durch **A. Loff, Ritterstraße 46.**

Gesucht 4 Stubenmdch., 2 Köch., 2 Jungem., 18 Dienstmädchen. Steinecke & Co., Gewandg 1, I.

Ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit wird zum 1. März gesucht Große Fleischergasse Nr. 29, **Goldnes Herz.**

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Wiesenstraße 12. I. l.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Zeitzer Straße 24c, part.

Ein in der Wirthschaft und im Kochen erfahr. Mädchen, im Besitz guter Atteste, wird bei gutem Lohn zum 1. März gesucht. Zu melden Turnerstraße Nr. 6 im Gewölbe.

Gesucht zum 1. März

wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit.
Mit Buch zu melden Naschmarkt bei Herrn R. Brehme, Börsengewölbe.

Gesucht zum 15. März ein Mädchen, das gut kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Mit guten Zeugnissen zu melden Pfaffendorfer Straße 2, I.

Gesucht 1. März ein ordentl. Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Karolinenstraße 14, I.

Ein **Mädchen** in gesetzten Jahren wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht
Frankfurter Straße 35, 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. März ein ehrliches zuverlässiges **Mädchen** für Küche und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 17 b parterre.

Ein zuverlässiges Mädchen, nicht zu jung, wird für Küche und häusliche Arbeit pr. 1. April gesucht Tauchaer Straße Nr. 9, 1. Etage.

Gesucht wird krankheitshalber zum sofortigen Antritt ein ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit Frankfurter Straße 35, 2 Treppen.

Gesucht wird ein ordentliches fleißiges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfr. bei Hrn. Kaufmann Wilh. Nitzsche, Thomasg.

Gesucht wird per 1. März ein **Mädchen,** welches im Kochen nicht unbewandert ist, alle häuslichen Arbeiten mit verrichten kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat.
Zu erfragen Poststraße 1, part. links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für häusl. Arb. Zu meld. m. Buch Gerberstr. 64, Tr C, II.

Gesucht wird für 1. März ein Mädchen für häusliche Arbeit Weststraße Nr. 25, II. links.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches fleißiges Mädchen. Mit Buch zu melden von 9—3 Uhr Lange Straße 18, parterre links.

Gesucht wird für den 1. März ein ordentl., kräftiges Dienstmädchen Bayerische Str. 18, 2 Tr.

Gesucht
wird zum 1. März ein sauberes, an Ordnung gewöhntes Mädchen für **Alles,** das waschen, plätten und kochen kann.
Lurgenstein's Garten 5 G, II. r.

Zum 15. März wird ein fleißiges Mädchen für Alles gesucht Frankfurter Straße 33, 3. Et. links.

Nach Gohlis wird für den 1. März ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. Zu melden Magazingasse Nr. 3, 2 Etage.

Ein arbeitsames, ordentliches **Dienstmadchen** wird zum 1. März für häusliche Arbeit gesucht Lessingstraße 9b, II. Et. links.

Ein einfaches **gut** empfohlenes jüngeres **Mädchen** findet Dienst für häusliche Arbeiten
Elsterstraße Nr. 44, 2 Treppen.

Gesucht wird sof. oder pr. 1 März 1 Mädchen von 18—19 J. Nicolaistr. 46, II r. bei Fritzsche.

Ein kräftiges Dienstmädchen, das sich keiner Arbeit scheut, wird zum sofortigen Antritt gesucht Königsplatz Nr. 18. L. Brenner.

Ein fleißiges ordnungliebendes Mädchen wird sofort gesucht Schützengäßchen 6, 1 Et. rechts.

Gesucht wird sofort 1 junges Mädchen, womöglich vom Lande, Kohlenstraße 9b, 3 Et. rechts.

Gesucht ein junges reinliches Mädchen, welches im Kochen bewandert ist bei gutem Lohn
Petersstraße Nr. 18, im Keller.

Gesucht wird **zum 1. März** ein reinliches und ordentliches kräftiges **Dienstmädchen**
Petersteinweg Nr. 6, 1. Etage.

Ein ordentliches, fleißiges und ehrl. **Dienstmädchen** findet zum 1. März einen Dienst
Töpferstraße Nr. 3, 1. Etage.

Ein Mädchen wird gesucht, am liebsten v. Lande, 1. März. Zu erfragen Königsplatz 15 im Gesch.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen, das Lust zur häusl. Arbeit und Liebe zu Kindern hat Gerberstraße 56, quervor 2 Tr.

Zum sofortigen Antritt wird ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit u. zu Kindern gesucht Markt Nr. 6, 2 Etage.

Gesucht wird sofort oder 1. März ein junges ordentliches Mädchen für Kind und häusliche Arbeit Querstraße 16, im Geschäft.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit Nicolaistr. 39, Hof r. I.

Gesucht wird zum 1. März ein ordentl. Mädchen für 2 Kinder u. häusl Arbeit. Mit Buch zu melden Kupferg. 6—7, Dresdner Hof, bei M. Dietrich.

Gesucht wird ein anständiges accur. Mädchen für ein Kind u. häusl. Arbeit Petersstraße 5, II.

Ges. wird per 1. März ein ordentl. reinliches Mädchen f. 2 Kinder u. h. A. Schröterg. 8 b. Schwarz.

Kindermädchen.
Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges anständiges und zuverlässiges Kindermädchen
Bahnhofstraße Nr. 8, 3. Etage.

Gesucht werden eine Kindermuhme, eine Jungemagd, 1 Mädch. a Land Zu erfr. Lange Str. 40, p r.

Gesucht wird 1. März ein anständiges gebildetes **Kindermädchen** für 2 Kinder
Tauchaer Straße 2, 2 Treppen rechts.

Ein junges Mädchen wird Sonntags für Kinder auszuführen gesucht Ranstädter Steinweg Nr. 20, 2 Treppen 2. Th.

Gesucht wird zum sof. Antritt ein nicht zu junges zuverl. Kindermädchen für ein kl. Kind. Nur solche, welche schon mit Kindern umgegangen sind, können sich melden Klostergasse 7, 3 Tr.

Gesucht den 1. März ein reinliches braves Kindermädchen Kl. Fleischerg. 20, i Schnittgeschäft.

Gesucht wird eine zuverlässige gut empfohlene Kindermuhme z. 1. oder 15. März. Zu melden Promenadenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Gesucht wird ein Mädchen für ein Kind sofort. Zu erfragen Gewandgäßchen 3, 2 Treppen.

Gesucht wird eine reinliche Aufwärterin für Küche sofort Kupfergäßchen Nr. 2.

Eine **Aufwartung** wird gesucht
Ranstädter Steinweg 72, 1 Treppe.

Ein **junges Mädchen** wird als Aufwartung für den ganzen Tag gesucht Ritterstr. 46, 2. Et.

Gesucht von 6—9 Uhr früh eine anst. Person zur Aufwartung, möbl. nahe, Thalstr. 31, IV. r.

Eine **Aufwartung** für den halben Tag wird gesucht Reudnitz, Täubchenweg 3, 1 Treppe.

Gesucht wird bei gutem Verdienst eine anständige Frau, welche sich zum Hausiren mit fertigen Sachen eignet Grimmasche Str. 10, Hausst.

Stellegesuche.

Sängergesellschaften

complete wie auch einz. Künstler jeden Genres, sogleich wie zur bevorstehenden Messe disponibel durch

Max Hahn, Künstleragent,
Hamburg, St. Pauly, Kastanien-Allee 23.

☛ **Auch suche ich für Hamburg tüchtige Artisten.** ☚

Associé-Gesuch!

Ein junger, höchst solider, kaufmännisch gebild. Mann von 30 Jahren wünscht sich mit ₰ 3000 an einem nachweislich gut rentirenden kaufmänn. Geschäft activ zu betheiligen. Werthe Adr. unter R. S. # 3 bei Hrn. Otto Klemm niederzul.

Agentur für Berlin

in Tuchen, Streichgarn ꝛc.

Ein in Berlin ansässiger, eingeführter Agent mit Prima-Referenzen, der bereits mehrere Jahre ein englisches Haus in wollenen Stoffen vertritt, sucht die Vertretung einer **leistungsfähigen Tuch-,** sowie einer ebensolchen **Streichgarnfabrik.** Gef Offerten sub X. O. B. No. 777 poste restante Berlin.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Commis, mit allen Comptoirarbeiten vertraut, sucht sofort oder später Stellung unter den bescheidensten Ansprüchen.

Gefällige Adressen werden unter **M. S. ♯ 500** durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Commis-Stellegesuch.

Ein mit der Buch- und Cassaführung vertrauter junger Mann, gegenwärtig in einem **Speditionsgeschäft** thätig, sucht in einem solchen, gestützt auf gute Empfehlungen, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Gefl. Offerten beliebe man unter O. O. 317 in der **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig** niederzulegen.

Ein mit allen Comptoir-Arbeiten vertrauter, in der **Lotterie-, Knopf-, Posamenten-** und **Tuch-Branche** bewanderter, am hiesigen Platz selbstständiger junger Kaufmann sucht wegen Aufgabe des Geschäftes baldigst Stellung.

Adr. wolle man gefälligst unter M. E. No. 28 bei Herrn **Otto Klemm** niederlegen.

Ein junger Mann, mit der Papierbranche vertraut, sucht, gestützt auf die besten Empfehlungen, pr. 15. März oder 1. April anderweitiges Engagement für Comptoir, Lager oder Reise.

Gefl. Offerten unter H. E. ♯ 100. abzugeben bei Herrn Otto Klemm hier.

Ein junger Kaufmann, mit seiner dreijährigen Militair-Dienstzeit jetzt zu Ende, sucht Stellung poste restante B. 500.

Ein junger verheiratheter Kaufmann, mit der doppelten Buchführung und Kurzwaarenbranche vertraut, seit circa 7 Jahren als erster Buchhalter in einer größeren Fabrik thätig, sucht in einem Leipziger Engros-Geschäft oder einer Fabrik anderweit Stellung. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gef. Offerten besorgt die **Annoncen-Expedition** v. **Haasenstein & Vogler in Halle a. S.** unter Chiffre **C. P. 65.**

Ein junger verheiratheter Kaufmann, welcher in seinen bish. Stellungen bereits selbstständig gearbeitet hat, sucht, gestützt auf die besten Referenzen, anderweitig dauernd Engagement. Werthe Adressen erb. man unter S. O. Katharinenstr. 27, III. gef. niederzul.

Ein junger Kaufmann,
gelernter Materialist und im **Eisenfach** vollig bewandert, mit kaufmännischen Contorarbeiten vertraut, sucht auf **Contor** od. **Lager** in obiger od. auch jeder anderen Branche, Fabrikgeschäft oder dergl. baldigst Stellung. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Offerten sub L. Y. 464 an die **Annoncen-Exped.** v. **Haasenstein & Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Ein im Verkehr mit dem Publicum gewandter junger Mann mit guten Referenzen, bisher in div. Branchen als Verkäufer thätig gewesen, sucht Stellung als Reisender.

Werthe Adressen gef. unter F. 28 in der Expedition d. Bl. höflichst erbeten.

Ein junger Mann, der dopp. Buchhaltung, deutschen und franz. Correspondenz mächtig, im Englischen nicht unerfahren, sucht per 1. April anderw. Placement. Gef. Offerten sub P. M. 17. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Kaufmann sucht unter bescheidenen Ansprüchen per 1. April Stellung auf Comptoir, um sich mit den Comptoirarbeiten vertraut zu machen. Gef. Offerten unter W. O. ♯ 288 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Für Gewerbtreibende.

Ein auf hiesigen städtischen Expeditionen beschäftigter Kaufmann, zuverlässiger Arbeiter, sucht in seinen Freistunden gegen mäßige Vergütung Geschäftsbücher einzurichten resp. zu führen.

Adressen sub K. B. 6. beliebe man im **Annoncen-Bureau** von **Bernh. Freyer, Neumarkt 39,** abzugeben.

Ein thätiger, in der Farbewaaren-, sowie Weinbranche erfahrener **Reisender** (gut empfohlen und eingeführt) sucht Stellung. Adressen unter **M. B. ♯ 77** durch die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Kaufmann mit Sprachkenntnissen, der den größten Theil von Europa bereist hat, 33 Jahre alt, sucht Stellung als

Reisender oder in einer Fabrik.

Gef. Offerten unter **A. ♯ 10.** befördert **Saalbach's Annoncen-Expedition** in **Dresden, Palmstraße Nr. 14.**

Photographie.

Ein **Negativretoucheur,** der auch Routine im Aufnehmen besitzt, sucht bis 1. April oder auch früher Stellung in einem größeren Atelier. Zeugnisse und Probearbeiten stehen zu Diensten.

Offerten erbittet man unter A. Jäger per Adresse Hofphotograph Schenk in Jena.

Ein verheiratheter **Gärtner,** tüchtig und erfahren in jeder Branche, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht Stelle. Antritt sofort, nach Befinden auch später. Nähere Auskunft wird Herr Hanisch, Leipzig (Dresdner Straße), die Güte haben zu ertheilen.

Gesuch. Ein junger verheiratheter Gärtner sucht eine Stelle als Gärtner oder Gärtner und Hausmann. Werthe Adressen bittet man Markt 14, beim Hausmann niederzulegen.

Für einen Secundaner der hiesigen Realschule wird zum 1. April d. J. eine **Lehrlingsstelle** in einem Bankgeschäft gesucht.

Gef. Adressen bittet man unter S. ♯ 22 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein auswärtiger junger Mann, 17 Jahre alt, mit dem Zeugnisse zum einjährigen Dienste, sucht am hiesigen Platze eine **Lehrlings-Stelle** in einem Engros- und Detail-Colonialwaaren-Geschäft. Kost und Logis im Hause des Prinzipals wird vergütet. Briefliche Offerten und Anfragen besorgen die Herren **Roeller & Huste.**

Gesuch. Der Sohn achtbarer Eltern, mit guten Schulkenntnissen, bereits 3 Jahre in kaufm. Lehre stehend, sucht zu besserer Ausbildung als solcher in einem hiesigen anständ. Geschäft irgend welcher Branche baldigst ein Unterkommen. Näh. Auskunft Kleine Fleischergasse Nr. 18, 1. Etage.

Für einen wohlerzogenen, strebsamen Knaben, welcher nächste Ostern die Schule verlässt, im Schreiben und Rechnen gut situirt ist, wird passende Stelle gesucht.

Werthe Adressen unter
C. L. 24.
gef. in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch mit guter Schulbildung, der auch Sprachkenntnisse besitzt, sucht Unterkommen als **Lehrling** in einem hiesigen Engros-Geschäft. Adressen beliebe man sub E. B. ♯ 6 Hainstraße 21, Annoncenbureau, niederzulegen.

Ein gewandter **Kellner,** der französischen Sprache mächtig, sucht Stelle in Hotel. Gef. Offerten unter T. B. 8 durch die Exp. d. Bl. erb.

Ein junger gewandter Kellner aus Thüringen sucht sofort oder zum Ersten Stellung in einem Hotel oder Restaurant. Adr. Neukirchhof 3, 1. Et.

Ein junger gewandter **Kellner** sucht sofort oder zum 1. März Stellung. Näheres Brühl Nr. 41 in der Restauration.

Ein tüchtiger **Buffet-Kellner** sucht zum sof. Antritt eine Stelle. Auf Verlangen wird Caution gestellt. Näheres bei Döbler, Stadt Wien 2 Tr.

Stelle-Gesuch.

Ein junger vom Militair entlassener Mann sucht als Kutscher, Reitknecht oder Bedienter Stelle. Gef. Offerten sub T. Q. 410 befördern die Herren **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Gesuch. Ein junger Mensch, gedienter Soldat, sucht Stellung als Diener oder Markthelfer oder andere Arbeit.

Zu erfragen bei Herrn Kaufmann Robert Schwender, Quer- und Schützenstraßenecke.

Ein anständiger Mann, 28 Jahre, ausgedienter Militair, sucht zum 1. **März** einen Posten als Markthelfer, Comptoirdiener 2c. Gef. Adressen bittet man Carlsstraße 8, Hof 2 Tr. l. abzugeben.

Ein junger militairfreier unverheiratheter Mann sucht in einem hiesigen Manufacturgeschäft eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Adr. erbittet man unter K. P. Plauenscher Hof, Brühl Nr. 77, in der Restauration.

Ein junger, militairfr. Mensch, 21 Jahre alt, welcher in Leipzig Bescheid weiß u. Caution stellen kann, sucht 1. März Stellung in einem Geschäft oder Comptoir als Markthelfer. Adr. durch die Buchhdlg. von Herrn Otto Klemm unter B. H. 15.

Ein Invalid, kürzlich vom Militair entlassen, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen Posten als Hausmann, Markth., Kassenbote oder Diener. Geehrte Herren werden gebet. ihre Adressen Nicolaistraße 11, 4 Tr. r. niederzulegen.

5 Thaler

Demjenigen, welcher einem jungen Manne, 18 Jahre alt u. der die besten Zeugnisse besitzt, eine Stelle als **Markthelfer, Comptoir-** oder **Cassendiener** nachweist. Gef. Off. bittet man unter B. ♯ 214 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger anständiger Mann, welchem die besten Empfehlungen u. Zeugnisse zur Seite stehen, sucht Stellung als **Markthelfer** oder **Comptoirdiener.** Werthe Adressen bittet man unter H. K. ♯ 9 in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein Knabe unbemittelter Eltern, welcher zu Ostern confirmirt wird, gut gesittet, bewandert im Rechnen und Schreiben, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Laufbursche. Adr. bittet man unter E. L. No. 18 Hainstr. 21 niederzulegen.

Eine junge Dame sucht für die Abende **Beschäftigung als Vorleserin.** Adressen sind in der Exped. d. Bl. unter V. V. niederzulegen.

Ein junges Mädchen aus anständiger Familie sucht Stelle als Verkäuferin, gleichviel welcher Branche. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Gehalt gesehen. Werthe Adressen bittet man unter B. V. bei Hrn. Otto Klemm abz

Eine Dame (alleinstehend) von gutem Charakter, welche mehrere Jahre als Directrice, auch als Verkäuferin im Wäsche- wie Strohhutgeschäft war, die letzten 1½ Jahre als Stütze der Hausfrau, im Kochen, Plätten und f. Arbeiten vertraut, wünscht Stellung; auch wäre selbige geneigt, eine Wirthschaft zu führen. Auf gute Behandlung wird gesehen.

Adressen bittet man unter E. S. Hainstraße 21 niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht noch einige Tage in und außer dem Hause Beschäftigung. Näheres bei Schmidt, Katharinenstraße Nr. 25.

Gesucht noch einige Tage zu besetzen im Stopfen und Ausbessern Reichsstr. 55, Zinngießergeschäft.

Ein anständiges **Mädchen,** im Plätten und Schneidern erfahren, sucht in und außerm Hause Beschäftigung. Näh. i. Bäckerladen u. d. Rathhause.

Eine Waschfrau vom Lande sucht Familienwäsche ins Haus. Näh. im Bäckerladen unter d. Rathh.

Ein anständiges Mädchen, welches das Zuschneiden, sowie das Einrichten der Wäsche versteht und im Besitz einer Maschine ist, sucht Arbeit in und außer dem Hause. Adr. Querstr. 23 p.

Eine kräft. Person sucht noch etwas Beschäft. im Waschen u. Scheuern. Adr. Friedrichsstr. 7, pt. r.

Wäsche zum Waschen wird von einer anständigen Frau gesucht, die schon lange gewaschen hat. Adressen sind **Große Fleischergasse 24—25** im Milchgeschäft niederzulegen.

Eine geübte Plätterin sucht in und außer dem Hause Beschäftigung. Werthe Adr. b. m. niederzul. im Productengesch. von Krempler, Fleßplatz 11.

Ein Mädchen, welches sich im Restaurationswesen vervollkommnen will, sucht in einer größeren Restauration Stellung. Gehalt wird nicht beansprucht. Adr. erbittet man Thomasgäßchen 11, IV.

Eine tüchtige Restaurations-Köchin sucht zum Ersten Dienst. Näheres Petersstr. 39, Hochpart.

Zur gefälligen Beachtung!

Für ein Mädchen von 14 Jahren, aus guter Familie, wird in einem feinen Hause Leipzigs behufs weiterer Ausbildung Unterkommen gesucht. Dieselbe ist in allen häuslichen Arbeiten bewandert, hat das Kleidermachen erlernt und könnte Kindern, da sie gut französisch spricht, auch Unterricht ertheilen. Geneigte Offerten erbittet man unter L. S. ♯ 43 an die Expedition dieses Blattes.

Eine perfecte **Wirthschaftsmamsell,** bis jetzt in gräfl. Hause, sucht bis 1. April ähnliche Stelle. Näheres Schloßg. 4, III. bei Frau Dietz.

Eine ganz selbstständige
Wirthschafterin
in gesetzten Jahren, welche gute Empfehlungen hat, sucht sobald als möglich in einer größern Privatwirthschaft Stellung. Adressen unter T. J. 403 wolle man an die **Annoncen-Expedition** von **Haasenstein & Vogler** in Leipzig gelangen lassen.

Eine Wittwe in den 30er Jahren, welche im Kochen, Nähen, Waschen und Plätten gut vertraut ist, sucht eine Stelle als Haushälterin oder auch in einer größeren Wirthschaft zur Hülfe der Hausfrau bis zum 1. April.

Werthe Adressen unter N. N. ♯ 100 poste restante Leipzig bis zum 1. März erbeten.

Eine gebildete Dame, reif. Alt., bestens empf., die bereits größeren Haushaltungen practisch und selbstständig vorgestanden und die Erziehung der Kinder mit mütterlicher Liebe u. Sorgfalt leitete, sucht anderw. Engagement. — Gef. Offerten erb. man sub Ch. ♯ 41 durch die Expedition d. Bl.

Eine junge wohlgebildete Dame aus guter Familie, die sich in jeder Beziehung im Hause nützlich machen kann, sucht, am liebsten, im Auslande (Oesterreich) in einem feinen Hause, eine Stelle als **Gesellschafterin.** Adr. unter 300 beliebe man poste restante Leipzig abzugeben.

Eine junge gebildete **Dame,** welche 3 Jahre auf einem Gute die Wirthschaft erlernt hat, wünscht in einer Familie als Stütze der Hausfrau oder auch bei einer älteren Dame Engagement. Da dieselbe elternlos ist, wird weniger auf Gehalt, aber auf eine gute Behandlung gesehen. Gefällige Offerten nimmt franco entgegen **Dr. Mönch,** Nordhausen, Mauerstraße 178 c.

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gelernt hat, sucht Stellung bei anständigen Leuten als Jungemagd. Näheres Blumengasse 7, III.

Gesucht wird von einem an Ordnung gewöhnten Mädchen eine Stelle als Jungemagd oder bei einzelnen Leuten.

Näheres Brühl Nr. 71 in der Restauration.

Ein Mädchen
in gesetzten Jahren, welches nähen und auch die feine Wäsche versteht, sucht per 1. März Stelle. Zu sprechen beim Hausmann im Place de repos.

Ein ordentliches **Mädchen** von auswärts, welches zwei Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle als Stubenmädchen od. f. Küche u. häusl. Arbeit zum 15. März od. 1. April. Zu erfragen von ½10—11 Uhr Weststraße 36 c, 2 Tr. rechts.

Ein j. geb. Mädchen, in allen weibl. Handarbeiten sowie im Rechnen und Schreiben wohl erfahren, wünscht Stelle als Stubenmädchen oder in einem Geschäft. Adr. abzug. Tauchaer Str. 27 im Geschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Stubenmädchen.

Zu erfragen Alter Amtshof Nr. 2, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, geübt im Schneidern, sowie in allen häusl. Arbeiten, auch in der Küche nicht unerfahren, sucht 15. März oder 1. April Stelle als Stubenmädchen od. bei einzelnen Leuten für Alles, gleichviel ob hier oder auswärts.

Adressen bittet man Nicolaistraße Nr. 27, Hof 1 Treppe bei Fr Gellner abzugeben.

Ein ordentliches Mädchen, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, sucht Stelle für Küche und Hausarbeit bei einzelnen Leuten.

Zu erfragen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 15. März. Zu erfragen Ranstädter Steinweg 21, Hof 2 Tr. H. Ehrlich.

Ein ordentliches und ehrliches Mädchen sucht bis 1. März eine Stelle für Küche und Haus. Katharinenstraße 9, im Hofe 3 Treppen.

1 anst. mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht Dienst f. Küche u. häusl. Arbeit zum 1. od. 15. März. Werthe Adr. Nürnberger Str. 28 part. erb.

Ein Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit
Färberstraße Nr. 5, 2 Tr. links.

Ein Mädchen vom Lande sucht Dienst f. Küche u. Haus. Näheres Münzg. 1, 1 Tr. b Schuhmacher.

Ein kräftiges **Mädchen,** welches der Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit mit übernimmt, sucht zum 1. März Dienst.

Adressen sind niederzulegen Schuhmachergäßchen Nr. 4 bei Frau Fabian.

Ein ordentliches **Mädchen** sucht Dienst den 1. März für Küche und Haus. Zu erfragen von 9—11 Uhr Thomaskirchhof Nr. 9.

Ein **Mädchen,** welches der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht zum 1. oder 15. März Dienst. Adressen sind niederzulegen bei Herrn Damenkleidermacher Schönewerk in den drei Rosen, Petersstraße.

Ein braves Mädchen vom Lande, stets lange in Stelle, desgl. eins von 15 Jahren, groß und kräftig, suchen baldigst Stelle Schloßgasse 4, III.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts sucht bis zum 1. März Stellung bei einer anständigen Herrschaft. Zu erfragen Theaterplatz Nr. 4, im Hofe 2 Treppen bei Buschmann.

Ein anständiges Mädchen, welches ehrlich ist und gute Atteste aufzuweisen hat, sucht bei einzelnen Leuten Dienst per 1. März. Näheres Große Windmühlenstraße 3, 2. Etage links.

Ein ordentl. Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Dienst für Kinder u. Hausarb. Adr. Kochs H. Frau Glöer.

Ein junges anständiges Mädchen, welches Lust zu Kindern hat, sucht zum 1. oder 15. März Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße 18, Blumengemälde.

Gesucht wird für ein ganz anständiges Mädchen eine Stelle für größere Kinder. Selbiges hat Kenntniß der feinern Handarbeiten und sieht mehr auf gute Behandlung als hohes Salair. Zu erfragen beim Hausmann Sellers Hof, Reichsstraße 4.

Ein **anständiges Mädchen** in gesetztem Alter sucht Aufwartung. Adr. unter A. M. bei Herrn Otto Klemm's Buchhandlung.

Eine Frau sucht Aufwartung. In Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 8 part. links zu erfragen.

Eine junge Frau sucht Aufwartungen. Zu erfr. Ranstädter Steinweg 66, 2 Tr. bei Ritsche.

Ein ordentl. Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Aufwartung. Adr. Schulgasse 11, p.

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht wird ein Gärtchen in der Nähe des Schützenhauses. Adr. erbittet man in der Rest. von Louis Hoffmann, Wintergartenstr.

Gesucht wird von nächste Michaelis ab ein nicht zu kleines Restaurations-Local, womöglich in der Nähe der Bayerischen Bahn, von
Hugo Kleinpaul, Nürnb. Str. 26.

Ein ganz feines kaufmännisches Geschäft sucht ein **Gewölbe** bis 1600 ℳ, Grimm. Straße, Markt, Peters- oder Reichsstraße, entweder gleich, Ostern oder Michaelis zu miethen. Offerten erbeten in der Inseraten-Annahme des Leipziger Tageblatts Hainstraße 21, Gewölbe.

Ein elegantes Verkaufslocal in guter Geschäftslage wird sofort zu miethen gesucht.

Gefällige Offerten sub B. L. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Meßlocal-Gesuch.

Für nächste Ostermesse (Engros-Woche) wird in der Reichsstraße, Brühl oder Hall. Gäßchen ein kleine Stube als Musterlager gesucht.

Gef. Offerten durch das Annoncenbureau von **Eugen Fort,** Hainstraße Nr. 25, erbeten.

Mieth-Gesuch.

Für Michaelis wird eine Localität, möglichst erste Etage, innere Stadt (wenn auch Hof), die sich zu einem Saale einrichten lässt, zu miethen gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre **C. U. ♯ 20.** an **Leonhard & Comp. Annoncen-Expedition, Neukirchhof No. 13,** gelangen zu lassen.

Gesucht wird für die kommenden Messen in Brühl oder dessen Nähe ein Zimmer mittlerer Größe in erster oder zweiter Etage mit heller Lichte zum Musterauslegen. Erwünscht wäre dabei noch ein Schlafzimmer. Adressen bittet man unter der Chiffre Z. & S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

In der innern Stadt
wird eine **erste Etage,** kann Hof sein, zur **Einrichtung eines reinlichen Geschäfts** baldigst dauernd zu miethen gesucht.

Gefällige Adressen erbeten
Ritterstraße Nr. 13 parterre.

Ein kleineres Local, Parterre oder 1. Etage, wenn auch im Hintergeb., wird in der inneren Vorstadt gesucht, welches als **Werkstatt** dienen soll. Adressen bittet man unter E. H. ♯ 21 in der Expedition des Blattes niederzulegen.

Ein herrschaftl. Sommerlogis mit Garten in den umliegenden Ortschaften wird sofort oder später ab zu miethen gesucht. Adressen im Local-Comptoir Hainstraße 21 parterre abzugeben.

Ein einzelner Herr sucht ein Familien-Logis im Innern der Stadt, nicht über 2 Treppen. Preis 150—200 ℳ. Kochs Hof Frau Gläser.

Gesucht wird für Leute ohne Kinder ein Familienlogis zu Ostern oder Johannis im Preise bis zu 130 ℳ in der Gegend von der Weststraße bis zur Marienvorstadt, jedoch nicht über 2 Tr. Adressen abzugeben Neue Straße Nr. 13 part.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 52. Mittwoch den 21. Februar. 1872.

Ein Familienlogis

wird per Ostern oder Johannis a. c. von ruhigen Leuten ohne Kinder in der Stadt oder innere Vorstadt, nicht über 2 Treppen, im Preise von 190—200 ₰ zu miethen gesucht.
Adr. beliebe man gef. unter Chiffre C. P. # 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis im Preise von 150 bis 200 ₰. Offerten unter O. J. # 4 Hainstr. 21.

Gesucht von einzelnen Leuten eine anständ. **Wohnung**, sofort oder zu Ostern beziehbar, nicht über 2 Stock, innere Vorstadt, im Preise von 200—250 ₰. Gef. Adressen unter W. 16 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Logis-Gesuch.

Ein nach Leipzig stationirter Beamter sucht ein am 1. April a. c. beziehbares, aus 2 Wohnzimmern, 3 Schlafzimmern und sonstigem Zubehör bestehendes Familienlogis in einer der Vorstädte, möglichst Dresdner Vorstadt. Offerten mit Preisangabe bittet man unter der Aufschrift X X # 188 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird eine von der inneren Stadt nicht zu entfernt belegene freundliche Wohnung von drei bis vier Stuben nebst Zubehör. Gefällige Offerten sind unter H. 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein pünctlich zahlenden kinderl. Leuten wird ein Logis von 80 bis 120 ₰ zu miethen gesucht. Russen erbeten unter L. M. Exped. d. Bl.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten zu Johannis ein Logis im Preise von 100—120 ₰ Hohe Straße, Sidonienstraße oder deren Nähe. Nr. Johannisgasse 30, Productengesch., erbeten.

In Gohlis, Plagwitz, Eutritzsch wird zu Ostern eine Parterrewohnung von 2 oder 3 Zimmern nebst Zubehör und mit Garten auf mehrere Jahre zu miethen gesucht. Man würde auch ein kleineres Haus mit Garten pachten. Adressen an
J. Richter in Gohlis, Böttchergasse.

Eine Familienwohnung
in der Dresdner Vorstadt, 2 heizbare freundliche Stuben, mehrere Kammern und Küche, baldigst zu miethen gesucht. — Adressen abzugeben bei Herrn Theodor Francke im Materialgeschäft.

Ein Beamter, kinderlos, sucht **ein kleines Familienlogis**, Preis circa 50 ₰, in Leipzig, Gohlis oder Neuschönefeld.
Gef. Offerten sub A. B. 1872. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Gesucht wird zu Ostern von ein Paar jungen Leuten ein Logis im Preise von 40—60 ₰. Adr. bittet man abzugeben in der Lederhandlung von F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.

Eine Beamtenfamilie sucht eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer u. Küche. Adressen unter M. O. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht
wird zum 1. April eine kleine Tischlerwerkstätte. Preis 40—50 ₰. Adressen E. B. 3 bei Herrn Moritz Kreutz, Sternwartenstr. 17, niederzulegen.

Gesucht wird ein kleines Parterre-Logis in der Zeitzer Vorstadt. Adressen bittet man Zeitzer Straße 24, im Klempnergeschäft abzugeben.

Leipzig oder Gohlis wird bis 1. April von prompt zahlender Person ein kleines Logis oder Stube mit Schlafstube als Aftermiethe gesucht. Adressen abzugeben Leipzig bei Frau Blauhuth, Bürstengeschäft, Kochs Hof, oder Gohlis bei Ernst Kühn, Möckern'sche Straße 16/17, I.

Gesucht v. einer pünctlich zahl. Frau ein kl. Logis, 30—40 ₰, Westvorst., 1. März od. 1. Apr. Adr. erbeten bei Hrn. Kfm. Kühne, Dorotheenstr.

Gesucht.
Für eine einzelne Frau, pünctlich zahlend, wird per 1. April ein kleines Logis gesucht, kann auch Aftermiethe sein. Adressen erbittet man unter S. B. Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Von ein Paar ruhigen Eheleuten mit einem Kinde wird zum 1. April ein **kleines Logis** gesucht. Adressen unter L. G. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein kl. Logis für ein Paar junge Leute, innere Stadt, 50—80 ₰ oder Aftermiethe, 1 Stube u. Kammer bis 40 ₰. Adressen unter B. # 21. in der Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht wird von ein Paar jungen Leuten ein Logis zu 40—60 ₰. Adressen bei Herrn J. G. Wappler, Grimma'scher Steinweg 59.

Kinderlose Leute suchen zum 1. April ein Logis im Preise von 35—50 ₰. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 12, in der Destillation.

Veränderungshalber wird zum 1. April eine Stube mit Kammer, auch zugleich eine Niederlage gesucht, am liebsten Tauch. Vorstadt. Adressen niederzulegen Ritterstraße 39, im Steppgeschäft.

Eine freundl. unmeubl. Stube wird von zwei Leuten gesucht. Werthe Adressen abzugeben unter U. # 79. in der Expedition dieses Blattes.

Gesucht wird von einer pünctl. Wittwe ohne Kinder ein kl. Logis oder blos Stube mit **gutem Kochofen** u. Kammer, **separat** u. sonnig, z. 15. März oder **1. April** zu bez. Werthe Adr. sind Gewandgäßchen 3 im Victualiengesch. abzugeben.

Eine unmeubl. Stube u. Kammer oder ein kl. Logis wird zum 1. März gesucht. Adressen Große Windmühlenstraße Nr. 36 beim Hausmann.

Zu miethen gesucht wird eine Bodenkammer oder dergleichen Raum in der Nähe der äußern Frankfurter Straße zum Aufbewahren von Möbeln. Frankfurter Straße 34 b, 4 Treppen.

In Nähe der Dresdner oder Marienvorstadt, oder in Reudnitz werden 2 Stuben oder Stube und Kammer unmeublirt zu miethen gesucht. Adressen Reudnitzer Straße Nr. 5, 1. Etage.

Garçon-Logis-Gesuch.

Zwei bis drei elegant meublirte Zimmer 1. oder 2. Etage werden von einem selbstständigen jungen Kaufmann an der Promenade oder in der Nähe derselben per 1. März oder April zu miethen gesucht.
Adressen unter R. 33 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Garçonlogis in der Nähe der Berl. Str., einfach, dennoch gut meublirt und im höchsten Grade reinlich, mit Saal- und Hausschlüssel, wird pr. 15. März von 2 jungen Kaufleuten zu miethen gesucht. Adressen hierfür, event. auch für Garçon-Logis **für je eine** Person passend, sind Hall. Straße 8 im Garngeschäft niederzulegen.

Ein fein meublirtes Garçonlogis für einen oder zwei Herren, meßfrei, mit Haus- und Saalschlüssel, ist sofort oder später zu vermiethen Markt Nr. 6, 3. Et. vornheraus. Zu erfragen Markt Nr. 7, im Keller.

Ein Kaufmann sucht **Garçonlogis**, meßfrei, Nähe des Brühls. Adr. mit Preisangabe unter C. C. # 3 bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird zu Ostern ein Zimmer mit Kammer resp. 2 Zimmer für 2 Herren. Adr. unter P. P. # 21. bef. die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird per 1. März a. c. von einem anständ. Mädchen ein einfach meublirtes Zimmer. Offerten M. P. 21 bezeichnet werden durch Herrn Kaufmann Jul. Thielemann, Petersstraße Nr. 40, erbeten.

Ein sol. Mädchen sucht zum 1. April eine meubl. Stube vornheraus u. nicht zu hoch. Adr. sub O. P. Buchhandl des Herrn Otto Klemm erbeten.

Gesucht wird z. 1. oder 15. März von einem anst. Mädchen eine billige Stube, womöglich in der westl. Vorst. Adr. erb. in der Exp. d. Bl. S. # 7.

Von einem anständigen Mädchen wird zum 1. März eine Schlafstelle in Nähe von Reichels Garten gesucht. Adr. Thomaskirchhof im Milchgeschäft erbeten.

Pension gesucht.

Für eine Beamtentochter von auswärts, welche vom 1. April d. J. an das Conservatorium für Musik hier auf 1 Jahr besuchen will, wird in einer guten Famille Wohnung und Kost gesucht. Gefällige Offerten sub B. B. übermittelt gütigst die Expedition dieses Blattes.

Pensions-Gesuch.
Für einen Handlungslehrling wird von Anfang April a. c. an Pension in achtbarer Familie gesucht. Gef. Offerten mit Angabe der Bedingungen sind bei Herren Oldemeyer & Hartmann hier abzugeben.

Vermiethungen.

2 Gartenabtheilungen

mit Häusern sind zu vermiethen im Hause Königsplatz Nr. 11. Näheres daselbst parterre links.

Ein Garten mit gemauertem Gartenhaus, dicht am Roßplatz, ist zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.

Pachtung für Gärtner.

Das Gartengrundstück Floßplatz Nr. 21 ist gegenwärtig zu verpachten. Es ist applanirt, rigolt und mit Gartenerde aufgefüllt, also zum Anbau von Gartenproducten ganz vorzüglich zu gebrauchen. Außerdem enthält es eine geräumige Wohnung und ein Kalthaus
Näheres Hohe Straße 33 parterre.

Eine zum Betriebe vollständig eingerichtete **Dominial-Brauerei** in sehr günstiger Lage ist sofort zu verpachten und das Nähere auf portofreie Meldungen unter Chiffre R. D. K. 117 poste restante Grossenhain zu erfahren.

In dem Hause Nr. 20/21 an der Schützenstraße hierselbst ist noch ein Gewölbe
zu vermiethen durch
Adv. **Poblenz**, Brühl 73.

Ein Gewölbe, innere Stadt, nach der Ostermesse zu verm. f. 350 ₰ Loc.-C. v. Simon, Grimm Str. 15.

Zu vermiethen ein Gewölbe von Johannis an oder auch früher Schuhmachergäßchen 1. Auch ist daselbst versch. Schuhmacherwerkzeug zu verk.

Geschäfts-Local

am Markt in 1. Etage und Hof gelegen, geräumig und hell, ist von Ostern ab für 350 ₰ zu vermiethen.
Näheres Inselstraße 16 parterre.

Für Friseure.

In meinem Hause Oberleipzigerstraße 47 wird Ostern cr. ein **Verkaufsladen** wegen Neueinrichtung leer. Es wurde bisher in demselben das Barbier- und Friseurgeschäft mit gutem Erfolge betrieben und bietet für einen jungen Mann, der sich als Friseur etabliren will, durch Pachtung eine günstige Gelegenheit zum Anfang.
Halle a. S. **W. Kohl.**

Geschäftslocal.

Zum **1. April 1873** wird das im **Mauricianum**, Grimma'sche Straße Nr. 16, in der **ersten Etage** gelegene, früher Böhler'sche, jetzt den Herren Julius Marx, Heine & Co. gehörige **Geschäftslocal**, aus **Vorsaal, sieben Zimmern, vier Kammern, Boden** und **Kellerraum** bestehend, miethfrei und soll von diesem Zeitpuncte, nach Befinden auch etwas früher, anderweit vermiethet werden. Näheres im
Universitäts-Rentamt.

Grimma'sche Straße Nr. 4

ist die 1. Etage als Geschäftslocal vom 15. Oct. a. c. **zu vermiethen**. Näh. von 11 bis 12 Uhr daselbst.

Zu verm. 1. April Westvorst. 140, Joh. P. f. Buchh. 250 ₰ Localcpt. Burgstraße 11, 4. Et.

Ein Weinkeller

ist für den jährl. Zins von 40 ₰ zu vermiethen durch den Hausmann Kleine Fleischergasse Nr. 9.

Großer Boden zu vermiethen
Fleischerplatz Nr. 7, I.

Ein Parterre, 1 Salon, 8 Stuben, 4 Kammern, Küche u. Speisek., großer Vorsaal, Keller, Gas und Wasserleitung ist zum 1. April zu vermiethen Schleterstraße Nr. 2 parterre.

Eine 1. Etage 600 ₰ am Rosenthal, — eine 1. Etage 675 ₰ nahe dem Bayer. Bahnhof, — eine 1. Etage 650 ₰ (wird auch getheilt) nahe dem Schützenhaus, — eine 1. Etage 650 ₰ dicht am Museum — hat 1. April zu vermiethen das Local-Comptoir Hainstraße 21 Gewölbe.

Eine 1. Etage
140 ₰ nahe dem Rosenthal ist an Leute ohne Kinder 1. April ab zu vermiethen durch das
Local-Comptoir Hainstraße 21 part.

Zu vermiethen ist per Ostern a. c. eine 1. Etage, bestehend aus 4 zweifensterigen Zimmern nebst Zubehör, mit Marquisen, Doppelfenstern u. Wasserl. versehen, Preis 200 ₰, Sophienstr. 15.

Eine 2. Etage 230 ₰ u. eine 2. Et. 370 ₰, dicht am Bayer. Bahnhof, — eine 1. Et. 320 ₰ Lessingstr., — eine 2. Et. 300 ₰ am Schützenhaus — hat zu vermiethen das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Eine höchst elegante 2. Etage mit Garten und extra eingerichtetem Badezimmer, sowie Gas, Wasser, Patentmarquisen und Telegraphen-Klingel rc., von 6 Stuben, 1 Salon und compl. Zubehör, am Rosenthal, hat 1. Mai ab zu vermiethen das **Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21, Gewölbe.**

Eine schön gelegene 3. Etage, 5 Zimmer und allem Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend versehen, ist für 280 ₰ den 1. April zu vermiethen. Näheres beim Besitzer Plagwitzer Straße, Eckhaus Nr. 69 parterre.

Ein kleines Familienlogis, sofort oder zu Ostern beziehbar, ist zu vermiethen Sternwartenstraße 13 im Hofe quervor parterre.

Zu vermiethen ist z. 1. März 1 kl. Logis ohne Küche an kinderl. Leute Thomaskirchhof 10, 1. Et.

Zu vermiethen billig 1 freundl. unmeubl. Stube, 1. Et., 2fenster., an einen ruhigen Herrn. Näheres Restauration zur Aue, Waldstraße 7.

Zu vermiethen ist eine Stube ohne Meubles, vornheraus Petersteinweg 50 b, 4. Etage.

Ein freundl. unmeubl. Stübchen, sep. Eingang, ist sofort zu vermiethen Floßplatz 17, 1. Etage.

Garçon-Logis. Eine freundl. gut meubl. Wohn- und Schlafstube für 1 oder 2 Herren
Lange Straße 15, p. l., dicht am Marienplatz.

Ein fein meubl. **Garçonlogis** ist z. 1. April nahe am Rosenthale zu vermiethen Ranstädter Steinweg 57, 3 Tr., vis-à-vis d. kl. Funkenburg.

Ein fein meublirtes Garçonlogis mit Alkoven, Saal- u. Hausschlüssel, ist an einen Herrn meßfrei zu vermiethen Reichsstraße 43, 3. Etage.

Zum 15. März ist ein feines Garçon-Logis, mon. f. 6 ₰, zu verm. Sternwstr. 15, Tr. B. II.

Ein feines Garçon-Logis ist zu vermiethen Königsplatz Nr. 16, 2. Etage.

Zu vermiethen eine Stube mit Kammer als Schlafstelle Sternwartenstraße 19 B, IV. r.

Zu vermiethen ist in einem herrschaftlichen Hause in anständiger Familie ein größeres, gut meublirtes Zimmer in freier, freundlicher Lage. Eingang separat. Zu erfragen bei Herren Gebrüder **Augustin**, Zeitzer Straße 15 b.

Zu vermiethen
eine meublirte Stube mit Schlafkammer, Aussicht nach der Promenade, Thomaskirchhof 1, 3. Etage bei Siebert. Anzusehen Mittags 12—2 Uhr.

Eine freundl. Stube mit Schlafcab., Aussf. auf 2 Str., an Herren zu verm. Brühl 60, 4. Et.

Eine meublirte Stube nebst Schlafkammer mit schöner freier Aussicht ist an Herren zu vermiethen Lindenstraße Nr. 1, 4. Etage links.

Eine große 2fensterige hohe Parterre-Stube nebst Cabinet, neu meublirt, mit Matratzenbett, ist per 1. März oder später zu vermiethen.
Näheres Sternwartenstraße 33 parterre.

Ein großes Wohn- u. Schlafzimmer ist meubl. an einen Beamten oder Kaufmann den 1. März zu vermiethen An der Pleiße Nr. 8, 2. Etage. Aussicht von 11 Uhr an.

Ein freundlich gelegenes, elegant meublirtes Wohn- und Schlafzimmer ist vom 1. März ab an 1 oder 2 Herren zu verm. Brüderstr. 14, I. r.

Zu vermiethen eine sep. meubl. Stube an zwei sol. Herren Hohe Str. 6 im Hofe 3. Etage links.

Zu verm. ist 1 einfach meubl. Stube, Aussicht nach der Promenade, Kl. Fleischergasse 22, IV. l.

Zu vermiethen ist eine frdl. meubl. Stube nebst Schlafgem. den 1. März. Königsstr. 16, I.

Zu vermiethen ist zum 15. März ein anst. meubl. Zimmer mit Saal- und Hsch. für Herren Sternwartenstraße Nr. 11c, 3. Etage rechts.

Zu vermiethen eine meubl. Stube, sogleich auch später zu beziehen, Lange Straße 14, IV. l.

Zu vermiethen ist eine meubl. Stube. Näh. Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten.

Zu vermiethen ist an einen ruhigen Herrn eine Stube Dresdner Straße Nr. 27.

Zu vermiethen ist eine freundl. meublirte Stube ohne Bett mit Haus- u. Saalschl. sofort oder später Lange Straße 4, 3 Tr. links.

Zu vermiethen an einen Herrn ein freundlich meubl. Parterrestübchen vornh. Raundörfchen 15.

Zu vermiethen ist eine sehr freundl. Stube für einen Herrn Brüderstraße 10, 4. Et. rechts.

Zu verm. ist z. 1. März eine freundl. meubl. Stube mit H.- u. Schl., äußere Hospitalstr. 13, II. l.

Zwei große schöne Zimmer sind mit oder ohne Pension zu vermiethen Weststraße 69. 3 Treppen.

ff. Parterre-Stube (am Schützenhaus) billig Mittelstraße Nr. 25 parterre rechts.

Eine meublirte Stube ist sofort zu vermiethen Wiesenstraße Nr. 20 b parterre rechts.

Eine freundl. meubl. **Stube** ist vom 1. März an einen Herrn zu verm. Schleterstr. 10, 2 Tr. r.

Turnerstr. 7, II. sind zwei eleg. meubl. Zimmer sofort oder zum 1. März zu vermiethen.

Ein freundliches 1fenstriges Stübchen ist sofort oder zum 1. März an einen anständigen Herrn zu vermiethen, Haus- und Saalschl. ist auch mit dabei, Querstraße 32, im Hofe links 2 Tr. links.

Roßstraße 9, 3. Et. rechts, sind ein oder zwei f. meubl. Zimmer pr. 1. März zu vermiethen.

Ein freundlich meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermiethen Burgstraße Nr. 18, 4. Et.

Ein freundliches, meublirtes Zimmer zu vermiethen Ranstädter Steinweg 72, 1 Treppe.

Einem anständigen jungen Mädchen kann ein **Zimmer** mit Pension, bescheidenen Ansprüchen zu billigem Preis nachgewiesen werden
Petersstraße Nr. 40, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermiethen zwei freundl. Schlafstellen an solide Herren Elisenstraße 13 b, 3. Et. Krauße.

Eine große Stube ist als Schlafstelle f. 1 oder 2 Herren zu verm. Lange Str. 9, I. bei E. Voigt.

Eine hübsche Schlafstelle in einer Stube ist zu verm. an 1 anst. reinl. Herrn Schletterstr. 9, III. r.

Sofort zu verm 2 frdl. meubl. Schlafst. m. Heizofen, Saal- u. Hsch. Klostergasse Nr. 11, 4 Tr.

In einer heizb. Stube ist eine schöne Schlafstelle offen für einen sol. Herrn Reichsstraße 8 u. 9, Seitengebäude parterre.

Eine heizb. Stube ist als Schlafstelle an zwei Herren zu vermiethen Poststraße Nr. 12, Hof p.

Für einen jungen anständigen Burschen ist eine Schlafstelle offen Kl. Windmühlenstr. 13, 3 Tr.

Schlafstellen für 2 zwei solide Herren mit Kost können Sonntag bezogen werden
Halle'sches Gäßchen 2, 1 Treppe.

In einer meublirten Stube ist eine Schlafstelle offen für Herren Hainstraße 27, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Friedrichsstraße 30, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für einen Herrn Preußergäßchen Nr. 9, 1 Treppe links.

Offen und gleich zu beziehen ist eine freundliche beheizbare meublirte Stube für einen anständigen Herrn Gerberstr. 10, 3 Tr. bei Bernhard.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Neumarkt Nr. 39, 3. Etage links.

Offen ist eine freundl. Schlafstelle für Herren Sternwartenstraße Nr. 18c, 2. Etage.

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn Weststraße Nr. 45, 3. Etage links.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle
Alexanderstraße Nr. 6, 4 Tr. rechts.

Offen sind f. Herren Schlafstellen in einer frdl. Stube vrh. m. Saal- u Hfschl. Sidonienstr. 19, III r.

Offen ist eine Schlafstelle für einen soliden Herrn Querstraße 3 rechts 2 Tr. links.

Offen ist eine freundl Schlafstelle mit Mittagstisch für einen soliden Herrn Elisenstr. 24, IV. lks.

Ein Herr wird als Theilnehmer zu einer Stube gesucht, M. 15 ₰, Saal- u. Hausschl., Mühlg. 6, IV.

Ein **Kneiplocal** für 30—40 Personen ist frei geworden Ranstädter Steinweg 74

Glas-Photographien-
Kunst-Ausstellung
Brühl in der Tuchhalle. 2000 Ansichten.
Täglich geöffnet früh 10 bis Abends 9 Uhr
Entrée 7½ ₰. 6 Karten 1 ₰. Abonnem. 1½ ₰.
Stereoskopen-Verkauf. Auswahl 50,000 Stück.

G. Becker, Tanzlehrer.
Heute Kleiner Blumenberg Nr. 16. Aufnahme neuer Scholaren. Extrastunden jeder Zeit.

L. Werner, Tanzl. Heute 8 Uhr Große Windmühlenstraße 7.
NB. Extrastunden ertheilt zu jeder beliebigen Zeit **d. O.**

Limbacher Bier-Tunnel,
12 Burgstraße 12.
Täglich **Concert,** ausgef. v Frau Döring u. Uhlrich, sowie den Herren Döring, Oberländer u. Volkmer. Anfang 8 Uhr. Entrée 1½ ₰. **A. Hummel.**

Rahniss' Restaurant, Universitätsstr. 10.
Täglich **Concert** u. **Vorträge** der Capelle der Herren **Meier** u. **Dittrich** nebst Damen.

Liederhalle.
Concert und Vorstellung.
Erstes Auftreten der neu engagirten Gesellschaft der Gesangskomiker Herren **Rostock, Wehrmann, Prasse** und **Gärtner.** Indem wir um das uns stets geschenkte Wohlwollen bitten, werden wir uns bemühen, das geehrte Publicum heiter und nur anständig zu unterhalten.

Restaurant v. C. Schweineberg, Hohe Str. 7.
Heute Abend **Concert** des Pianisten Herrn **Mohr.** — Hierzu ladet freundlichst ein und empfiehlt ff Biere, f Speisen **d. O.**

Leipziger Salon.
Heute Mittwoch **Tanzmusik.**
Anfang 7 Uhr. Bier ff **F. A. Heyne.**

Bernh. Fischer.
Bayerische Bierstube.
22. Katharinenstr. 22.
Mittagstisch ½ Port. mit Suppe 7½ Ngr.
Heute Abend:
Schweinsknochen mit Klössen.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freundl. einladet J. H. Gösswein, Neukirchhof 13.

Schreibers Restauration, Münzgasse 3.
Heute musikalisch-komische **Unterhaltung** von Herrn **Müller** nebst Gesellschaft.
NB. Heute **Schweinsknochen.** **D. O.**

Barthels Restauration Burgstr. 24.
Heute **Concert** und **Vorträge** der Gesellschaft des Herrn **Koch.**
Dabei empfehle ff. Bayerisch und Lagerbier.

Biertunnel zu Gohlis.
Zum heutigen **Schlachtfest** ladet ergebenst ein **Herm. Kuntzsch.**
Lager- und Zerbster Bier ff.

Restauration, Café und **Billard** von **Carl Haase.** Mühlgasse Nr. 1.
Heute großes **Schlachtfest.** Vereinslager- u. Zerbster Bitterbier ff.

Heute früh Speckkuchen,
Abends Schweinsknöchelchen, ausgezeichnetes Bier empfiehlt
W. Schreiber z. g. Hahn.

F. W. Rabestein
Heute Mockturtle-Suppe.

Restaurant Victoria,
vorm. goldene Säge.
Gedämpfte Hammelkeule mit Thüringer Klößen, echt Culmbacher u. Vereinslagerb. empfiehlt **Fritz Lippert.**

Zur blauen Hand.
Für heute Abend lade zu **Karpfen** poln. u. blau freundl. ein. **L. Meinhardt.**

Blaues Ross.
Heute **Goulasch,** ff. Bayerisch Bier von Reichels Wittwe in Culmbach à Glas 2 ₰ empfiehlt **Chr. Wenig.**

Plauenscher Hof.
Ox-tail-Soup empfiehlt heute Abend **E. Pinkert.**

Drei Könige, **Petersstraße 18, im Keller.**
Alle Abende von 6 Uhr an **Kartoffelsuppe** à Portion 6 ₰, **Beefsteaks, Bratwurst, Leber u. s. w. mit Schmorkartoffeln** à Port. 3 ₰, sowie ff. Lagerbier empfiehlt **Ackermann.**
NB. Heute Abend
Schweinsknochen.

Böttcherg. 3. Tägl. Mittagstisch à Port. 3 ₰. Heute Klöße mit Meerrettig oder Sauerkr. C. Jäkel.

Speisehalle, **Katharinenstraße 20,** Fleisch, Gemüse und Brod 2½ Ngr.

Burgkeller.
Heute Abend Schweinsknochen.

PANTHEON.
Heute **Schweinsknochen.** **F. Römling.**

Grüner Baum. Heute Abend **Schweinsknochen.**

Schweinsknochen und Klöße empfiehlt heute Abend **Herm. Müller,** Burgstr. 8. **Kegelbahn, echt Bayerisch** (von Tucher), ff. **Vereinsbier, Billard.**

Restaurant zur Telegraphen-Station.
Heute Abend **Schweinsknöchel** empfiehlt **R. Pfennig.** Wintergartenstraße Nr. 1.

Stadt Gotha. Heute Abend sauren Rinderbraten und Thüringer Klöße.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt **G. Hoffmann, Thomaskirchhof 15.**

Blödings Restaurant, Neumarkt 39. Heute **Krebssuppe.** **J. G. Melling.**

Hainstr. 5. **E. Härtel's Biertunnel.** Heute Abend **Karpfen poln. u. blau. Bier ff.**

Gefüllten Truthahn empfiehlt für heute Abend die Restauration von **Friedr. Jahn,** vis à vis der Turnhalle.

Cajeri's Restauration in Lehmann's Garten
empfiehlt zu heute Abend **Topfbraten mit Klößen.**

Gefüllten Truthahn empfiehlt heute Abend **H. Thal, Burgstraße 21.**

Mockturtle à la Wilkens
empfiehlt für heute Abend **Löwe's Bayer. Bierstube,** Klostergasse 14.

Geisenhainers Restaurant in Reudnitz.
Heute Abend **Mockturtle-Suppe.** Crostitzer Lager- und Zerbster Bitterbier ff.

Hainspacher Bierhalle,
Brühl Nr. 3, Leinwandhalle.
Heute Abend **Mock-Turtle-Suppe** à 3 ₰, **Mittagstisch** 6 ₰, Suppe, ½ Portionen Abonnementspreis 5 ₰, sowie ff. **Hainspacher Export-Lagerbier** à Seidel 15 ₰ empfiehlt **F. Thiele.**

Heute Abend **„Saure Rindskaldaunen".**
Restauration von **R. Götze,** Nicolaistraße 51.

Schillerschlösschen in Gohlis.
Täglich guten Kaffee und frische Pfannkuchen. **C. Müller.**

Carl Brauer,
Neumarkt Nr. 11.
Heute Speckkuchen.
Bock- und Lagerbier ff, Täglich frische Bouillon

Gesellschafts-Halle.

Heute
grosses Bockbierfest.

Ich empfehle dasselbe als etwas ganz Ausgezeichnetes; dabei
grosses Militair-Sextett-Concert der 107r,
wozu ganz ergebenst einladet **Eduard Matthes.**

Zill's Tunnel.
Echt Dresdner Waldschlösschen-Bier
feinste Qualität à Glas 13 Pf.
NB. **Heute Abend saure Rindskaldaunen.** **Moritz Strässner.**

Oertel's Restaurant, Katharinenstraße 26,
empfiehlt kräftigen **Mittagstisch** zu 5 ₰, **Stammfrühstück** und **Stammabendbrod** zu 2½ ₰, ff. Bayerisch und Lagerbier. Ein kleines Gesellschaftszimmer ist einige Wochentage noch frei.

Restauration von J. G. Kühn
empfiehlt für heute **Schlachtfest.** NB. **Bayerisch** und **Lagerbier ff.**

Heute Schlachtfest, Vormittags Wellfleisch und Kesselwürste, Mittags und Abends Bratwurst und frische Wurst.
Lagerbier à Glas 13 ₰ empfiehlt **F. Morenz,** Kupfergäßchen 10.

Schlachtfest
empfiehlt die Restauration von **Louis Hoffmann,** vis à vis dem Schützenhaus.

Schlachtfest empfiehlt für heute sowie **ff. Porter, Bayerisch** und **Lagerbier**
Friedrich Genthner,
3 Schlossgasse 3.

Morgen Donnerstag **Schlachtfest. Henze,** Dorotheenstraße 2.

Pökel-Schweinsknochen,
echt Bayerisch und **ff. Lagerbier** empfiehlt **C. Keucher,** Petersstraße Nr. 22.

Verloren wurde zum Maskenball im Schützenhause (Carneval) ein **Medaillon, rund, mit 2 Steinen** und ein **Uhrschlüssel.** Abzugeben gegen Belohnung Schillerstraße 3 b. Hausmann.

Verloren wurde auf dem Wege durch die Reichsstr, den Brühl nach der Pfaffendorfer Str. ein gold. Medaillon, 2 Photographien enthaltend. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Dank u. Belohnung abzugeben Reichsstr. 9, 2. Et.

Verloren wurde am Sonnabend Abend ein goldenes Medaillon mit Photographie. G. Bel. abzug. im Wirthschaftsdepot des Bayer. Bahnhofs.

Verloren Sonnabend ein goldner Ohrring mit weißer Perle. G. g B. abz. Bahnhofstr. 7, I.

Ein gold. Trauring, Form Siegelring, ist am Sonntag im Saale zu Möckern verl. geg. Gegen Dank u. 1 ₰ Bel. abz. Gohlis, Böttcherstr 12, H. p.

Verloren wurde am Sonntag ein **goldner Ohrring** von der Petersstraße bis Fleischergasse. G. g Dank u. Bel. abz. E. Meyner, Gr. Fleischerg. 29.

Der bekannte Herr, welcher am Sonntag Nacht im Burgkeller das schott. Shawltuch an sich gen., w. geb, dass. Reichsstr. 34 b. Hausmann abzug.

Ein Schlüsselfutteral
von Leder, mit Stickerei, enthaltend 2 Schlüssel, mittelgroß, ist am Carnevalstage, wahrscheinlich in einer Droschke, verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben Poniatowskystraße Nr. 14 **parterre rechts.**

Verloren ein schwarzer Zeugschuh v. d. Centralstr. bis Tauch. Str. Abzug. Tauch. Str. 25, Hof l. rechts.

Eine Ringplatte mit Stein und Namen ist gefunden worden. Braustraße 7 bei Linke zu erfr.

Gefunden ein Puppenmuff. Abzuholen Poststraße Nr. 5, 2 Treppen.

Derjenige Herr, welcher am Sonntag Abend seine Reisedecke in meiner Droschke liegen gelassen hat, wird gebeten dieselbe abzuholen Gerichtsweg Nr. 11 beim Lohnkutscher.

Gefunden 1 Hundehalsband mit Steuerzeichen Nr. 236, abzuholen Armenhaus (hier).

Ein Pinscher (Hündin), schwarz und braun gezeichnet, ist zugelaufen
Weststraße Nr. 21.

Entflohen ist Inselstraße Nr. 6, 1 Treppe hoch ein kleiner grüner **Papagei** (Wellenpapagei), und wird gebeten, denselben gegen gute Belohnung zurückzubringen.

Ein Canarienvogel ist vor 8 Tagen entflohen. Gegen Dank und Belohnung zurückzubringen Hainstraße Nr. 25, 2 Etage vornheraus.

Erklärung.
Ich erkläre hierdurch, daß die Verlobungsanzeige im gestrigen Tageblatt nicht als von mir ausgehend zu betrachten ist, sondern wahrscheinlich auf einem Witz beruht; ich werde mich seiner Zeit zu revanchiren wissen.
Robert Bredernitz.

Erwiderung.

Auf die in der Sonntags-Nummer enthaltene Annonce, mein Benefiz betreffend, erlaube ich mir hierdurch zu bemerken, daß ich einem geehrten Publicum des Vaudeville-Theaters gegenüber mir dergleichen Kutschke-Witze nie erlauben werde, da meine Benefiz-Vorstellung am nächsten Freitag auf anständige Weise genügend bekannt gemacht wird. Bitte also ein geehrtes Publicum, mir eine derartige Poesie nicht zuzumuthen. Den betreffenden Herren Verfassern des Kutschke-Verses versichere ich aber, daß ich weder zu ritzen noch zu ratzen nothwendig habe.
Eugen Zocher,
Komiker am Vaudeville-Theater.
Katharinenstraße Nr. 8, 4. Etage.

Berichtigung.
Ich erkläre hiermit, daß der Buchbinder in der gestrigen Aufforderung nicht Zothe, sondern **Zothel** heißt. **D. S.**

Bei meiner Abreise rufe ich den Preßbengel-Club ein herzliches Lebwohl zu. **H. Lorenz.**

Sogleich im Tageblatte, süße Oeselkwäse, die Vorlegung des Gewandhauseoncerts, und daß Oerde von Morleu verlangt würd, dürfte zu maßgöblich gedacht zu wörden vorsuschlagen sein. **Töglich zwen** Aufführungen von Oerde von Morleu?
Dör bökannter Lübhaber von Mor- und Allerlei.
Zwickauer, Parquét links.

Herrn N. N. N. N. Studiosi!
10 Mark kost mir der ganze Witz!
J. C. Kirchner, Blumenberg.

Der liebenswürdige Herr von der Centralhalle, Tags vorher bei Baarmann, wird ersucht, falls er wirklich ernstliche Absichten hat, ein Briefchen mit Angabe seiner Verhältnisse hier poste restante unter der Chiffre „Berlin" niederzulegen.

Ein donnerndes Hoch dem splendiden lauten Herrn. **Die beiden Proletarier.**

Herr N. N. G. T. N. 6.
Ihren Brief erhalten, meinen poste restante nicht abgeholt. Bitte bald um Antwort.
El ororo Ritter .....

Vor **Café National** hat schon Mancher gewartet. — — —
Ein Beobachter vom Sonntag ¼4 Uhr.

Warum darf ich nicht um briefliche Nachricht bitten? Es ist so unangenehm und täuschend hier zu sprechen. Erwarte 26. unter A. B. poste rest. nur ein Wörtchen. Am 31. erh.?

Wie gern will ich mich Ihnen ganz anvertrauen, sobald sich nur Gelegenheit dazu bietet. Unterlieh ichs bis jetzt, so verzeihen Sie mir; halten Sie mich aber nicht für unedel.

Mildensteiner Kiefernadeldampfbäder,
Windmühlenstraße Nr. 41. Aerztlich verordnet bei Muskel- u. Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Nerven- u. Magenleiden, bei Drüsen- und Zahnleiden, bei Blut-Stockungen, Bluterkältungen, Kehlkopf- und Lungenkatarrhen.

Städtisches Museum.
Karton-Saal.
Ausstellung von Arbeiten hiesiger königl. Kunst-Akademie-Schüler.

An die Wähler
des XII. städtischen Wahlkreises.

Nach Vernehmung zwischen freisinnigen Männern des 12. städtischen Wahlkreises mit der liberalen Partei der II. Kammer ist beschlossen worden, als Candidaten für diesen Bezirk

Herrn Advocat Eysoldt
in Pirna

zu empfehlen. Derselbe hat durch seine Thätigkeit beim Reichstage ebenso von seiner geschäftlichen Tüchtigkeit und umfassenden Kenntniß aller Verhältnisse des praktischen Lebens wie von seiner **entschieden liberalen Gesinnung** hinreichende Proben gegeben und ist bereit, eine Wahl anzunehmen. Nur ein einmüthiges Zusammenstehen aller liberalen Wähler kann uns zum Siege verhelfen. Keiner darum kein freisinniger Mann

am 27. d. M.

seiner Wahlpflicht zu genügen.

Ludwig. Wigard. Gensel. Riedel. Minckwitz. Eule. Rentzsch.

Leipziger Künstlerverein.
Zur Ausgabe von angemeldeten und noch nicht abgeholten Billets ist für Donnerstag den 22. d. die Zeit von 7—9 Uhr Abends im Schützenhaus als letzter Termin festgesetzt. **D. V.**

Leipziger Lehrerverein.
Donnerstag den 22. Februar 7½ Uhr.
Tagesordnung: 1) Beschlußfassung über den Beitritt zum allgemeinen deutschen Lehrervereine. 2) Ueber Einberufung einer Kreislehrerversammlung **D. V.**

Verein für Geschichte Leipzigs.
Mittwoch den 21. Februar, Abends 8 Uhr Versammlung im Hotel Stadt Dresden. Vortrag des Herrn Dr. **Pfalz**: „Vor offner Lade", Beiträge zur Geschichte der Leipziger Gewerke. Fortsetzung. — Vereinsangelegenheiten. — Ausstellung eines interessanten Teppichs durch Güte des Herrn **Neumann**. Gäste sind willkommen. **D. V.**

Riedelscher Verein. Morgen, Donnerstag, Abends 7 Uhr **Gesammtchorprobe.**

Thespis im Gosenthal.

Heute Mittwoch **Die Lieder des Musikanten**, Volksstück mit Gesang in 5 Acten von R. Kneisel, Musik von F. Gumbert.
Nach dem Theater Ball bis 2 Uhr. **Der Vorstand.**

Freundschaft.
Sonntag den 25. Februar **Kränzchen** im großen Saale des **Schützenhauses.** Billets sind bei Hrn. **Theodor Lindner**, Brühl, Schwarzes Rad, in Empfang zu nehmen. Der Vorstand.

Asträa. Sonntag den 25. a. c. letzte **„theatralische Abendunterhaltung"** im Wintersemester, im Schützenhause. Anfang 6 Uhr.
Billets gef. bei Herrn **Fügner** in Empfang zu nehmen. **D. V.**

Zu dem **heute Mittwoch** im **Pantheon** stattfindenden **Kränzchen** der
Kegelgesellschaft „Fahre hin"
ladet Freunde und Gönner ergebenst ein **d. V.**

Maler-, Lackirer- und Vergolder-Krankencasse.
Die Versammlungen finden von jetzt ab **monatlich**, und zwar jeden Montag nach dem Ersten, in der Restauration des Herrn C. Rohde, Klostergasse Nr. 4, 1 Tr. statt. Die Aufnahme in unsere Casse kann jederzeit geschehen bei dem Vorsitzenden **E. Börner**, Färberstraße Nr. 3, Hintergebäude 1 Treppe. **Der Vorstand.**

Unserm alten Freund **Muffel** zu seinem heutigen Geburtstag ein dreimal donnerndes Hoch, daß die Schafsköpfe heute Abend alle auf dem Kopfe tanzen. Auch ein **Clumpatsch.**

Der Frau **Nöffel** gratulirt zum Geburtstag. Möge sie alle ihre Verleumder überwinden.
Ungenannt doch gut bekannt.

Zahnarzt **Dr. Block** aus **Dresden** ist heute und morgen von 10—1 und 3—5 Uhr in **Hauffe's Hôtel** zu consultiren.

Männergesangverein.
Heute Abend 7½ Uhr **Uebung** im Hotel de Pologne.

Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°

Der häufige Temperatur-Wechsel
ist ganz geeignet, durch Erkältungen den Grund zu einer Menge lästiger, wohl auch gefährlicher Krankheiten zu legen. Mit Recht ist gesagt worden, dass Erkältungen die stets offenen Pforten sind, durch welche das Heer der Krankheiten unhörbaren Trittes, anfangs unbeachtet und unbekämpft, seinen Einzug bei uns hält. Erkältungen dürfen nie leicht genommen werden, nirgend rächt sich Sorglosigkeit so schwer wie gerade hier. Es kann sich auch Niemand entschuldigen, die Gefahr, in der er schwebt, nicht gekannt zu haben; denn die Natur hat ihre Warner, die in Gestalt von **Husten, Heiserkeit, Fröstein** u. s. w. klar und deutlich die bevorstehende Katastrophe anzeigen. Ein bekanntes Mittel, dessen sich der Vorsichtige bei den genannten Symptomen zur Abwendung schlimmerer Folgen bedient, ist **Grohmann's Original-Deutscher Porter** (zu haben Burgstrasse No. 9). Die Wissenschaft hat dieses Special-Stärkungs- und Kräftigungs-Mittel bei Genesung oder Abmagerung (durch seinen reinen Malzsaft), auch bei obigen Anfällen in prophylaktischer (vorbeugender) Beziehung dringend empfohlen. ☛ Es wird gut sein, sich von Nachahmungen nicht täuschen zu lassen.

So spricht ein Arzt.
Endesgefertigter giebt hiermit der leidenden Menschheit kund, daß er den
G. A. W. Mayer'schen weißen Brust-Syrup
in sehr vielen Krankheiten der Respirationsorgane, wie veralteten Lungen-Katarrhen, Heiserkeit &c. mit dem besten Erfolge angewendet habe.
Kamenitz an der Linde in Böhmen, Dr. **Novák, Stadtphysikus.**

Obigen Brustsyrup empfehlen
Theodor Pfitzmann, Neumarkt,
O. Jessnitzer, Grimm. Steinweg,
Gebr. Spillner, Windmühlenstraße,
Robert Schwender, Schützenstraße,
Julius Hübner, Gerberstraße,
A. Lurgenstein & Sohn, Markt,
Bühnengewölbe 12.

Wenn je ein Mittel das Zeugniß eines wirklich soliden und reellen verdient, so ist es der vom Apotheker und Chemiker Franz Schaal, an der Annenkirche Nr. 13 hierselbst, erfundene und von demselben eigens fabricirte **Fichtennadeläther.***) Ich habe solchen zu verschiedenen Malen bei Gicht- und Rheumatismus-Patienten anwenden lassen, welche bereits ohne Erfolg schon diverse Bäder und Dampfbäder gebraucht hatten, und zwar zeigte sich nach dessen Gebrauche eine so außerordentliche Reaction, daß die Schmerzen fast immer sofort gelindert, das Uebel aber selbst nach einiger Zeit vollständig gehoben wurde. Kleinere, nur erst im Entstehen begriffene Gichtschmerzen, Kreuz- und Brustschmerzen, Zahnschmerzen &c. werden oft sehr schnell damit geheilt. Ich halte es deshalb für meine Pflicht, denselben in jeder Beziehung als ein äußerst kräftig wirkendes Hausmittel zu empfehlen und jeden derartig Leidenden darauf aufmerksam zu machen.

Stadtwundarzt **Siebel** in Dresden.

*) In Leipzig à Fl. 7½ Ngr. ächt nur bei **Otto Meißner,** Nicolaistraße Nr. 52.

Zur Erinnerung! Es versäume Niemand, sich bei jetziger Witterung **Strohsohlen** zu kaufen. Die verschwindend kleine Ausgabe dafür kann gegenüber dem großen Nutzen für die Gesundheit gar nicht in Betracht kommen. Für Groß und Klein halten die Herren **J. G. Apitzsch,** Petersstr. Nr. 28, **Th. Hoch,** Hallesche Str. 10, **Louis Müller,** Sternwartenstraße 39, und **Franz Wittich,** Universitätsstr. 11, fortwährend Lager.

Um das **Zahnen** bei den Kindern zu erleichtern u. alle bösen Zufälle während der Zahnperiode zu beseitigen, können als vorzüglich wirksam empfohlen werden: Dr. Gehrig's **Zahnhalsbändchen** und **Zahnhalsperlen** à 10 resp. 15 Ngr. bei **Otto Meissner,** Nicolaistraße 52 zu haben).

Stiftungsfest des Null-Club
Montag den 26. Februar 1872.
Billets und Programm sind in Empfang zu nehmen Burgstraße 27 bei H. Bräutigam.
Der Haupt-Nullrich.

Die Verlobung ihrer Tochter **Rosa** mit Herrn Lehrer **Emil Claus** in Leipzig beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Wahren bei Leipzig, im Februar 1872.
Therese verw. **Hayne.**

Rosa Hayne
Emil Claus.
Verlobte

Hugo Richter
Marie Richter
geb. **Brüninghauß.**
Leipzig. Naumburg.

Hocherfreut melden die glückliche Geburt eines muntern Knaben
Leipzig, am 20. Februar 1872.
Paul Gündel und Frau.

Heute wurde meine liebe Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.
Leipzig, den 19. Februar.
Ernst Löther,
Wilhelm. Löther geb **Schilde.**

Gestern Abend 10 Uhr ist meine liebe Mutter
Wilhelmine Riedel
in Bonn a/Rh. nach langjährigem schweren Leiden sanft und schmerzlos dahingeschieden.
Dies hiesigen Verwandten und Bekannten der Entschlafenen zur Nachricht.
Leipzig, den 20. Februar 1872.
Professor **Carl Riedel.**

Gestern Nachmittag ½4 Uhr endete ein sanfter Tod das Leben meiner Frau geb. **Bockhardt.**
Ich betraure in ihr eine treue brave Gattin, meine Kinder eine gute Mutter; wer unser häusliches Glück kannte, wird meinen Schmerz ermessen und mir ein stilles Beileid nicht versagen.
Theilnehmenden Freunden und Verwandten hierdurch zur Nachricht, daß die Beerdigung Donnerstag Nachmittag stattfindet.
Leipzig, den 20. Februar 1872.
W. F. Neumeister als Gatte,
nebst seinen vier Kindern.

Heute früh 2¼ Uhr entschlief nach längerem Leiden unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, Herr **Hermann Martens,** im 38. Lebensjahre. — Theilnehmenden Freunden widmen diese Trauerkunde
Leipzig, Danzig u. Braunsberg, 20. Febr. 1872.
die Hinterlassenen.

Allen unseren Freunden und Bekannten die tiefbetrübende Nachricht von dem heute früh 8 Uhr erfolgten Hinscheiden meiner geliebten
Frau **Marie Kolarsky** geb. **Kostial.**
Um stilles Beileid bittet
Leipzig, 20. Februar 1872.
Anton Kolarsky,
zugleich im Namen der Mutter und Geschwister.

Gestern Abend ½5 Uhr entschlief sanft unsere liebe **Elisabeth.**
Leipzig, den 20. Februar 1872.
Robert Richter und Frau.

Unserer unvergeßlichen, zu früh dahingeschiedenen Freundin **Lyda Hoßfeld** zu ihrem heutigen Geburtstag ein herzliches „Ruhe sanft".
Leipzig, den 20. Februar 1872.
L. K. C.

Für die liebevolle Theilnahme sowohl während der Krankheit, als auch bei dem Begräbniß meines guten, mir unvergeßlichen Mannes, den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte sagt hierdurch im Namen der übrigen Hinterlassenen den herzlichsten Dank
die trauernde Wittwe
Margarethe Lips geb. **Hahn.**

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Tode ihrer lieben Schwester **Louise** sagen allen Verwandten und Freunden den innigsten Dank die Geschwister **Fellmer.**
Leipzig, am 19. Februar 1872.

Für die vielen Beweise der Theilnahme an unserem herben Verlust sprechen herzlichen Dank aus
Emil Lodde
und Frau.

Städtische Speiseanstalten I und II. Morgen Donnerstag: Sauerkraut mit Schweinefleisch, von 11—1 Uhr. **Die Vorstände:** Weinoldt. Kind.

Vom Landtage.

*** **Dresden,** 19. Februar. Die zweite Deputation der Zweiten Kammer (Referent Abg. Minckwitz) hat Bericht über Abtheilung II. des Ausgabe-Budgets, das Departement des Aeußeren betreffend, und Abtheilung I, die Ausgaben für Reichszwecke betreffend, erstattet.

Die Deputation schlägt vor, für das Ministerium des Auswärtigen 10,955 Thlr. normalmäßig und 3500 Thlr. transitorisch, für die Gesandtschaften in Berlin, Wien und München 19,800 Thlr. normalmäßig und 12,500 Thlr. transitorisch (die aus den Abgg. Haberkorn und Uhlemann bestehende Minorität beantragt die Verwilligung mit 25,800 Thlr. normalmäßig und 6500 Thlr. transitorisch, also auch die normalmäßige Verwilligung für Wien), für Gesandtschaftsspesen 5000 Thlr. normalmäßig und als Matricularbeitrag Sachsens 1,776,807 Thlr. zu genehmigen.

Von Interesse ist die Anfrage, welche die Mehrheit der Deputation an die Staatsregierung gerichtet hat, nämlich ob die letztere nicht Anlaß nehmen werde, in Bezug auf die vom Reichstage beschlossene Ausdehnung der Competenz des Reichstags auf das gesammte Civilrecht die Ansicht der Kammern zu hören?

Die Antwort der Staatsregierung lautete:

„Die Regierung wiederholt die auf dem letzten Landtage abgegebene Erklärung, daß sie für ihr Verhalten in Fragen, in denen es sich um eine Ausdehnung der Competenz des Reiches auf Kosten der Rechte der Einzelstaaten handelt, ihre Verantwortlichkeit den Kammern gegenüber unumwunden anerkennt. Sie vermag aber nicht zu finden, daß durch diese Erklärung ein Anlaß gegeben sei, die Kammern auch dann zu hören, wenn die Regierung eine solche Ausdehnung der Reichscompetenz und die damit verbundene Beschränkung der Rechte der Einzelstaaten nicht für angemessen erachtet und daher gegen dieselbe zu stimmen beabsichtigt."

Ferner erklärte der Herr Minister der auswärtigen Angelegenheiten der Deputation noch Folgendes:

„Es sei über diese Angelegenheit erst im Ausschusse berathen worden, der Bundesrath aber habe darüber noch nicht Beschluß gefaßt. Daß Sachsen sich allenthalben dem Deutschen Reiche in politischer Beziehung angeschlossen habe, darüber könne kein Zweifel existiren, doch sei in Bezug auf die Herstellung eines gemeinsamen deutschen Civilrechts Sachsen der Ansicht, sich gegen diese Maßregel zu erklären. Sachsen wolle sich nicht auf den Aussterbeetat setzen lassen und könne daher dem immerwährenden Drängen auf Reichscompetenz-Erweiterung nur dann nachgeben, wenn wirklich ein allgemeines Reichsbedürfniß vorhanden sei; dies erkenne er bei dieser Materie nicht an, denn Sachsen habe kein Bedürfniß, indem ein bürgerliches Gesetzbuch existire, welches das Land befriedige. In Bayern sei das Bedürfniß viel dringender, doch werde auch dieses einem Antrage auf gemeinsame deutsche Civilgesetzgebung nicht beitreten."

Die Minorität der Deputation, die Abgg. Haberkorn und Uhlemann, schlossen sich diesen ministeriellen Ausführungen an.

Die Majorität der Deputation, die Abgg. Oehmichen, Fahnauer, Jordan, Klemm und Minckwitz, vermochte die Auffassung der Regierung als stichhaltig und gerechtfertigt nicht anzuerkennen und beantragte:

die Kammer wolle die Erwartung aussprechen, daß die königliche Staatsregierung durch die sächsischen Bundescommissare zu der vom Reichstage mit großer Majorität beschlossenen Ausdehnung der Reichscompetenz auf das gesammte Civilrecht im Bundesrathe zustimmend sich erklären werde.

Nachtrag.

* **Leipzig,** 20. Februar. Heute fand vor dem Reichsoberhandelsgericht hierselbst die erste Verhandlung einer elsässischen Rechtssache statt.

Es betraf das Cassationsgesuch des Herrn Jean Baptiste Fischer aus Schlettstadt, welchem sich die Stadt Schlettstadt durch ihren Maire, Herrn J. Albrecht, als Intervenientin angeschlossen hatte. Der Präsident des Reichsoberhandelsgerichts, Herr Dr. Pape, präsidirte der Verhandlung. Der Reichsoberhandels-Gerichtsrath Dr. Puchelt fungirte als Staatsanwalt. Für die Stadt Schlettstadt und Staatsanwalt. Für die Stadt Schlettstadt und Herrn Fischer plaidirte der hiesige Rechtsanwalt Herr Hofrath Kleinschmidt. Genannter Fischer war von der Justizbehörde in Schlettstadt wegen angeblicher Vernachlässigung im Dienste mit Geldstrafe belegt und in die Kosten verurtheilt worden. Hiergegen hatte er das Rechtsmittel der Cassation eingewendet, welchem sich Herr J. Albrecht, als Maire der Stadt Schlettstadt angeschlossen hatte. Es handelte sich also um die sehr schwierige Frage der Competenz zwischen Justiz- und Verwaltungsbehörde. Nach einem längeren Plaidoyer zwischen dem Herrn Staatsanwalt und dem Herrn Vertheidiger cassirte das Reichsoberhandelsgericht das angefochtene Erkenntniß, verwies die Sache zur nochmaligen Verhandlung an einen anderen Gerichtshof erster Instanz, ordnete die Zurückzahlung der bereits erlegten Strafe und der deponirten Succumbenzgelder an und sprach Herrn Fischer von Bezahlung der Kosten frei.

* **Leipzig**, 20. Februar. In der am heutigen Vormittage unter Vorsitz des Herrn Wilhelm Heyfferth im kleinen Saale der Buchhändlerbörse stattgefundenen Generalversammlung des Leipziger Cassen-Vereins wurde der von uns bereits mitgetheilte Geschäftsbericht, dessen Vorlesen man ablehnte, allenthalben genehmigt, ebenso dem Rechnungsabschlusse und der in demselben vorgeschlagenen Dividende nach Höhe von überhaupt 7½ Procent (oder 36⅔ Thaler pro Actie) Zustimmung ertheilt und das ausscheidende Aufsichtsrathmitglied, Herr Bernhard Limburger hier, mit großer Majorität wiedergewählt.

* **Leipzig**, 20. Februar. An Stelle des bekanntlich zum besoldeten Stadtrathe ernannten zeitherigen Stadtschreibers Schleißner ist der erste Rathsassessor Herr Mechler zum Stadtschreiber erwählt worden.

* **Leipzig**, 20. Februar. Der Großherzog von Oldenburg und Prinz Peter von Oldenburg reisten heute Vormittag 11 Uhr, nachdem sie bereits gestern den herzoglichen Hof in Altenburg besucht, mit der Thüringer Bahn zu einem Besuche des Großherzoglichen Hofes nach Weimar von hier ab.

—h— **Leipzig**, 20. Februar. Hinsichtlich des Roger'schen Baues am Ende der Körnerstraße ist zu berichtigen, daß derselbe wohl jetzt noch nicht wegen der Pferdeeisenbahn in Frage kommt, sondern nur der in öffentlichem Interesse wünschenswerthen Verbreiterung des Brandwegs und der besseren Verbindung des Floßplatzes mit den Hüfferschen Anlagen entgegensteht. Während der Besitzer noch vor Kurzem als letzte Summe eine Entschädigung von 15000 Thaler für das Zurückrücken verlangte, ist jetzt ein Abschluß zu Stande gekommen, nach welchem Herr Hüffer das gen. Haus zu einem sehr theuren Preis erworben und gegen eine Seitens der Stadt zu gewährende geringe Zubuße von nur 3500 Thlr. abbrechen und damit 6 Ellen zurückbrücken will. Nachdem dieses Haupthinderniß beseitigt, bliebe dann nur noch für Erwerbung des weiteren Areals eine verhältnißmäßig geringe Summe aufzubringen, insofern mehrere Adjacenten theils unentgeltlich dazu abtreten, theils eine angemessene Entschädigung fordern. Beklagenswerth ist es dagegen, daß ein paar Adjacenten, den eignen Vortheil an der Verbreiterung läugnend, sich nicht entblödeten, die Gelegenheit noch besonders für sich auszunutzen und für das abzugebende Areal eine ganz enorme Forderung stellten. Hoffentlich wird daran die glückliche Lösung einer verrannten Sache nicht scheitern, und der Rath gemäß dem einstimmigen Beschluß der Stadtverordneten, die günstige Gelegenheit zur Verbreiterung, unter Vorbehalt einer anderweiten Regelung mit den Adjacenten, nicht vorübergehen lassen.

* **Leipzig**, 20. Februar. Eine große Rührigkeit entwickelt von den bedeutenderen Instituten Wiens die dortige Hypothekarrentenbank. Dieselbe ist mit einem Capital von 20 Millionen Gulden ö. W. gegründet, wovon indeß vorläufig nur 8 Millionen emittirt sind. Sie besitzt auf solidester Basis beruhende Statuten, indem es ihr nur gestattet ist, Grundstücke in Wien oder Umgegend primo loco zu beleihen, so daß ihre Pfandbriefe als Sicherheit ersten Ranges angesehen werden. Nachdem diese Anstalt erst vor Kurzem eine große Summe Silberpfandbriefe emittirt hat, haben, wie uns mitgetheilt wird, die Häuser Eduard Hoffmann in Leipzig und Philipp Climenyer in Dresden einen großen Posten Pfandbriefe in ö. W. mit 5½ Proc. verzinslich übernommen und werden solche demnächst zur öffentlichen Subscription gelangen. Diese Pfandbriefe, die sich durch die Papierwährung sehr billig stellen, bieten bei den günstigen Agioaussichten für die österreichische Valuta ganz besondere Chancen. In richtiger Erkenntniß der Bedeutung, die es für die Anstalt hat, ihren Pfandbriefen im Auslande Eingang zu verschaffen, hat dieselbe für diese erste Emission erhebliche Opfer nicht gescheut und läßt sich aus diesen Gründen der Subscription schon im Voraus ein günstiges Prognostikon stellen. Die Pfandbriefe der Hypothekar-Rentenbank sind in Oesterreich mit ganz besonderen Privilegien bezüglich Verwendung zu Stiftungen und Mündelgeldern ausgestattet und gehen in dieser Beziehung den Staatspapieren sogar vor.

) **Leipzig**, 20. Februar. Bei einem hiesigen Pfandleiher wollten gestern Nachmittag zwei unbekannte junge Burschen mehrere ganz neu angefertigte Knabenkleidungsstücke versetzen. Da die Leute sehr eilig thaten, ihr Aussehen übrigens wenig Vertrauen erweckend war und es auffällig erschien, daß sie sich im Besitz derartiger neuer Sachen befanden, hielt man es für gerathen, die Polizei von dem Handel in Kenntniß zu setzen. Diese versicherte sich sofort beider Burschen als zweier bereits bestrafter und unter Aufsicht stehender Subjecte, und es dauerte nur eine kleine Weile, so hatte man festgestellt, daß die Kleidungsstücke kurz zuvor von einem Kleiderladen in der Katharinenstraße, und zwar von diesen beiden ergriffenen Dieben gestohlen worden waren. Natürlich kamen letztere in Haft.

* **Leipzig**, 20. Februar. In der heutigen Hauptverhandlung des kgl. Bezirksgerichts, welcher Herr Gerichtsrath Pusch präsidirte, wurde der Kaufmann Friedrich Otto Junghänel aus Meuselwitz, 26 Jahre alt, welcher geständigermaßen auf einen von ihm mit der Unterschrift eines seiner Verwandten gefälschten Wechsel nach Höhe von 75 Thlrn. von einem Einwohner in Reudnitz dessen Betrag darlehnsweise erlangt hatte, wegen Urkundenfälschung und Betrugs, unter Annahme mildernder Umstände zu Gefängnißstrafe in der Dauer von drei Monaten verurtheilt. Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Assessor v. Wolf und Adv. Dr. Erdmann vertreten.

Handel und Industrie.

Die Preußische Bodencredit-Actien-Bank (Jachmann) wird eine „Preußische Credit-Anstalt" gründen, die zu ihr im Verhältniß steht wie der Bankverein in Wien zur Bodencredit-Gesellschaft dort. Capital 5 Millionen Thaler, die natürlich bereits von den Gründern übernommen werden.

In Dresden wird die Gründung noch einer neuen Bank, der Dresdner Disconto-Bank beabsichtigt. Ferner eine Provinzial-Wechslerbank und eine Handels- und Interventionsbank.

Der „Berliner Börsencourier" will wissen, daß zwischen der Berlin-Anhalter und Kohlfurt-Falkenberger Eisenbahn-Gesellschaftsvorständen der Ankauf der letzteren Bahn in der Art beschlossen worden, daß die Actien und Stammprioritäten in 4½ % Berlin-Anhalter Prioritäten umgewandelt werden. (Wenn sich die Inhaber das nicht gefallen lassen wollen?)

Die Dividende der Sächsischen Lombardbank beträgt 8 Thlr.

Im Mai wird der Betrieb der Böhmischen Nordbahn auf der Strecke Bensen-Böhmisch-Leipa eröffnet.

Die außerordentliche Generalversammlung der Berlin-Potsdam-Magdeburger Eisenbahn-Gesellschaft beschloß die Convertirung der 7,000,000 Thlr 5procentiger Prioritätsobligationen in 4½procentige resp. nach Lage des Geldmarktes in 4procentige Obligationen mit 833 gegen 1 Stimme. Außerdem wurden die Gesellschaftsvorstände ermächtigt, 2,400,000 Thlr. für den Bau der Wann-See- und der Biederitz-Zerbster Bahn und ferner 600,000 Thlr. für den Bau von Wohnungen für die unteren Beamten und Arbeiter in Lichterfelde zu beschaffen. Mit 767 gegen 48 Stimmen wurde dann ferner die Genehmigung zur Nachsuchung einer Concession zum Bau und Betrieb einer von einem Punct der Stammbahn direct nach Frankfurt a. M. zu führenden Eisenbahn ertheilt. Nach der Mittheilung des Directoriums ist die Ausführung dieser Bahn in Gemeinschaft mit der Mainz-Ludwigshafener Gesellschaft in Aussicht genommenen.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 20. Februar.

Bergisch-Märkische 147½.
Berlin-Anhaltische 250.
Cöln-Mindener 196¾.
Galizier 116½.
Böhm. Westbahn 119.
Franzosen 238.
Lombarden 123½.
Rheinische 176¾.
Mainz-Ludwigsh. 192.
Oesterr. Credit 210.
Amsterdam kurz 141.
- lang 140⅝.
Hamburg kurz 150⅝.
- lang 150½.
London lang 6.21⅝.
Frankf. a. M. lang 56.22.
Paris kurz 80.
Belg. Bankplätze kurz 79¹¹/₁₂.
- lang 79½.
Wien kurz 88⅝.
- lang 87⅞.
Petersburg kurz 92.
- lang 91.
Bremen 8 T. 109⅝.
Warschau kurz 83⅝.
Oesterr. Banknoten 88⅝.
Russische - 83½.
Napoleonsd'or 5.10⅝.
Amerikaner 96⅝.
Berlin-Görlitz 90.
Bresl.-Freib.-Schw. 138⅜.
Berl.-Potsd.-Magd. 229½.
Magdeb.-Halberst. 163.
Oberlaus. Bank 111½. — Thüringer Bank —.
Chemnitzer Bank 111½. — Berliner Nordb. —.
St. Gotthardbahn 102½. — Securitas —.
Leipziger Wechsler-Depos.-Bank 107¾. Lauchhammer 102. Tendenz: Still. Credit belebt.

Magdeb.-Leipziger 258.
- Lit. B 106½.
Halle-Sor.-Gub. St.-A. 66⅞.
Oberschlesische Lit. A. 225.
Thüringer 175⅝.
Rumänier 50.
Prag-Turnau 113⅝.
Preuß. Consol-Anl. 103½.
Nordd. Bundesanl. —.
Italiener 64⅞.
Oesterr. Silberrente 62½.
- 60er Loose 96¾.
Discont. Commandit 216.
Darmst. Bank 192½.
Geraer Bank 154½.
Gothaer Bank 124.
Creditanstalt Leipzig 153⅝.
Meininger Bank 164½.
Preußische Bank 204.
Sächsische Bank 160
Sächs. Hypothekenbank —.
Weimar. Bank 116
Sächs. Creditbank 136.
Berliner Bank 120.
Berl. Wechslerbank 117⅞.
Deutsche Bank 115.
Deutsche Unionsbank 124⅞.
Pr. Centr.-Bodencredit —.
Leipziger Vereinsbank 106½.
Zimmerm. Werkz.-Fabrik.-A —.
Centralbank-Actien —.
Prov.-Disc.-Gesellsch. 142.

Berliner Producten-Börse, 20. Februar. Weizen loco — G., per diesen Mon. — G., pr. Frühj. 78 G Kündig.: —. Roggen loco 54 G., pr. d. M. 53¼ G. pr. Frühjahr 53⅞ G., Mai-Juni 54 G., Juni-Juli 54¾ G. Kündig: 1. Tendenz: Matter. — Spiritus loco 22 Thlr. 14 Sgr., pr. d. M. 22 Thlr 10 Sgr., pr. Frühj. 22 Thlr. 12 Sgr., Mai-Juni 22 Thlr 15 Sgr., pr. Juni-Juli 22 Thlr. 20 Sgr., Juli-Aug. 22 Thlr. 25 Sgr. ℔: 1. Tendenz: Weniger. Rüböl loco 28 Thlr — Sgr. pr. d. M. 27 Thlr. 22 Sgr., pr. Frühjahr 28 Thlr. — Sgr., pr. Mai-Juni 27 Thlr 21 Sgr., pr. Juni-Juli — Thlr. — Sgr., September-October 25 Thlr 18 Sgr. Kündigung 1. Frühjahr 46¾ G.

Frankfurt a. M., 20. Februar. (Schlußcourse.)
Pr. Cassenanweisungen 105.
Berliner Wechsel 105.
Hamburger - 87⅞.
Londoner - 115⅝.
Pariser - 93½.
Wiener - 103½.
Amerikaner 95½.
Oesterr. Creditactien 367¾.
- 60er Loose 91.
- Silberrente 63½.
Sächs. Hyp.-Pfandbr. —
Oest.-Franz. Staatsb. 416¾.
do. neue 257.
Galizier 272.
Darmst. Bank 482.
Lombarden 216¾.
Nordd. Bundesanl. 104¾.
Nordwestbahn 22½.
Cöln-Mindener Loose 96½.
Deutsche Vereinsb. 112½.
Ital.-Deutsche Bank 104.
Meininger Credit —.
Elisabeth-Westbahn 134.
Bayer. Militär-Anl. 106½.
Hessische Ludwigsbahn 101.
Franz. Rente voll —.
- leere —.
Deutsch-Oest. Bank 117½.
Leipz. Vereinsb. 107.
Provinzial-Discont 142½.
Central-Bank —.
Brüsseler Bank —.
Frankfurter Wechsler-Bank 109¾. St. Gotthard-Bahn —. Tendenz: Fest. Credit steigend.

Wien, 20. Februar. (Schlußcourse.)
Papier-Rente 62.20.
Silber-Rente 70.70.
Credit-Loose —.—.
1860r do. 103.—.
1864r do. —.—.
Bank-Act. 849.—.
Credit-Actien 351.25.
Anglo-Austria-Bank 371.—.
Franco-Austria-Bk. —.
Lombarden 209.60.
Staatsbahn 403.50.
Galizier 262.—.
Böhm. Westbahn —.
Napoleonsd'or 9.03½.
Ducaten 5.42.
Silber-Agio 112.75.
Wechsel auf London 113.70.
Nordwestbahn 221.—.
Turnau-Kralup —.—.
Unions-Bank 305.—.
Wiener Wechslerbank 292.—.
Tendenz: Matt

Liverpool, 20. Februar. Schluß-Telegramm. Umsatz: 15,000 Ballen. Stimmung: Stramm.
Middling Upland 11⅜.
- Orleans 11⅝.
Fair Egyptian, n. Tara 11¾.
- Dhollerah 8¼.
- Broach 8⅝.
- Omra New 8¼.
- Madras 7⅝.
Fair Bengal 6½.
- Smyrna 8½.
- Pernam 11½.
Middling Dhollerah 6½.
Good Middl. Dollerah 7½.
Middl. Fair Dhollerah 9½.
Good fair Omra 9.
Für Speculation und Export 5000 Ballen verkauft. Heutiger Import 30,000 B., davon 28,000 Amerik. Orleans nicht unter good ordinary See schwimmend 11⅝. Upland März-April-Verschiffung 11½.

Telegraphische Depeschen.

Brüssel, 19. Februar. Die Regierung berathschlagt Maßregeln, um antiklerikalen Demonstrationen vorzubeugen, wie solche gestern in Antwerpen vor dem Hotel, das der Graf Chambord und eine Anzahl Legitimisten bewohnen, stattfanden.

London, 20. Februar. Unterhaus. Das von Croß beantragte Tadelsvotum wegen Ernennung Colliers zum Geheimrathsmitglied wurde verworfen. „Times" sagt: Falls Amerika seine Ansichten nicht ändere, werde England weder von dem Vertrage zurücktreten noch denselben widerrufen, sondern einfach die eingenommene Stellung behaupten. England sei bereit, die übernommenen Verpflichtungen zu erfüllen, etwaige neue Vorschläge Amerikas aber freundlich aufzunehmen.

London, 19 Februar. In der Sitzung des Unterhauses erklärte Enfield auf eine Bemerkung Greeves, die französische Regierung werde keine Differentialzölle auf in englischen oder französischen Schiffen eingeführte Gespinste, indische Baumwolle und australische Wolle erheben, überhaupt keine Zölle auflegen außer den durch den Handelsvertrag von 1860 auferlegten. — Das Kriegsbudget normirt die Effectivstärke des Heeres um 1998 Mann niedriger als im Vorjahre.

Washington, 20. Februar. Das Repräsentantenhaus nahm die Abschaffung des Zolls auf Kaffee und Thee an.

Angemeldete Fremde.

v. Ahrens, Freiherr, Officier aus Berlin, Hotel de Prusse.
Auerbach, Kfm. a. Gotha, H. z. Palmbaum.
Arno, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin.
v. Artinz, Baron u. Frau, Hauptmann a. Hannover, Hotel de Prusse.
Adler, Kfm. a. Solothurn, H. St. London.
Auerbach, Gutsbes. a. Böhau, goldnes Sieb.
Arnhold, Kfm. a. Hamburg, und
Arndt, Dr. a. Heidelberg, grüner Baum.
Achilles, Kfm. a. Bremen, H. de Russie.
Barth u. Frau, Fabrikbesitzer a. Arnstadt, St. Frankfurt.
Buchwald, Kfm. a. Breslau, H. St. London.
Beust, Kfm. a. Aachen, H. z. Palmbaum.
Bickart a. Fürth und
Binz a. Paris, Küste., St. Hamburg.
Breitenbach, Kfm. a. Munsheim, St. Berlin.
Brückner, Gutsbes. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Büchner, Fabrikbes. a. Hannover, H. de Prusse.
Berthold, Frau, u. Tochter aus Leisnig, grüner Baum.
Böttcher, Gutsbes. a. Weida. Münchner Hof.
Breitfeld u. Frau, Fabr. a. Erla, München. H.
Bischbach, Kfm. a. Mannheim, Brüss Hof.
Bernhardt, Kfm. a. Wien, H. de Pologne.
Beers, Kfm. a. Denksteinfurt, brannes Roß.
Bartholomäus a. Braunschweig und
Busse a. Gorleben, Küste., St. Nürnberg.
Baumgarten, Kfm. a. Bockau, goldner Arm.
Bieber a. Magdeburg und
Beyold a. Berlin, Küste., St. Hamburg.
Basseng, Rent. a. Chemnitz, H. de Baviere.
Bernstein, Kfm., und
Brentano, Banq. a. Berlin, H. z. Palmb.
Brück, Kfm. a. Moskau, H. St. London.
Bernstein, Kfm. a. Galatz, Lebe's Hotel.
Bückert nebst Frau, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Brückner, Fabr. a. Plauen, und
Bamberge, Kfm. a. Fürth, H. de Prusse.
Berzheim, Kfm. a. Lissa, Tiger.
Becker, Fabr. a. Königsberg, grüner Baum
Bloch, Kfm. a. Hamburg, und
Bühler, Rent. a. Georgenstadt, St. Frankf.
Basthoff, Gutsbes. a. Münchberg, St. Cöln.
Calm, Kfm. a. Birmingham, H. St. London.
Crondach, Kfm. a. Berlin, H. de Baviere.
Clevers u. Fam., Dr. med. aus Rheims, H. de Pologne.
Clauß, Fabr. a. Greiz, Münchner Hof.
Dzondi, Barq a. Berlin. H. z. Palmbaum.
Duds, Fräul. Privat. a. Liegnitz, St. Frankf.
Eisenreich, Monteur a. Dresden, gr. Linde.
Ehlers, Kfm. a. Bremen, und
Eremer, Stallmstr. a. Paris, H. de Prusse.
Eckhardt, Kfm. a. Erfurt, St. Hamburg.
Eschrede, Fabr. a. Hannover, H. z. Palmb.
v. Einsiedel, Officier a. Borna, H. Hauffe.
Erler, Oek. a. Altenburg, grüner Baum.
Ebert, Gutsbes. a. Reinsdorf, München. H.
Eberhardt, Seminardirector aus Eisenach, St. Frankfurt.
Ehrlich, Oberzollinsp. a. Eibenstock, Hotel zum Palmbaum.
v. Funke, Rittergutsbes. a. Kieritzsch, München. H.
Felsenstein, Kfm. a. Fürth. Stadt Cöln.
Friedrich, Kfm. a. Hannover, H. St. Dresden.
Fürbaß, Rent. a. Prag. St. Frankfurt.
Fiebler, Dr. med. a. Plauen, H. St. Dresden.
Faehne, Berginsp. a. Teuchern, St. Nürnb.
Fränkel, Kfm. a. Fürth, H. St. London.
Goldschmidt, Kfm. a. Gallenstädt, w. Schwan.
Gutmann, Kfm. a. Berlin, und
Gerhard, Architekt a. Gera, H. z. Palmb.
Grook, Fabr. a. Berlin, Stadt Berlin.
Graff, Kfm. a. Würzburg, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Gestreyer, Kfm. a. Gera, und
Gründler, Fabr. a. Dieschau, H. z. Palmb.
Grund, Kfm. a. Buchholz, St. Nürnberg.
Glad, Kfm. a. Frankfurt a. M., H. de Baviere.
Hähnel, Fabr. a. Apolda, Stadt Cöln.
Haase, Fleischermstr. a. Halle, und
Heidlich, Kfm. a. Berlin, St. Braunschweig.
Heckmann, Ing. a. Mainz, Lebe's Hotel.
Hübner, Kfm. a. Bautzen, weißer Schwan.
Hoffmann, Kfm. a. Chemnitz, H. z. Palmb.
Hille, Fabr. a. Löwenberg, Brüsseler Hof.
Hamann, Kunstgärtner, und
Hamann, Rent. a. Berlin, weißer Schwan.
Harny u. Frau, Kfm. a. Wien, H. de Prusse.
Hoffmann u. Frau, Kfm. a. Parchim, Hotel Hauffe.
Häubler, Kfm. a. Pößneck, H. z. Palmb.
Hillingh. us, Kfm. a. Barmen, H. St. London.
Heiland, Kfm. a. Prag, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Heilmann, Gutsbes. a. Borsdorf, St. Cöln.
Zeibt, Dr. med. a. Malitzsch, Stadt Cöln.
Karo, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.
Katischer a. Mühlhausen in Th. und
Kaiser a. Berlin, Küste., H. z. Palmbaum.
Kayser, Kfm. a. Solingen, St. Hamburg.
Kunze, Kfm. a. Berlin, Stadt Berlin.
Krause, Tischlermstr. a. Berlin, w. Schwan.
Kloppfer, Kfm. a. Zwickau, brannes Roß.
Kupfer u. Frau, Insp. a. Magdeburg, Hotel St. London.
Kromm a. Schlotten und
Kretzschmar a. Nerchau, Küste., g. Sieb.
Koburger a. Bamberg und
Knechtel a. Berlin, Küte., H. z. Palmbaum.
Kretzschmar, Kfm. a. Dresden, H. St. Dresden.
Köstler, Oek. a. Altenburg, grüner Baum.
Luz, Oblsm. a. Neustadt b. Stolpen, Würzburger Hof.
Lüdecke, Fabr. a. Wittenberg, w. Schwan.
Lippert, Architekt a. München, H. de Pologne.
Lang, Kfm. a. Elberfeld, St. Hamburg.
Lisky u. Frau, Dr. u. Notar aus Kadiz, Hotel de Prusse.
Lüddemer, Kfm. a. Berlin, Hotel Hauffe.
Landsberg, Kfm. a. Lissa, Tiger.
Mütsch, Kürschnermstr. a. Cölleda, Stadt Braunschweig.
Müller, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.
Mitscherlich u. Diener, Fabr. a. Eilenburg, H. St. Dresden.
Müggenburg, Ing. a. Zwickau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Mühlmann, Insp. a. Lotz, Brüsseler Hof.
Marx a. Mühlhausen im Elsaß und
Meyer a. Berlin, Küste., H. z. Palmbaum.
Müller, Kfm. a. Düsseldorf, H. St. London.
Müller, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Metzer, Kfm. a. Braunschweig, H. de Pologne.
Münch-Ferber u. Sohn, Rittergutsbes. aus Blankenhayn, Hotel Hauffe.
Make, Fabr. a. Camenz, grüner Baum.
Niedergesäß, Kfm. a. Odenkirchen, H. de Russie.
Naumann, Kfm. a. Zeitz, g. Einhorn.
Oeser u. Frau, Kfm. a. Penig, gr. Baum.
Oppenheimer, Kfm. a. Erfurt, H. z. Palmb.
Pikmann u. Frau, Künstler aus Breslau, grüne Linde.
Pappenheimer, Kfm. a. Bingen, Lebe's H.
Paue, Kfm. a. Magdeburg, grüner Baum.
Pescher, Prof. a. Dresden, H. St. Dresden.
Rößler, Getreidehdlr. a. Jeßnitz, gr. Linde.
Robinson, Künstler a. Wallis, Würzb. Hof.
Richter, Oek. a. Weickersdorf, Lebe's Hotel.
Rößler u. Frau, Privatm. aus Merseburg, H. de Prusse.
Ritter, Kfm. a. Zeitz, Stadt Cöln.
Roth a. Berlin,
Remien a. Gera,
Röder a. Löbau, Küste., und
Richter, Bauinspector a. Dyhrn, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Rittler, Examier a. Dresden, Brüss. Hof.
Reiner, Kfm. a. Dresden, grüner Baum.
Robert, Prof. a. Straßburg, Tiger.
Romaine u. Frau, Rent. a. New-York,
Roberts und
Rutty a. London, Küste., Hotel Hauffe.
Ringelmann, Kfm. a. Magdeburg, Lebe's H.
Rodowitz, Kfm. a. Galatz, H. z. Palmb.
Richter, Kfm. a. Halle, goldner Arm.
Reddock, Kfm. a. Hannover, St. Hamburg.
v. Rothenkirch, Freiherr, Rittergutsbes. aus Altberga, Hotel de Baviere.
Saaß, Kfm. a. Berlin, St. Gotha.
Sudertes a. Berlin und
Söhnlin, Oblsm. a. Prag, H. z. Berliner Bahnhof.
Steiniger, Dr. med. a. Bernburg, H. de Prusse.
Schönberg, Fabr. a. Zittau, Lebe's Hotel
Schmidt, Oblsm. a. Neustadt bei Stolpen, Würzburger Hof.
Staatz, Kfm. a. Offenbach, St. Hamburg.
Schreiber, Kfm. a. Hannover, H. St. Dresden.
Schulze, Oek. a. Cönern, Müller's Hotel.
Stemsh.-usen, Frau Insp. u. Tochter aus Heickerode, und
Schlumprecht, Frau Privat a. Minden, goldnes Sieb.
Schwarzschild, Kfm. aus San Francisco, St. Frankfurt.
Schmorl u. Fam., Buchhdlr. aus Seehausen, H. St. London.
Schiemann, Gutsbes. a. Hoenchen (Altenburg), weißer Schwan.
Simmer a. Elberfeld,
Semmel a. Gera und
Smay a. Breslau, Küste., H. z. Palmbaum.
Soitze, Dr. a. Wurzen,
Schink a. Annaberg und
Schimmel a. Erfurt, grüner Baum.
Schütz, Kfm. a. Prag, Stadt Cöln.
Schrägler, Kunstfeuerwerker a. Ulm, Münchner Hof.
Schwiedel, Kfm. a. Lauban, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Silberberg, Kfm. a. Halle, Tiger.
Schräpler, Kfm. a. Bremen, H. St. Dresden.
Schmidt, Kfm. a. Berlin, St. Nürnberg.
Simon a. Schneeberg und
Schmeißer a. Gebesee, Küste., goldner Arm.
Stoddard, Rent. a. Danzig, H. de Baviere.
Schweriner a. Berlin und
Sieger a. Chicago, Küste., H. z. Palmbaum.
Sachse, Pferdehdlr. a. Gera, gr. Linde.
Trabsch, Kfm. a. Stettin, Stadt Cöln.
Vestan, Kfm. a. Paris, Hotel de Baviere.
Winter, Fabrikbes. a. Burkau, St. Frankf.
Wallberg, Maschinenmstr. aus Kopenhagen, H. St. Dresden.
Wolf, Kfm. a. Neulos-Junthal, und
Wolf, Fabr. a. Gauernhof, gr. Baum.
v. Weiding, Baron a. Lösnitz, H. de Prusse.
Walter, Feldwebel a. Mainz, Lebe's Hotel.
Wolffsohn, Kfm. a. Jaffa, St. Frankfurt.
Zuleger, Kfm. a. Hof, Lebe's Hotel.
Ziesche, Künstler a. Dresden, grüne Linde.
Zander, Kfm. a. Berlin, St. Braunschweig.
Zinkernagel, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's H.
Zuleger, Kfm. a. Frankfurt a. M., St. Hamb.
Zeiner, Dr. med. a. Naumburg, St. Frankf.

Gedruckt bei E. Polz in Leipzig.